Verhandlungen

der

106ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen

Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und

den benachbarten Staaten.

Gehalten in der Dreieinigkeits-Kirche

in

Reading, Berks County, Pa.,

Vom ersten Sonntag nach Ostern, den 3ten bis zum 7ten April,

A. D. 1853.

Sumnytaun:

Gedruckt bei Enos Benner.

1853.

Verhandlungen

der

106ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen

Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und

den benachbarten Staaten.

Gehalten in der Dreieinigkeits-Kirche

in

Reading, Berks County, Pa.,

Vom ersten Sonntag nach Ostern, den 3. bis zum 7. April,

A. D. 1853.

Sumnytaun:

Gedruckt bei Enos Benner.

1853.

Verhandlungen.

Zufolge eines Beschlusses der letztjährigen Synode versammelten sich die Glieder des „Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten“ in der Stadt Reading, Berks County, Pa., am Samstag den 2. April A. D. 1853. Abends um halb 8 Uhr predigte Pastor Jacob Vogelbach in deutscher Sprache über 2 Corinther 5, 6. 7: „Wir sind aber getrost allezeit, und wissen, daß, dieweil wir im Leibe wohnen, so wallen wir dem Herrn. Denn wir wandeln im Glauben, und nicht im Schauen.“

Am Sonntag Morgen um 9 Uhr, als am Sonntag Quasimodogeniti, versammelten sich die Prediger und Gemeinde-Abgeordneten im Hause des Pastor loci Dr. J. W. Richards, und gingen, nach altem Brauch, in Prozession nach der Dreieinigkeits-Kirche, wo der Gottesdienst um 10 Uhr gehalten wurde. Pastor G. A. Reichert hielt die Synodalpredigt über Marcus 16, 15. 16: „Und sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Creatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden. Wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.“ Nachmittags predigte Pastor W. J. Eyer, Sekretär des Ministeriums, über Philipper 2, 9—11: „Darum hat ihn auch Gott erhöhet und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist; daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle derer Kniee, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erde sind; Und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sey, zur Ehre Gottes des Vaters.“ Nach der Predigt wurde die feierliche Handlung der Beichte vollzogen, und darauf vereinigten sich die Brüder in der Theilnahme am Sakrament des heiligen Abendmahls. Der Leib und das Blut Jesu Christi stärke und erhalte uns alle im wahren Glauben, zum ewigen Leben. Amen. Abends predigte der Ehrw. Dr. J. C. Becker, Schatzmeister des Ministeriums, in englischer Sprache über Jacobi 1, 12—15: „Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nach-

dem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben. Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde. Denn Gott ist nicht ein Versucher zum Bösen, er versucht Niemand. Sondern ein Jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelocket wird. Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebieret sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebieret sie den Tod."

Einige Brüder predigten an diesem Tage in andern Kirchen der Stadt, nämlich in der St. James Kirche Morgens, Nachmittags und Abends, (ihre Namen wurden dem Sekretär aber nicht mitgetheilt); in der St. Matthäus Kirche Morgens Dr. Morris, Abends Pastor Hay; in der ersten hochdeutschen Reformirten Kirche Morgens Dr. J. C. Becker, Abends Pastor E. Peixoto über Matth. 6, 10: „Dein Reich komme"; und in der zweiten hochdeutschen Reformirten Kirche Morgens Pastor B. M. Schmucker, und Abends Pastor N. Jäger.

Möge der Herr die schönen Gottesdienste seines Hauses an allen Herzen reichlich segnen. — Mögen Alle fester geworden seyn in dem wahren Glauben an den eingebornen Sohn Gottes, „der uns geliebet hat und sich selbst für uns dargegeben"; und mögen Alle ihren Glauben durch ein frommes und thätiges Leben im heiligen Dienste des Herrn beweisen. Amen.

II. Synodal-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Montag den 4ten April, Morgens 9 Uhr.

Die Glieder der Synode versammelten sich in der Dreieinigkeits-Kirche zur Verrichtung ihrer Geschäfte. Der Ehrw. Dr. J. W. Richards, Präsident des Ministeriums, nahm den Vorsitz. Die Brüder kamen zur Ordnung, und sangen aus dem Liede No. 217, V. 1. 2: Komm, o komm du Geist des Lebens! worauf der Präsident die Synode mit einem herzlichen Gebet eröffnete. Die Namen der Prediger wurden sodann verlesen und die Anwesenden nahmen ihre Sitze der Ordnung gemäß ein. Hierauf legitimirten sich die Gemeinde-Abgeordneten und erhielten Sitz und Stimme, wie folgt:

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Doctor J. C. Becker,	Philadelphia,	
Pastor F. W. Geissenhainer,	New York,	
„ S. Trumbauer,	Leacock,	
Doctor C. R. Demme,	Philadelphia,	Ludwig Bremer.
Pastor G. A. Reichert,		J. A. Kümmerlen.
„ W. J. Mann,		
„ J. Stein,	Jonestown,	

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Pastor G. F. J. Jäger,	Hamburg,	Benjamin Gardner.
„ E. Peixoto,	Tylersport,	Abraham Creßman.
„ W. J. Eyer,	Cattawissa,	
Doctor J. W. Richards,	Reading,	F. B. Schalter.
Pastor J. Bahl,	Berwick,	Joh. Kißner.
„ H. S. Miller,	Norristown,	
„ J. Medtart,	Bluebell,	
„ W. B. Kämmer,	Richlandtown,	
„ Josua Jäger,	Allentown,	Jacob Miller.
Doctor C. F. Schäffer,	Easton,	Leonard Walter.
Pastor J. Röller,	Kutztown,	Heinrich Seidel.
„ J. Schindel,	South-Whitehall,	S. Grimm.
„ C. F. Welden,	Bethlehem,	Heinrich Götz.
„ A. Fuchs,	Bath,	Rudolph Dech.
„ J. C. Barnitz,	Millersville,	
„ C. W. Schäffer,	Germantown,	
„ L. G. Eggers,	Stauchsburg,	Samuel Lindemuth.
„ W. G. Minnig,	Pottsville,	Andreas Kiefer.
„ A. T. Geissenhainer,	Trenton, N. J.	C. J. Ihrie.
„ J. Vogelbach,	Allentown,	Peter Klein.
„ C. A. Hay,	Harrisburg,	W. H. Lochman.
„ E. A. Bauer,	Lehighton,	Joseph Moser.
„ F. A. M. Keller,	Reading,	Horatio Trexler.
„ C. F. F. Sallmann,	Cunningham,	
„ J. H. Mengert,	Baltimore, Md.	
„ G. A. Wenzel,	Trappe,	Abraham Isett.
„ J. Kohler,	New Holland,	Wm. Kinzer.
„ C. Rees,	Brickersville,	Geo. D. Miller.
„ N. Jäger,	New Hanover,	
„ C. D. Crist,	Mount Joy,	J. Souders.
„ J. C. Schmidt,	Bernville,	John Miller.
„ A. Bergner,	Greenbriar,	
„ F. Walz,	Pottsville,	J. Heeber.
„ W. Weaver,	Bloomsburg,	
„ W. Sondhaus,	Elisabethtown,	
„ D. Maier,	Harrisburg,	Joh. Orth.
„ C. Jäger,	Wilmington, Del.	
„ S. K. Brobst,	Allentown,	David Hendricks.
„ W. M. Baum,	Barren Hill,	
„ G. F. Miller,	Pottstown,	Peter Miller.
„ G. F. Krotel,	Lebanon,	Michael Brown.
„ T. T. Jäger,	Womelsdorf,	William Saltzer.
„ J. Menges,	Columbia,	
„ J. Clemens Miller,	Phönixville,	Jacob Christman.
Cand. C. C. A. Brandt,	Luthersburg,	H. B. Zillior.
„ G. W. Scheide,	Hamburg,	
„ G. A. Hinterleitner,	Kutztown,	Daniel G. Kutz.
„ J. F. Hornberger,		
„ William Rath,	Orefield,	

Delegat von der Gemeinde zu Lancaster: Dr. F. A. Mühlenberg.
„ „ „ „ „ Orwigsburg: William Bock.

Delegat von der Gemeinde zu Palmyra: Joseph Lauch.
" " " " " Berrysburg: J. Coppenheffer.
" " " " " Manayunk: Heinrich Kemper.
" " " " " Petersburg: Daniel S. Bare.

Namen der Prediger, die bei der diesjährigen Ministerial-Versammlung zu Gliedern aufgenommen wurden:

Namen.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Pastor Georgii,	Camden, N. J.	Hugo Schauer.
" B. M. Schmucker,	Allentown,	
" G. W. Laitzle,	Palmyra,	
" Julius Ehrhard,	Chambersburg,	

Folgende Glieder waren abwesend, nämlich:

Pastor D. Ulrich,	Stauchsburg,	mit Entschuldigung.
Senior Minist. W. Bätis,	Lancaster,	" "
Pastor J. N. Hemping,	Millerstown,	" "
" J. J. Strein,	Lancaster,	" "
" H. G. Stecher,	Hummelstown,	" "
" S. A. Mealy,	Canton, Ohio,	
" C. P. Miller,	Bucksville,	
" J. B. Groß,	Fayette, N. Y.	" "
" G. Schultze,	Williamsport,	
" G. M. März,	Chambersburg,	" "
" C. F. Stöver,	Dauphin,	" "
" J. F. Wilkin,	Wartburg, Tenn.	
" C. L. Erle,	Cherryville,	
" H. Garlich,	Brooklyn, N. Y.	" "
" C. G. A. Neumann,	Ober-Mahantongo,	
" W. M. Heilig,	Middletown,	" "
" C. A. F. Popp,	Birmingham,	" "
" A. Lachenmeyer,		" "
" L. Heydenreich,	Bethlehem,	" "
" J. Naschold,	Chambersburg,	" "
Cand. D. Garver,	Springfield, Ill.	" "
" C. Nitterauer,	Dauphin,	" "

Die Delegaten von andern Synoden wurden jetzt eingeführt, nämlich: Past. J. C. Duy, Delegat von dem Ev. Luth. Ministerium von New York, als stimmberechtigtes Glied; Ehrw. Dr. J. G. Morris, Delegat von der Ehrw. Synode von Maryland; Ehrw. E. W. Hütter, Delegat von der Ehrw. Synode von Ost-Pennsylvanien; Ehrw. Dr. C. P. Krauth, Delegat von der Ehrw. Synode von West-Pennsylvanien; die Ehrw. Herren A. S. Leinbach und M. Kieffer, Delegaten von der Ehrw. hochdeutschen Reformirten Synode.

Folgende Brüder wurden während den Sitzungen als rathgebende Glieder aufgenommen und erhielten Sitze, nämlich: Dr. Pohlman, Pastor B. Keller, Pastor J. A. Brown, Pastor W. Gerhard, Prof. H. L. Baugher, Dr. T. Stork, Pastor W. A. Passavant, Pastor Paul Andersen von Chicago, Pastor A. Wedekind, Dr. C. A. Smith, Pastor F. Bogen, Pastor C. T. Weitsel, und Ehrw. N. W. Görtner und Ehrw. ——— Richards, von der Presbyterianer Kirche.

Die Synode bestand demnach aus 120 Gliedern.

Der Präsident verlas nun seinen Jahres-Bericht, welcher angenommen und einer Committee zur Berichterstattung übergeben wurde.

Jahres-Bericht des Präsidenten

an das „Ev. Lutherische Ministerium von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten,"

versammelt zu Reading, Pa., am ersten Sonntage nach Ostern, (den 3ten April,) und den darauf folgenden Tagen, A. D. 1853.

Väter und Brüder in dem Herrn!

„Gnade sey mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!" Wiederum versammelt, um uns gemeinschaftlich über die Wohlfahrt der Kirche Jesu zu berathschlagen, habe ich die Ehre, pflichtmäßig diesem ehrwürdigen Körper meinen jährlichen Amtsbericht vorzulegen, und zwar auf folgende Weise:

I. Todesfälle.

Wir sind nicht alle hier, denn auch in diesem Jahre hat der Herr einen von unseren Brüdern aus unserer Mitte heimgerufen! Br. Conrad Miller starb am 9ten October 1852 im Falconer Schwamm, im 55sten Lebensjahre, und zwar am Typhus-Fieber. Die Synode wird ihn im Andenken erhalten und seinem Gedächtniß die gehörige Achtung schenken. Mögen wir durch seinen Heimgang an unsern eigenen immer mehr denken, daß wir auch einst als wachende Knechte erfunden werden.

II. Prediger-Stellen-Wechsel, &c.

A. D. 1852.

1. Bruder Wagner benachrichtete mich, daß er die Hinnerschütz'sche Gemeinde aufgegeben habe. Siehe No. 1.

2. Ein Brief von der Gemeinde zu Allentown, um einen Prediger bittend. Ich schlug einige Brüder vor. Siehe No. 3.

3. Ein Brief von Br. C. Jäger, in dem er meldet, daß er die Gemeinde zu Manayunk nicht bedienen könne, weil die Gemeinde zu Wilmington es für unschicklich halte. No. 5.

4. Den 6ten Juli benachrichtigte mich Br. T. T. Jäger, daß er die Myerstown Gemeinde angenommen habe.

5. Im Monat August begehrte die Allentown Gemeinde, daß ich ihr eine schickliche Person als englischen Prediger vorschlagen möchte. Ich that es mit gutem Erfolg. No. 6.

6. Den 22sten August frug Candidat Nitterauer um Erlaubniß, einen einstimmigen Ruf von der Dauphin Gemeinde anzunehmen. — Ich gewährte es ihm. No. 7.

7. Den 3ten September erhielt ich einen Brief vom Ehrw. Christian Popp, worin er meldet, daß er die Gemeinde zu Birmingham, nahe Pittsburg, angenommen und daß die Gemeinde, dem Beschluß der Synode gemäß, ihm seine „gehörige Stelle im Kirchenrath" als Präsident einstimmig eingeräumt habe und sich an die Synode anschließen will. Er bittet deßwegen auch für die ihr versprochene Unterstützung von $100. No. 9.

8. Den 17ten September ein Brief von Br. Friedrich, bittend um einen Prediger für East-Liberty. — Ich hatte keinen, der sich in die Umstände passen würde. No. 10.

9. Den 18ten September ein Brief vom Ehrw. Feysel, meldend, daß er 7 Gemeinden angenommen habe zu Hanging Rock, Lawrence Co., Ohio. Soll sein Name noch auf unserer Liste fortgeführt werden? No. 12.

10. Den 27sten September ein Brief vom Ehrw. Hinterleitner, fragend um Erlaubniß, die Hinnerschütz Gemeinde zu besuchen als Candidat zur Erwählung. — Ich überließ es ihm. No. 13.

11. Den 12ten October ein Brief von Br. Mengert, berichtend, daß er die St. Stephanus Gemeinde in Baltimore angenommen habe. Er ersucht um eine Entlassung an die Synode von Maryland. No. 15.

12. Den 15ten October. Der Ehrw. B. Schmucker schrieb, daß er die englische Ev. Lutherische Gemeinde zu Allentown, Pa., angenommen habe und sich an unsere Synode anschließen werde. No. 17.

13. Den 22sten October benachrichtigte mich der Ehrw. W. Laitzle, daß er die Palmyra Stelle angenommen und wünsche ein Glied unserer Synode zu werden — übersandte mir auch eine ehrenvolle Entlassung aus der Ev. Luth. Olive Branch Synode. — Diese Bitte und Entlassung wird hiermit vorgelegt. No. 18.

14. Den — October frug Candidat Hinterleitner auf eine bescheidene Weise um Erlaubniß, einige Gemeinden in Friedensburg ꝛc. annehmen zu dürfen, wenn sie vacant werden. Weil die Synode davon gesprochen hatte, einen Bezirk da zu bilden, so fühlte ich mich genöthigt, es einstweilen nicht zu gewähren. Nachher frug er um Erlaubniß, die Berg Kirche (gehörend zu des sel. C. Miller's Bezirk) zu besuchen, welches ich auch abschlug, bis jener Bezirk sich berathschlagen konnte. Ich glaubte im Geiste der Synode zu handeln. — Späterhin wurde ich von ihm versichert, daß die andern Gemeinden des Bezirks damit zufrieden wären, und dann erlaubte ich es ihm. No. 20 u. 28.

15. Den 25sten October schrieb der Ehrw. A. Rüter, Cand. Theol. der West-Pennsylvanischen Synode, und bat um Erlaubniß, die Gemeinden zu Millerstown, Röhrerstown und Petersburg in Lancaster County anzunehmen, — machte auch Anspruch, um Glied unserer Synode zu werden. — Ersteres wurde ihm erlaubt, — das zweite wird dem Ministerium vorgelegt, oder vielmehr wird es der Examinations-Committee zuerst übertragen. No. 21.

16. Den 28sten October wandte sich Herr Joel M. Grim zu mir um Erlaubniß, zu predigen in Tamaqua und zwei andern Gemeinden bis zur Synode, bei welcher er Anspruch machen will zur Prüfung. — Besonderer Verhältnisse wegen, die ich hier nicht anführen will, erlaubte ich es ihm und stellte ihn unter die Aufsicht von Br. W. Minnig.

17. Den 1sten November schrieb Br. W. Baum, daß er seine Stelle in Middletown niedergelegt und eine andere zu Barren Hill in Montgomery County angenommen habe. No. 22.

18. Denselben Tag bat Cand. Wm. Rath um Erlaubniß, die Gemeinden in Northampton County, früher vom Ehrw. Meendsen bedient, anzunehmen, — es wurde ihm erlaubt. No. 23.

19. Den 3ten November ein Brief von Herrn Wm. Bickel, Trustie der Ev. Lutherischen Gemeinde zu Orwigsburg, Pa., bittend um einen würdigen Seelsorger für ihre Gemeinde. — Ich beantwortete den Brief auf die gehörige Art. No. 24.

20. Den 4ten November empfieng ich einen Brief von Cand. Garver, um Rath fragend über besondere Angelegenheiten. — Ich ertheilte ihn nach bestem Wissen. No. 25.

21. Den 18ten November ein Brief von dem Kirchenrath der Heiligen Dreieinigkeits-Kirche zu Lancaster, Pa., in welchem sie melden, daß ihr Seelsorger, Dr. Becker, resignirt habe, und um einen neuen Prediger fragen. Ich beantwortete den Brief geziemend. No. 27.

22. Den 21sten November, Briefe von Herrn Scheide, um Rath fragend in seinen jetzigen Verhältnissen.—Ich ertheilte ihn so gut ich konnte. No. 29.

23. Den 25sten November benachrichtigte mich Br. Naschold, daß er einen Ruf von der Hinnerschütz Gemeinde am 17ten September d. J. angenommen habe.

24. Den 26sten November, Cand. Rüter übersendet eine ehrenvolle Entlassung aus der West-Pennsylvanischen Synode. — Seine Entlassung wird der Synode zum Gutachten vorgelegt. No. 21.

25. Den 9ten December ein Brief von Herrn Carl Mayer von Pittsburg, früher katholischer Priester aus Cincinnati, Ohio. Er bittet um Aufnahme in die Synode, ꝛc. — Da er keine Gemeinde in unserm Bezirk (wenn auch irgendwo sonst) hat, und der Präsident kein Recht hat, ein Glied in die Synode aufzunehmen, so machte ich ihn aufmerksam auf seine Zeugnisse und lud ihn zur nächsten Synode zur Prüfung ein, ꝛc. No. 30.

26. Den 9ten December schrieb Br. Heydenreich, daß er die Manayunk Gemeinde angenommen habe. No. 31.

27. Denselben Tag, Briefe von Br. Schwankowsky und von Br. Lachenmeyer, welche beide melden, daß sie ihre Stellen in den deutschen Ev. Lutherischen Gemeinden in Chambersburg niedergelegt haben und um andere Stellen bitten; — allein ich wußte keine in unserer Synode für sie. No. 32, 33.

28. Den 24sten December erhielt ich eine Mittheilung vom Ehrw. J. N. Hoffman, Präsident der West-Pennsylvanischen Synode, in welcher er benachrichtigte, daß jene Synode einen Beschluß abgefaßt habe, mit unserer Synode sich zu vereinigen, um andere Synoden einzuladen, sich mit uns an die General-Synode anzuschließen, (welches die Maryland Synode auch that,) und fragte, wie dieser Beschluß am besten gemeinschaftlich ausgeführt werden könne. — Ich ertheilte ihm meine Ansichten darüber und wieß ihn an den Vorsitzer unserer Committee.

29. Den 20sten December ersuchte mich der Kirchenrath der zweiten Ev. Lutherischen Gemeinde zu Chambersburg, ihnen einen Prediger zu senden. — Ich empfahl ihnen einige Brüder. No. 35.

30. Den 27sten December schrieb Br. Nathan Jäger, daß er einen Beruf von den Gemeinden, letzthin von Br. Conrad Miller bedient, angenommen habe. No. 36.

A. D. 1853.

31. Den 4ten Januar, Br. Scheide schrieb mir, daß, dem Verständniß der Conferenz gemäß, er die Gemeinden zu Orwigsburg, McKeansburg, Kleine Schuylkill und Lewistown aufgegeben habe, und nach Hamburg gezogen sey. No. 37.

32. Den 5ten Januar ein Brief vom Ehrw. E. S. Henry, der von unseren Gemeinden in Pinegrove ꝛc. angenommen hat. Er wünscht Erlaubniß, sich an die Ost-Pennsylvanische Synode anzuschließen. — Ich antwortete, daß, indem er nicht zu unserer Synode gehöre, so könnte ich nichts thun, und es wäre schicklicher, daß er sich anschließe, wo die Gemeinden schon wären. No. 38.

33. Den 8ten Januar, Ehrw. C. Brandt schrieb, daß er jetzt eine Ge-

meinde in Pine Creek, Jefferson County, mit seinen andern Gemeinden bediene und daß in seinem Bezirk alles jetzt gut gehe. No. 39.

34. Den — Januar, Br. Naschold benachrichtigte mich, daß er einen Beruf von der zweiten deutschen Ev. Lutherischen Gemeinde zu Chambersburg angenommen und Hinnerschütz aufgegeben habe.

35. Den 10ten Februar schrieb Br. Hinterleitner, daß die Lobach's Gemeinde ihn erwählt habe ohne seine Veranlassung, ꝛc., und wünschte, ich möchte ihm erlauben, sie zu bedienen. No. 40.

Da ich hierin nicht entscheiden wollte, (weil ich glaubte, die Synode habe gewünscht, einen neuen Bezirk daselbst zu bilden, wie auch die Wohlfahrt jener Gemeinden wirklich erfordert,) so erlaubte ich ihm nur daselbst zu predigen bis zur Versammlung der Synode, damit sie selbst darüber entscheiden möge, — und wie sie das jetzt thut, damit bin ich zufrieden.

36. Den 12ten Februar, eine Klage von der 4ten Conferenz gegen den Ehrw. J. C. Barnitz, welche der Synode zur Untersuchung pflichtgemäß vorgelegt wird. — Ich setzte Br. Barnitz in Kenntniß davon am 14ten desselben Monats. No. 41.

37. Den 16ten Februar, Br. Vogelbach benachrichtigte mich, daß er vor einiger Zeit die deutsche Ev. Lutherische Gemeinde zu Allentown angenommen habe.

38. Den 17ten Februar ein Brief von dem Kirchenrath der St. Johannes deutschen Gemeinde in Chambersburg, in welchem sie die Gemeinde vacant erklären und um einen Seelsorger bitten, und zugleich ihre Verhältnisse schildern. No. 42.

39. Den 18ten Februar, Br. Scheide frug um Erlaubniß, eine Besuchspredigt (wie ich es verstanden) in Leesport zu halten. — Ich mußte es ihm abschlagen, weil Br. Wagner es als einen Angriff auf seine Gemeinde betrachtete. No. 43.

40. Den 24sten Februar. Die Gemeinde zu Pinegrove erklärt sich vacant und ladet Herrn Naschold, oder sonst Jemand, zum Besuche ein. — Herr Naschold konnte nicht gehen — sie ist also vacant. No. 44.

41. Den 26sten Februar ein Brief von Br. Walz. Er schreibt, daß er eine neue Gemeinde zu St. Clair, in Schuylkill County, gebildet habe. No. 45.

42. Den 3ten März wurden mir die Verhandlungen des 5ten Conferenz-Distrikts zugesandt. No. 46.

43. Denselben Tag frug Cand. Rüter um Erlaubniß, in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Marietta deutsch zu predigen. — Es wurde ihm gestattet, wenn der Pastor der Gemeinde damit zufrieden sey. No. 47.

44. Den 7ten März eine Bitte von der Ev. Lutherischen Gemeinde zu Norwalk, Heron County, Ohio, um Unterstützung, ihre Kirche vor Verkauf zu bewahren. — Die Synode muß darüber verfügen. No. 48.

45. Den 11ten März, Application von G. F. Gärtner, examinirt zu werden. No. 49.

46. Den nämlichen Tag, dasselbe von J. Fry und Hr. Wright, Studenten zu Gettysburg. No. 50.

47. Den 17ten März, Application um Aufnahme vom Ehrw. Kleis. No. 51.

48. Den 18ten März benachrichtigte mich der Ehrw. G. F. Krotel, daß er sein Amt in Lebanon niedergelegt und einen Ruf von der Dreieinigkeits-Kirche in Lancaster angenommen habe. No. 52.

49. Den 18ten März erhielt ich eine Mittheilung von drei Männern, die sich Glieder der Gemeinschaftlichen Punxsutawney Kirche nennen, und ihre Unzufriedenheit mit dem Zustand der Kirche ausdrücken. No. 53.

50. Den 22sten März ein Brief von Br. Kühn, der eine Entlassung an die Buffalo Synode begehrt. No. 54.

51. Den 23sten März schrieb Cand. Garver, der jetzt in der Ev. Lutherischen Illinois State University als Lehrer angestellt ist. Er bittet um Erneuerung seiner Licenz, um Entschuldigung wegen Abwesenheit, ꝛc. Der Brief ist mit einem ganz guten Zeugniß von den Professoren begleitet. — Er hofft auch einige Exemplare der Verhandlungen der diesjährigen Synode zu erhalten. No. 55.

52. Den 23sten März ein Brief von Br. Mengert, der die Noth seiner Gemeinde schildert, ꝛc., und um Entlassung an die Maryland Synode bittet, weil seiner Gemeinde Freibrief es fordert. No. 56.

53. Den 25sten März schrieb Br. Schwankowsky, daß er einen Ruf in Zelienople angenommen und daher eine ehrenvolle Entlassung an die Oestliche Ohio Synode begehre. No. 57.

54. Den 29sten März, die Gemeinde zu Pinegrove begehrt einen deutschen Prediger unserer Synode. No. 58.

55. Den 29sten März schrieb Br. Walz, daß er vernommen, ein gewisser Herr Kühnle habe der Synode und Missions-Sache $300 vermacht, — ein Advokat aber suche die Sache zu vernichten. Er wünschte, ich solle es der Synode vorlegen, darin zu handeln, welches ich hiermit thue. No. 59.

56. Den 30sten März eine Mittheilung von einer Conferenz Ev. Lutherischer Prediger in New York und der Umgegend, in welcher sie ihre Wünsche hinsichtlich der Liturgie der Synode vorzulegen sich erlauben, nämlich: daß das Werk der Revision noch ein Jahr länger verschoben, und wie die Verpflichtung bei der Prediger-Aufnahme gestellt werden sollte. No. 60.

57. Den 30sten März, die Brüder Hemping und Ulrich lassen sich ihrer Nichtbeiwohnung der Synode wegen Alter und Krankheit entschuldigen. No. 61.

58. Br. Sondhaus folgte einem Beruf nach Elisabethtown.

Einige andere Schriften wurden zu spät empfangen, um in meinem Bericht angeführt zu werden, welche aber dennoch der Synode vorgelegt werden.

III. Synodal-Beschluß dem Präsidenten übertragen.

A. D. 1852, den 29sten Juni, wurde der Beschluß der Synode hinsichtlich M. Harpel's Gemeinden von den Beamten der Synode ausgeführt, worauf aber keine Antwort folgte.

IV. Die Europäischen Legate.

A. D. 1852, den 27sten September schrieb Dr. Demme, daß er $150 Zinsen aus dem Streit'schen Legat empfangen habe für unsere Synode.

V. Application um Gliederschaft.

1. Anspruch um Aufnahme von Predigern anderer Ev. Lutherischer Synoden.

A. D. 1852.

a) Den 18ten Juni, der Ehrw. Daniel Maier von Harrisburg übersandte mir seine ehrenvolle Entlassung, und ist also, dem Schluß der Synode gemäß, ein Glied unserer Synode. No. 2.

b) Den 24sten Juni, Br. W. Baum von Middletown übersandte mir seine ehrenvolle Entlassung, und ist nun auch ein Glied unserer Verbindung. No. 4.

c) Den 22sten October, Br. W. Laitzle von Palmyra sandte mir eine ehrenvolle Entlassung aus der Ev. Luth. Olive Branch Synode, und bittet um Aufnahme. No. 18.

d) Den 25sten October, Cand. A. Rüter von der West-Pennsylvanischen Synode sendet seine Licenz und Entlassung, und bittet um Aufnahme. No. 21.

e) Den 17ten März A. D. 1853 machte der Ehrw. J. Kleis Anspruch um Aufnahme. No. 51.

2. Anspruch um Licenz ꝛc. von Studenten.

A. D. 1852.

a) Den 28sten October machte Hr. Joel Grimm von Tamaqua Anspruch um Licenz nach der Prüfung.

b) Den 9ten December eine Application von Hrn. Carl Mayer von Pittsburg. No. 30.

c) Den — December, Hr. Engler von Deutschland um Prüfung und Licenz.

A. D. 1853.

d) Den 11ten März, Hr. G. F. Gärtner von Lebanon, ꝛc., Pa., um Prüfung, ꝛc.

e) Den 11ten März, von Hrn. Jacob Fry, und *f*) Hrn. Wright, Studenten zu Gettysburg.

g) Den 11ten März, von Hrn. Johann S. Crumbaugh, Lehrer zu Lancaster, um Prüfung, ꝛc. No. 50.

h) Den 2ten April, von dem Studenten B. Schmauk, von Philadelphia.

i) Denselben Tag, von dem Studenten Merbitz, von Gettysburg.

j k) Denselben Tag, von den Studenten Bogan und Scheremberg.

VI. Neue Bezirke und Gemeinden gebildet, ꝛc.

1. Eine Gemeinde an der Tulpehocken, zwei Meilen von Reading—zu der Zeit hatte sie keinen Prediger, seitdem aber hat sie Br. J. C. Schmidt erwählt.

2. Eine Gemeinde in St. Clair, Schuylkill County, von Br. Walz gebildet A. D. 1853.

3. Eine Gemeinde von Br. Brandt in Pine Creek, Jefferson County.

Es sind mir nicht alle angegeben worden, welches zu bedauern ist.

VII. Eckstein gelegt und Kirchen gebaut.

I. Eckstein. A. D. 1852.

1. Den 4ten Juli wurde zu Catasauqua, Lecha County, der Eckstein für eine Gemeinschaftliche Kirche gelegt.

2. Den 8ten August legte ich den Eckstein zur zweiten Kirche der Augustus Ev. Lutherischen Gemeinde an der Trappe, zu der Zeit ohne Prediger, jetzt aber von Br. Wenzel bedient. Mein Großvater, H. M. Mühlenberg, D. D., legte den Eckstein der ersten Kirche (die noch steht, aber nun zu klein ist und neben der er begraben liegt,) vor 109 Jahren. Dieselben Texte wurden bei beiden Gelegenheiten benutzt. „Glück dazu.“

3. Der Eckstein einer Ev. Lutherischen Kirche in Punxutawney, Jefferson County, soll in Kurzem vom Ehrw. C. Brandt gelegt werden. No. 19.

4. Der Eckstein einer Gemeinschaftlichen Kirche in Pike Taunschip, Berks County.

5. Der Eckstein einer Ev. Lutherischen Kirche wird in Wrightsville, Lancaster County, von Br. Crist gelegt werden.

II. Einweihungen. A. D. 1852.

1. Den 15ten August ist eine neue deutsche Ev. Lutherische Kirche in Catawissa von Br. Eyer eingeweiht worden. Es sind jetzt zwei Ev. Lutherische Kirchen da, eine ganz englische und eine ganz deutsche. No. 8.

2. Den 5ten September wurde eine Gemeinschaftliche Kirche zu Port Carbon von Br. Walz eingeweiht. No. 11.

3. Den 17ten October fand die Einweihung einer Gemeinschaftlichen Kirche an der Tulpehocken statt.

4. Denselben Tag die Einweihung der Ev. Lutherischen Salems-Kirche in Brady Tschp., Clearfield County, vom Ehrw. C. Brandt. No. 19.

5. Den 31sten October wurde die Trinitatis-Kirche zu Trenten, N. J., von Br. A. T. Geissenhainer eingeweiht.

6. Den 25sten December hat die Einweihung einer Gemeinschaftlichen Kirche in Lang Schwamm, Berks County, stattgefunden.

7. Denselben Tag die Einweihung einer Gemeinschaftlichen Kirche in Moore Tschp., Northampton County.

8. Einweihung einer Gemeinschaftlichen Kirche in Marietta,— und bald eine Verbesserung der in Maytown, von Br. Crist.

Auch dieses Verzeichniß ist mangelhaft, weil, mit weniger Ausnahme, nur solche angeführt worden sind, die ich selbst in den Zeitungen, die mir zur Hand kamen, sahe.

VIII. Entlassungen &c.

A. D. 1852.

Den 3ten Juli übersandte ich dem Beschluß der Synode gemäß ehrenvolle Entlassungen an folgende Brüder, nämlich: an Br. Zeumer und Br. Friedrich zur Ohio Synode; an Br. McCron zur New York Synode; an die Brüder W. Gerhardt, E. Breidenbaugh und Sell zur West-Pennsylvanischen Synode; und an Br. Focht zur Pittsburg Synode.

Den 28sten September, auf sein Verlangen und nach bedingtem Beschluß der Synode, an Br. E. W. Hütter zur Ost-Pennsylvanischen Synode.

A. D. 1853.

Den 22sten März, Br. Kühn begehrt eine Entlassung an die Buffalo Synode No. 54.

Den 23sten März, Br. Mengert bittet um eine ehrenvolle Entlassung an die Maryland Synode, weil der Freibrief seiner Gemeinde dieses fordert.

Den 29sten März, Br. Schwankowsky begehrt eine Entlassung an die Ost-Ohio Synode, weil seine Gemeinde dahin gehört. No. 57.

IX. Vacante Stellen.

1. Pinegrove. — 2. Orwigsburg. — 3. Berrysburg. — 4. Hinnerschütz Gemeinde. — 5. St. Johannes in Chambersburg. — 6. Lebanon. — 7. Oley &c. — 8. Manayunk. — 9. Colebrookdale (welche eigentlich zur Elisabethtown Gemeinde gehören sollte).

X. Missions- (und Erziehungs-) Angelegenheiten.

A. D. 1852, den 9ten December, der Ehrw. Heydenreich bittet um Unterstützung für Manayunk für nächstes Jahr. No. 31.

Denselben Tag, die Gemeinde zu Wilmington bittet ebenfalls um Unterstützung für nächstes Jahr.

Das Uebrige wird im Missions-Bericht ꝛc. vorkommen.

XI. Vermischte Geschäfte.

A. D. 1852, den 12ten October, benachrichtigte mich Br. Schwankowsky, daß er als unser Delegat der Synode von West-Pennsylvanien beigewohnt habe und brüderlich empfangen wurde. No. 16.

XII. Andeutungen des Präsidenten. (Suggestions.)

1. Indem wir nun so viele Gelder in unsere Hände bekommen, die fundirt werden müssen, und da wir auch die Franklin Professur zu verwalten haben, —wäre es nicht nothwendig, oder doch höchst rathsam, daß unsere Synode incorporirt werde?

2. Während meiner Amtszeit habe ich nur zu viel erfahren, welchen Mangel an Predigern wir haben, besonders an solchen, die in beiden Sprachen predigen, und dieser Mangel wird bei unserem starken Zuwachs sich jedes Jahr vermehren. Ich suchte zwar arme Studenten in unsern theologischen Seminarien durch die Legate ꝛc. zu unterstützen; aber ist nicht die Zeit gekommen, da es unverantwortlich seyn wird, wenn wir nicht als Synode eine theologische Erziehungs-Gesellschaft bilden, um diese nothwendige Sache eifriger und segensreicher zu betreiben?

3. Es ist mir der Gedanke gekommen, ob es nicht für unsere Gemeinden befriedigender und ermunternder, und für die gute Sache vortheilhafter seyn würde, wenn einer jeden Gemeinde, (anstatt blos einem jeden Prediger-Bezirk,) Credit in unsern Verhandlungen für ihre Beiträge zur Mission, Erziehung, Synode und dergleichen Sachen gegeben werde?

4. Die Synode wird sich freuen, daß "The Lutherville Female Institute," welches sie im letzten Jahre unsern Gemeinden zur Genehmigung anempfahl, gute Aussichten zum Gedeihen hat. In unsern Tagen, da fast alle Denominationen ihre Befestigungs-Schulen für junge Damen haben, in welchen sie auch suchen unsere Mädchen für sich zu werben und unserer Kirche abtrünnig zu machen, sollten nicht unsere Gemeindeglieder von Neuem aufmerksam darauf gemacht werden, doch ja unsere eigenen Schulen zu unterstützen, besonders weil sie, wie dieses Institut, ausschließlich unter unserer Leitung stehen, ohne sektirisch gegen Kinder anderer Benennungen zu verfahren?

5. Der Präsident erlaubt sich auch, an die guten Folgen zu erinnern, die daraus entstehen würden, wenn eine jede Familie unserer Gemeinden für ein gutes religiöses Blatt unserer Kirche unterschreiben und auch unsere wohlthätigen Institutionen überhaupt kräftiglich unterstützen würde.

6. Die Frage wird vorgelegt, ob es nicht segensreich wäre, keinem Prediger unserer Synode zu erlauben, irgend eine Gemeinde anzunehmen, noch der Eckstein-legung ꝛc. einer solchen beizuwohnen, die nach dieser Zeit sich von allen Synoden frei und unabhängig erklärt, — und ferner, daß keine Missions-Unterstützung noch Legaten-Hülfe irgend einer Gemeinde gegeben werde, die nicht in ihrem Freibrief mit einer Ev. Lutherischen Synode verbunden ist?

Schließlich, da meine Dienstzeit nun, Gott Lob, ausgelaufen ist, danke ich den Brüdern herzlich für die Liebe, das Zutrauen und die Geduld, die sie mir schenkten. Wenn ich in meinem Amte fehlte, so war es nicht wissentlich; denn ich handelte immer mit dem redlichen Wunsche, das Wohl der

ganzen Synode, sowie eines jeden Gliedes derselben zu befördern. Mit diesem Gefühle des innigsten Wohlwollens gegen Alle lege ich also mein Amt nun nieder. Der Vater im Himmel segne einen jeden Bruder! Er segne unsere Zusammenkunft und leite durch den heiligen Geist alle unsere Verhandlungen, daß sie auf die brüderlichste Weise verrichtet werden, und zur Ehre seines Namens, zum Segen seiner Kirche und zum Heil unsterblicher Seelen dienen mögen, durch Jesum Christum, dem Oberhaupt seiner Kirche, unserem Heilande. Amen!

Johann W. Richards,
p. h. t. Präsident des Ministeriums.

Reading, Pa., den 4ten April A. D. 1853.

Der Präsident zeigte nun an, daß die Dienstzeit der Beamten beendigt sey, und daß der Präsident und Sekretär für diesmal nicht wieder erwählt werden könnten. Er bestimmte Pastor Welden und Dr. Mühlenberg zu Aufsehern über die Wahl, worauf zur Wahl geschritten wurde.

Während der Zählung der Stimmen wurde es dem Ehrw. Hrn. Pease, corresp. Sec. of the Pennsyl. Colonization Society, sowie dem Ehrw. Hrn. Miller, General Agent of the Pennsyl. Sabbath Association, gestattet, die Synode über die Angelegenheiten der von ihnen vertretenen Gesellschaften anzureden.

Darauf wurde das Resultat der Wahl bekannt gemacht, nämlich:

Pastor John C. Becker, Theol. Dr., von Philadelphia—Präsident.
„ A. T. Geissenhainer, von Trenton, N. J.—Sekretär.
„ C. W. Schäffer, von Germantown—Schatzmeister.

Diese Beamten nahmen ihre Sitze sogleich ein.

Die Schriften der Prediger, Abgeordneten und Applicanten wurden sodann eingefordert und eingegeben. Hiemit wurde die erste Sitzung beendigt. Gebet von Pastor F. W. Geissenhainer.

Zweite Sitzung.

Montag Nachmittags um halb 3 Uhr.

Mit Gesang, und einem Gebet von Pastor Welden, eröffnet.

Der Präsident bestimmte folgende Committeen:

I. Committeen über die eingehändigten Schriften.

Erste Committee — über des Präsidenten Bericht: Die Pastoren F. G. Geissenhainer, C. A. Hay, Dr. C. F. Schäffer, und die Herren Dr. F. A. Mühlenberg und C. J. Ihrie.

Zweite Committee: Die Pastoren G. A. Reichert, G. A. Wenzel, S. Trumbauer, und die Herren Benj. Gardner und F. B. Schalter.

Dritte Committee: Die Pastoren G. F. J. Jäger, W. J. Mann, E. Peixoto, und die Herren John Kißner und Jacob Miller.

Vierte Committee: Die Pastoren H. S. Miller, J. Bahl, Josua Jäger, und die Herren John Kümmerlen und Leonard Miller.

Fünfte Committee: Die Pastoren J. Schindel, A. Fuchs, L. G. Eggers, und die Herren Heinrich Seidel und S. Grimm.

Sechste Committee: Die Pastoren C. F. Welden, W. G. Minnig, J. Vogelbach, und die Herren Heinrich Götz und Rudolph Dech.

Siebente Committee: Die Pastoren F. A. M. Keller, E. A. Bauer, J. H. Mengert, und die Herren Samuel Lindemuth und Andreas Kiefer.

Achte Committee — über die Verhandlungen des vierten Conferenz-Distrikts: Die Pastoren W. J. Mann, C. A. Hay, Dr. Schäffer, W. M. Baum und F. W. Geissenhainer.

II. Committeen über die Verhandlungen anderer Synoden.

1. Ueber die Verhandlungen des Ministeriums von New York: Past. J. Kohler.

2. Ueber die Verhandlungen der Synode von West-Pennsylvanien: Past. C. Rees.

3. Ueber die Verhandlungen der Synode von Ost-Pennsylvanien: Past. W. Weaver.

4. Ueber die Verhandlungen der Synode von Ohio: Past. M. Sondhaus.

5. Ueber die Verhandlungen der Synode des westlichen Distrikts von Ohio: Past. D. Maier.

6. Ueber die Verhandlungen der Synode von Virginien: Past. N. Jäger.

7. Ueber die Verhandlungen der Synode von Maryland: Past. J. Menges.

8. Ueber die Verhandlungen der Synode von Missouri: Cand. C. Brandt.

9. Ueber die Verhandlungen der Olive Branch Synode: Past. G. F. Krotel.

10. Ueber die Verhandlungen der Synode von Süd-West: Past. G. F. Miller.

11. Ueber die Verhandlungen der Frankean Synode: Past. S. K. Brobst.

12. Ueber die Verhandlungen der hochdeutschen Reformirten Synode: Past. F. Walz.

13. Ueber die Verhandlungen unserer letztjährigen Synode: Past. J. Röller.

14. Ueber ein Pamphlet in Bezug auf die Mädchenschule in Lutherville: Past. F. A. M. Keller.

Die Schriften, Predigten und Tagebücher der Herren Candidaten wurden unter den Predigern zur Durchsicht, Prüfung und Berichterstattung ausgetheilt.

1. Beschlossen: Daß eine ständige Committee bestimmt werde, durch welche alle Einladungen von Gemeinden in Bezug auf Versammlungsorte für die Synode vorzubringen sind, ehe über den Ort der nächsten Zusammenkunft entschieden wird.

Committee: Dr. Schäffer, Past. Welden und Reichert.

Dr. Demme wünschte von der Examinations-Committee entlassen zu werden. Sein Wunsch wurde ihm gewährt. Der Präsident bestimmte Dr. Richards an seine Stelle.

Die Committee, welche bei der letztjährigen Synodal-Versammlung beauftragt wurde, „über den Sinn, in welchem diese Synode den Ausdruck: Bekenntniß der Evangelisch-Lutherischen Kirche gebraucht," einen Bericht zu erstatten, entledigte sich ihres Auftrags durch ihren Vorsitzer Dr. Schäffer. Hierauf wurde die zweite Sitzung beschlossen. Gebet von Pastor G. F. J. Jäger.

Diesen Abend predigte Dr. Morris über Joh. 17. 24.

Dritte Sitzung.

Dienstag Morgens um 9 Uhr.

Mit Gesang, und Gebet von Pastor G. A. Reichert, eröffnet.

Die Verhandlungen der vorigen Sitzungen wurden vorgelesen und angenommen.

Herr William Bock bat als Abgeordneter die Synode um einen Prediger für den Orwigsburger Pastoral-Distrikt.

Es wurde zu gleicher Zeit erwähnt, daß auch einige Abgeordnete von den Gemeinden in Lykens Valley für denselben Zweck anwesend wären.

Die Synode sprach ihre Freude darüber aus, daß diese Gemeinden ihre Bitten um Prediger an sie gerichtet haben, und es wurde daher

2. Beschlossen: Daß der Präsident ersucht werde, sobald er einige Prediger finden kann, die geneigt sind, diese Gemeinden anzunehmen, dieselben davon in Kenntniß zu setzen; jedoch soll es den Abgeordneten inzwischen erlaubt seyn, irgend einen Prediger in unserer Verbindung wegen Annahme derselben anzusprechen.

3. Beschlossen: Daß eine Committee bestimmt werde, an welche alle mündliche Gesuche von Gemeinden zu richten sind, und die dieselben in gehöriger Ordnung vor die Synode bringen soll.

Pastor Mann, von der Committee, die beauftragt wurde, eine „Erklärung des Catechismus in Fragen und Antworten" zu verfassen, berichtete, daß dieses Werk bereits vollendet sey, und las die Vorrede zu demselben, sowie das Hauptstück „Von den heiligen Sakramenten" vor; worauf

4. Beschlossen wurde: Daß die Committee dieses Werk noch einmal revidire, in die englische Sprache übersetze und sodann in beiden Sprachen zum Druck befördere.

Dr. Demme stattete Bericht ab über die Liturgie. Er las einige Theile aus derselben und legte der Synode gewisse Aenderungen und Zusätze vor, über welche entschieden wurde.

Pastor C. W. Schäffer berichtete über die Applicationen um Prüfung und Aufnahme in die Synode. Der Bericht wurde angenommen.

5. Beschlossen: Daß die Examinations-Committee die Prüfung der Applicanten als Committee vornehme, und die sämmtlichen Prediger eingeladen sind, der Prüfung derselben beizuwohnen.

Ein Gebet von Pastor J. Jäger beschloß die dritte Sitzung.

Vierte Sitzung.

Dienstag Nachmittags um halb 2 Uhr.

Mit Gesang, und Gebet von Pastor A. Fuchs, eröffnet.

Pastor J. C. Duy, Delegat der Ehrw. Synode von New York, wünschte wegen der Krankheit eines seiner Kinder entlassen zu werden, und ersuchte die Synode, den Dr. Pohlman als seinen Stellvertreter anzunehmen.— Beides wurde ihm gewährt.

Der Gegenstand, betreffend unsere Wiedervereinigung mit der General-Synode, wurde nun besprochen, und Folgendes in Bezug auf denselben einzeln erwogen und angenommen:

Da die Vereinigung aller Theile der ganzen Evangelisch-Lutherischen Kirche höchst wünschenswerth ist, und da diese Synode die Pflicht tief fühlt, nicht nur „die Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens zu halten," sondern auch mit unsern Glaubensgenossen zur Beförderung jeden guten

Werkes für das allgemeine Wohl aller Theile der ganzen Kirche mitzuwirken; daher

6. Beschlossen, 1stens: Daß diese Synode ihre thätige Verbindung mit der sogenannten „Evangelisch-Lutherischen General-Synode der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika" wieder erneuere, die Grundsätze genehmigend, welche in der Constitution derselben in Beziehung auf die Leitung der verschiedenen mit ihr verbundenen Evangelisch-Lutherischen Synoden, und in Beziehung auf das Verhältniß derselben unter einander und ihre gemeinsame Thätigkeit festgesetzt sind.

7. Beschlossen, 2tens: Daß diese Synode die General-Synode blos als eine Verbindung von Evangelisch-Lutherischen Synoden betrachtet, welche die nämlichen Ansichten von den Hauptlehren des Evangeliums hat, die in den Bekenntnißschriften unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche, und insbesondere in der unveränderten Augsburgischen Confession ausgesprochen sind; und daß wir daran erinnern, daß der General-Synode das Recht versagt ist, durch ihre Constitution irgend eine Neuerung oder Veränderung dieses Glaubens zu machen. — Siehe Art. III., Absch. 2, §. 3, wo es heißt: Keiner General-Synode aber kann die Macht überlassen werden ..... oder in Glaubenssachen ....: Aenderungen einzuführen, die das Gewissen der Brüder in Christo beschweren möchten.

8. Beschlossen, 3tens: Daß diese Synode in ihrer Vereinigung mit der General-Synode dennoch ihre eigene Constitution und Regierungsform, sowie das Recht, ihre inneren Verhältnisse zu leiten, beibehält wie früher und bisher.

9. Beschlossen, 4tens: Daß wir weder beabsichtigen, noch je erwarten, daß die unsere Synode bisher leitenden Grundsätze, betreffend die kirchliche Lehre und das kirchliche Leben, durch unsere Verbindung mit der General-Synode irgend eine Aenderung erleiden; daß aber, wenn die General-Synode ihre Grundlage übertreten und von unserer oder irgend einer andern Synode irgend etwas zur Verpflichtung als Bedingung zur Aufnahme oder zur Erhaltung der Gliederschaft fordern sollte, welches gegen den alten und so lang erkannten Glauben der Evangelisch-Lutherischen Kirche streiten würde, unsere Delegaten hierdurch aufgefordert sind, dagegen zu protestiren, sich von deren Sitzungen einstweilen zurückzuziehen und an unsere Synode zu berichten.

10. Beschlossen, 5tens: Daß wir die Ev. Lutherische Synode von Ohio, sowie alle andere Ev. Lutherischen Synoden, die noch nicht mit der General-Synode verbunden sind, von neuem herzlich bitten, den Wunsch der General-Synode zu erfüllen, und auf die nämlichen Bedingungen hin sich mit uns an dieselbe anzuschließen, damit die einzelnen Theile der Evangelisch-Lutherischen Kirche gemeinschaftlich segensreicher für das Wohl der ganzen Kirche wirken mögen.

11. Beschlossen, 6tens: Daß der Sekretär die Ev. Lutherische Synode von Ohio (weil sie sich in Kurzem versammelt) sogleich in Kenntniß von diesen Beschlüssen setze und sie bitte, wenn sie sich mit uns an die General-Synode anschließt, sich auch mit uns zu vereinigen, die andern noch nicht angeschlossenen Synoden zu einem ähnlichen Schritte zu bewegen, und überhaupt mit uns in der Ausführung dieser guten Sache zu wirken.

12. Beschlossen, 7tens: Daß wir den Ev. Lutherischen Synoden von West-Pennsylvanien, New York, Maryland ꝛc. den herzlichsten Dank

abstatten für die brüderliche Weise, mit der sie uns in dieser Sache unterstützten, und sie bitten, noch ferner mit uns zu wirken.

13. Beschlossen, 8tens: Daß wir bei dieser Synodal-Versammlung die gehörige Anzahl unserer Delegaten und ihre Stellvertreter, nebst Direktoren des Seminars erwählen, um der nächsten General-Synode beizuwohnen.

14. Beschlossen, 9tens: Daß wir ernstlich das große Oberhaupt der Kirche bitten, diese Handlung mit göttlichem Segen zu begleiten, damit Alles zu Seiner Ehre, zu unserer Vereinigung und zum Heil unseres geliebten Zions gedeihen möge.

Bei der Schlußfrage: Ob diese Beschlüsse so angenommen werden sollten, wurden die Namen der sämmtlichen Glieder der Synode vom Sekretär verlesen und ein Jeder gefragt: ob er für oder gegen die Annahme derselben stimme; und es ergab sich, daß folgende Prediger für die Annahme stimmten, nämlich: Dr. J. C. Becker, Past. F. W. Geissenhainer, Past. S. Trumbauer, Dr. C. R. Demme, Past. G. A. Reichert, Past. W. J. Mann, Past. J. Stein, Past. W. J. Eyer, Dr. J. W. Richards, Past. J. Bahl, Past. H. S. Miller, Past. J. Medtart, Past. J. Schindel, Dr. C. F. Schäffer, Past. J. C. Barnitz, Past. C. W. Schäffer, Past. L. G. Eggers, Past. W. G. Minnig, Past. A. T. Geissenhainer, Past. C. A. Hay, Past. E. A. Bauer, Past. F. A. M. Keller, Past. J. H. Mengert, Past. J. Kohler, Past. C. Rees, Past. N. Jäger, Past. J. C. Schmidt, Past. F. Walz, Past. D. Maier, Past. W. M. Baum, Past. G. F. Miller, Past. G. F. Krotel, Past. R. S. Wagner, Past. J. Menges, Past. J. Clemens Miller, Cand. G. W. Scheide, Cand. W. Rath.—37.

Folgende Abgeordnete stimmten für die Annahme derselben, nämlich: die Herren L. Bremer, John Kümmerlen, F. B. Schalter, L. Walter, S. Lindemuth, A. Kiefer, C. J. Jhrie, W. H. Lochman, W. Kinzer, Geo. D. Miller, J. Sauders, J. Christman, G. Miller, Dr. F. A. Mühlenberg und Joseph Lauch.—15. 52.

Folgende Prediger stimmten gegen die Annahme derselben, nämlich: Past. G. F. J. Jäger, Past. E. Peiroto, Past. W. B. Kämmer, Past. Josua Jäger, Past. C. F. Welden, Past. J. Röller, Past. A. Fuchs, Past. J. Vogelbach, Past. C. F. Sallman, Past. A. Bergner, Past. S. K. Brobst, Cand. C. C. A. Brandt, Cand. G. Hinterleitner, Cand. J. Hornberger.—14.

Folgende Abgeordnete stimmten gegen die Annahme derselben, nämlich: die Herren A. Creßman, Jacob Miller, H. Seidel, S. Grimm, Rudolph Dech, Peter Klein, Horatio Trexler, Abr. Jsett, Joh. Miller, David Hendricks, W. Salzer, H. Zillior, D. Kutz, J. Coppenheffer.—14. 28.

Einige der Brüder stimmten weder für noch gegen die Annahme derselben. Die Beschlüsse wurden also mit einer Mehrheit von 24 Stimmen angenommen.

15. Beschlossen: Daß Dr. C. F. Schäffer ersucht werde, den von ihm vorgelesenen Bericht „über die Bekenntnisse der Ev. Lutherischen Kirche" in dem Evangelical Review drucken zu lassen.

Diese Sitzung wurde mit einem Gebet von Pastor Minnig beschlossen.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch Morgens um 8 Uhr.

Mit Gesang, und Gebet von Pastor Eyer, eröffnet.

Die Verhandlungen der vorigen Sitzung wurden vorgelesen und angenommen.

Der Präsident bestimmte eine Committee, die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen, bestehend aus Past. Josua Jäger, Past. Bauer und Herrn Schalter, sowie eine Committee, die Rechnung des vorigen Präsidenten zu besichtigen, bestehend aus Past. Welden und Wenzel.

Dr. F. A. Mühlenberg fragte um Erlaubniß, heim zu gehen, die ihm gestattet wurde.

Bericht über die Schriften in Bezug auf die Gesangbuchs-Angelegenheit.

Die erste Schrift enthält den vierten Rechnungsbericht des Herrn L. A. Wollenweber, welcher folgendes Ergebniß zeigt: Gesangbücher mit grobem Druck, verkauft vom 1. April 1852 bis 1. April 1853 im Großen (Wholesale) und Kleinverkauf (Retail) 68 Exemplare, welche laut Contrakt der Synode die Summe von $4.39 abwerfen. Gesangbücher mit kleinem Druck, verkauft vom 1. April 1852 bis 1. April 1853, im Groß- und Kleinverkauf 606 Exemplare; davon Gewinn zu Gunsten der Synode die Summe von $16.05. Betrag der Procente für die Synode im Ganzen $20.44. Es bleiben noch in seinen Händen 3 Exemplare großes Format.

Der Bericht sagt ferner, daß noch folgende Ausstände vorhanden seyen:

In Pennsylvanien, ...	$1151.47
In den westlichen Staaten, ...	930.84
Zusammen, ...	$2082.31

Verlust wird angegeben von 294 kleinen und 150 großen Gesangbüchern.

Die zweite Schrift enthält eine Erwähnung, daß das Gesangbuch vom 10. Juli des verflossenen Jahres an in andere Hände übergegangen, er aber nur provisorisch des abgeschlossenen Contraktes entlassen worden sey, und wünscht, daß es nun durch die Synode vollkommen geschehen möge, und ihm ein Zeugniß über die treue Erfüllung seiner Pflichten ausgestellt werde. Herr Wollenweber bittet ferner, daß eine Committee ernannt werden möge, um mit ihm die Angelegenheiten des Gesangbuchs zu besprechen und zu untersuchen, und wünscht, daß die Synode mit Rath und Beistand ihn unterstütze, daß die ausstehenden Gelder oder Gesangbücher mit Erfolg eingetrieben werden können, indem er dann in den Stand gesetzt würde, die noch in Gemeinden und bei Predigern unverkauften Gesangbücher schneller zu verkaufen und der Synode darüber eine Schlußrechnung zu tragen.

Es wird daher vorgeschlagen, daß eine Committee bestimmt werde, mit Herrn Wollenweber über die Angelegenheiten des Gesangbuchs zu sprechen und darüber an die Synode zu berichten.

Achtungsvoll unterzeichnet,

J. Vogelbach.

Dieser Bericht wurde angenommen und darauf

16. Beschlossen: Daß eine Committee zu dem in dem Bericht erwähnten Zweck bestimmt werde.

Der Präsident bestimmte Past. Vogelbach, Past. Josua Jäger, Past. Krotel und die Herren Bremer und Creßman.

Bericht über die Schriften in Bezug auf die Angelegenheiten des Gesangbuchs von Frau Johanna Dorothea Wollenweber.

Die erste Schrift ist ein Rechnungsbericht der Frau Johanna Dorothea Wollenweber vom 10. Juli 1852 bis 1. April 1853. — Im Ganzen wurden während dieser Zeit große und kleine Gesangbücher in Wholesale und Retail 1732 Exemplare verkauft, für welche laut Contrakt $55.26 Procente einbezahlt wurden. Nach dem Westen wurden verkauft 201 Exemplare kleines Format und 191 großes Format. Im Vorrath sind gegenwärtig vorhanden 1212 kleines Format, alle gebunden, und 213 großes Format gebunden, nebst 500 ungebunden.

In einer zweiten Zuschrift zeigt Frau Wollenweber an, daß seit dem 10. Juli 1852, durch eine Uebereinkunft mit Hrn. Wollenweber, das Gesangbuch in ihre Hände übergegangen sey und alle Bestellungen und Rechnungen von jener Zeit an in und auf ihren Namen zu machen seyen, und versichert die Ehrw. Synode, daß sie ferner wie bisher mit Eifer und Treue in der Herausgabe des Gesangbuchs sich bemühen werde, den Wünschen und Anforderungen der Synode zu entsprechen. Sie bittet gleichfalls um die Begünstigung, ihr die schwere Bürgschaft zu erlassen, da sie glaubt, daß die Gründe, welche dieselbe nöthig zu machen schienen, theilweise nicht mehr vorhanden seyen und sie gerne zur Sicherung für die Synode erbötig wäre, derselben die Druckplatten schriftlich zu übermachen. Sie glaubt, durch die unermüdliche Thätigkeit in der Herausgabe des Gesangbuchs bewiesen zu haben, daß ihr diese Sache sehr am Herzen liege, und auf eine günstige Rücksicht und auf das Zutrauen der Synode rechnen dürfe.

Schließlich bittet sie, daß der Sekretär der Synode beauftragt werden möchte, in den christlichen Zeitschriften unserer Kirche anzuzeigen, daß die Bücher seit dem 10. Juli 1852 von ihr zu beziehen seyen.

J. Vogelbach.

Der Bericht wurde zur Erwägung angenommen.

17. Beschlossen: Daß der Sekretär beauftragt werde, in den christlichen Zeitschriften unserer Kirche die verlangte Anzeige zu machen.

18. Beschlossen: Daß wir der Frau Wollenweber die erwähnte Bürgschaft nicht erlassen.

19. Beschlossen: Daß eine Committee bestimmt werde, die Frau Wollenweber zu fragen, ob und unter welchen Bedingungen sie das Gesangbuch der Synode zurückgeben will.

Diese Committee besteht aus Past. F. W. Geissenhainer, Brobst und Vogelbach.

Pastor Eyer fragte um Erlaubniß, nach Hause zu gehen. Diese wurde ihm gewährt.

Der Präsident bestimmte Pastor G. A. Wenzel zum Gehülfs-Sekretär.

Bericht der ersten Committee.

Die Committee, welcher der Jahresbericht des Präsidenten zur Durchsicht und Berichterstattung übergeben wurde, hat die Ehre zu berichten wie folgt: Sie hat denselben untersucht und erlaubt sich folgende Vorschläge, die als Beschlüsse von der Synode angenommen wurden, zu machen.

20. Beschlossen: Daß die Synode das Hinscheiden unseres lieben Bruders Conrad Miller aus der Zeit in die Ewigkeit tief empfinde und einen herzlichen Antheil an der Trauer seiner hinterlassenen und betrübten Familie nehme, und daß der Sekretär beauftragt sey, sie hiervon zu benachrichtigen.

21. Beschlossen: Daß der Brief des Ehrw. C. Popp in Bezug auf die Unterstützung für die Gemeinde zu Birmingham, bis die Missions-Angelegenheiten vorkommen, verschoben werde.

22. Beschlossen: Daß die Frage: Ob der Name des Ehrw. P. F. Feysel auf unserer Liste fortgeführt werden soll, bis zur Ministerial-Sitzung verschoben werde.

23. Beschlossen: Daß dem Br. Mengert seiner Bitte gemäß eine ehrenvolle Entlassung an die Synode von Maryland gegeben werde.

24. Beschlossen: Daß der Aufnahme der Brüder Past. B. M. Schmucker, Past. W. G. Laitzel, Past. Kleis und Cand. A. Rüter in der Ministerial-Sitzung gedacht werden soll.

25. Beschlossen: Daß der Brief von der Johannes Gemeinde zu Chambersburg einer Special-Committee zur Berichterstattung übertragen werde.

Der Präsident bestimmte hiezu Past. N. Jäger, Past. G. F. Miller und Herrn L. Walter.

26. Beschlossen: Daß die Bitte der Ev. Lutherischen Gemeinde zu Norwalk, Heron County, Ohio, um Unterstützung der „Ausübenden Committee" empfohlen werde.

27. Beschlossen: Daß Cand. Garver seiner Abwesenheit wegen entschuldigt und der Erneuerung seiner Licenz in der Ministerial-Sitzung gedacht werde.

28. Beschlossen: Daß dem Pastor Schwankowsky eine ehrenvolle Entlassung an die Oestliche Distrikts-Synode von Ohio ertheilt werde.

29. Beschlossen: Daß dem Cand. C. Kühn eine ehrenvolle Entlassung an die Synode von Buffalo gegeben werde.

Hinsichtlich der durch Br. Walz erhaltenen Mittheilung, daß ein gewisser Herr Kühnle drei hundert Thaler an die Synode für Missionen vermacht habe, wurde

30. Beschlossen: Daß eine Committee bestimmt werde, diese Sache näher zu untersuchen und sich derselben im Namen der Synode anzunehmen. Der Präsident bestimmte die Brüder Walz und Minnig.

31. Beschlossen: Daß der Brief von der Prediger-Conferenz der Stadt New York „der Liturgie-Committee" übergeben werde.

32. Beschlossen: Daß die Brüder Ulrich und Hemping ihrer Abwesenheit wegen entschuldigt werden.

33. Beschlossen: Daß die Beamten der Synode Anstalten treffen sollen, dieselbe so bald wie möglich incorporiren zu lassen.

34. Beschlossen: Daß sich die Synode in eine Erziehungs-Gesellschaft bilde und es ihren Gemeinden dringend an's Herz lege, Hülfsvereine unter sich zu errichten.

35. Beschlossen: Daß es den Candidaten der Theologie, die von Europa kommen, angerathen werde, sich eine Zeitlang nach dem Seminar zu Gettysburg, oder nach irgend einem andern Ev. Lutherischen Theologischen Seminar in den Vereinigten Staaten zu begeben, und sich mit der englischen Sprache, sowie mit dem Zustand unserer Kirche in diesem Lande bekannt zu machen, damit sie dadurch zu nützlicherer Thätigkeit in der Kirche bereitet werden mögen; und, daß es andern Applicanten gerathen werde, sich an die Erziehungs-Committee unserer Synode zu wenden.

36. Beschlossen: Daß in Zukunft einer jeden einzelnen Gemeinde für den besondern jährlichen Beitrag zur Synodal-, Missions- und Erziehungs-Kasse in den Verhandlungen creditirt werde.

37. **Beschlossen:** Daß die Synode es einer jeden Familie anempfehle, für ein gutes religiöses Blatt unserer Kirche zu unterschreiben und die sämmtlichen wohlthätigen Anstalten der Kirche nach Vermögen zu unterstützen.

38. Beschlossen: Daß die Synode sich über den guten Fortgang der Mädchen-Schule in Luthersville herzlich freue und diese Anstalt unsern Gemeinden empfehle.

39. Beschlossen: Daß es keinem Prediger unserer Synode in Zukunft erlaubt seyn soll, irgend eine solche Gemeinde anzunehmen, die sich frei und unabhängig von aller Synodal-Verbindung erklärt; noch bei der Eckstein-legung oder Einweihung von solchen Kirchen oder Orgeln zugegen zu seyn, oder eine Ministerial-Handlung dabei zu verrichten; und ferner, daß wir es nicht für gut halten, in Zukunft unirte * Gemeinden zu bilden, oder unirte Kirchen zu bauen.

40. Beschlossen: Daß die Synode dem Ehrw. Dr. Richards ihren innigen Dank für die treue Verwaltung seines Amtes als Präsident der Synode während der verflossenen drei Jahre abstatte.

Bericht der Committee über die deutsche Professur.

Die Committee, welche die Synode ernannt hat, ihren Beschluß in Bezug auf die Gründung einer deutschen Professur in dem Pennsylvanischen Collegium zu Gettysburg zu vollziehen, hat die Ehre, diesem Ehrw. Körper folgenden Bericht ihres Agenten, des Pastors B. Keller, vorzulegen:

Bericht des Agenten für die deutsche Professur.

Der Unterschriebene berichtet hiermit an die von der Ehrw. Synode bestimmte Committee, daß er seine Agentschaft seit ihrer letzten Versammlung zu Lancaster fortgesetzt habe, in guten und bösen Tagen, und daß er mit manchen Schwierigkeiten und Hindernissen zu kämpfen hatte. Von seinen Amtsbrüdern ist er überall sehr brüderlich aufgenommen und gastfrei behandelt worden. Dasselbe kann er auch von den besuchten Gemeinden, mit einigen Ausnahmen, sagen, wo gar kein Gefühl von Liberalität anzutreffen noch zu erwecken war. Gleich nach der Synode zu Lancaster reiste Ihr Agent nach Lecha County und fieng sein Geschäft in Br. Schindel's Gemeinde an; und hat also in diesem Synodal-Jahr folgende Gemeinden besucht, folgende Unterschriften erhalten und folgende Summen collektirt, nämlich:

	Unterschriften.	Collektirt.
In Pastor J. Schindel's Gemeinden:		
Jordan Kirche,	$159 00	$133 50
Süd-Whitehall,	49 00	26 50
Union Kirche,	76 00	60 50
Vogelsville,	81 00	76 00
Ziegels Kirche,	111 00	106 75
In Pastor G. A. Wenzel's Gemeinden:		
Ober-Mount Bethel,	291 50	204 50
Unter-Mount Bethel,	95 00	52 00
In Pastor C. F. Welden's Gemeinden:		
Trockenland,	242 50	162 50
Altona,	50 00	35 00
In Pastor Josua Jäger's Gemeinden:		
Ober-Saucon,	63 00	58 50
Maucungie,	146 50	95 50
Christ Kirche,	206 50	157 00

* Unter unirt verstehen wir: weder Lutherisch noch Reformirt.

	Unterschriften.	Collektirt.
In Pastor Vogelbach's Gemeinden:		
Jerusalem's Kirche,	$72 00	$54 00
Ober-Milford,	86 00	52 50
Ober-Saucon,	31 00	24 00
Appel's Kirche,	13 00	11 00
In Pastor A. Fuchs Gemeinden:		
Bath,	95 50	76 50
Hemerstown,	95 00	85 50
Emanuel's Kirche,	36 00	29 50
In Pastor T. T. Jäger's Gemeinden:		
Bellerman's Kirche,	97 00	71 00
Bern Kirche,	52 50	16 00
Nord-Heidelberg,	30 00	20 00
Röhrersburg, neue Kirche,	50 00	43 00
Womelsdorf,	28 00	17 50
In Pastor D. Ulrich's Gemeinde:		
Heidelberg,	63 50	57 50
In Pastor J. C. Schmidt's Gemeinden:		
Christ Kirche,	78 00	35 50
St. Michaelis Kirche,	18 00	13 00
Bernville,	10 00	5 00
In Pastor G. F. J. Jäger's Gemeinde:		
Hamburg,	86 00	59 00
In Pastor J. Kohler's Gemeinde:		
Neu-Holland,	431 00	245 50
In Pastor S. Trumbauer's Gemeinden:		
Reamstown,	51 00	35 00
Bergstraß Kirche,	69 00	56 50
Centre Kirche,	29 00	29 00
Mechanicsburg,	93 00	45 00
In Pastor J. J. Strein's Gemeinde:		
Columbia deutsche Gemeinde,	53 00	36 00
In Pastor J. H. Menges Gemeinde:		
Columbia englische Gemeinde,	60 00	15 00
	$3,298 50	$2,300 75

Auch hat Ihr Agent seit der Synode zu Lancaster folgende Gemeinden zum zweiten Mal besucht, folgende zusätzliche Unterschriften erhalten, und folgende zusätzliche Summen collektirt, nämlich:

	Unterschriften.	Collektirt.
Dr. Demme u. Dr. P. F. Mayer, Philadelphia,	$94 00	$410 66
Past. C. W. Schäffer, Germantown,		21 11
„ C. Miller, Boyerstown,	13 00	44 50
Dr. C. F. Schäffer, Easton,	112 00	166 50
Past. Jos. Jäger, Allentown,	53 50	100 20
„ G. F. Miller, Pottstown,	5 00	39 00
Dr. J. C. Becker, Lancaster,	20 00	312 00
Senior W. Bätis, Lancaster,		122 00
Past. C. A. Hay, Harrisburg,		*99 00

* In dieser Summe sind einige Thaler eingeschlossen, die mir von Br. Maier in Harrisburg überreicht wurden aus seiner Gemeinde.

		Unterschriften.		Collektirt.
Past.	C. F. Stöver, Dauphin,			$10 00
"	W. Baum, Middletown,			23 00
"	W. Gerhard, Elisabethtown,			79 00
"	W. Crist, Mountjoy, ꝛc.			15 00
"	G. F. Krotel Lebanon,	$6 00		90 50
"	" " Meyerstown,			39 50
"	" " Millerstown,			10 00
"	H. G. Stecher, Hummelstown,			83 00
"	L. G. Eggers, Tulpehocken,			22 00
"	" " Röhrersburg,			19 00
"	" " Zions Kirche,			15 00
Dr.	J. W. Richards Dreieinigkeits-Kirche, Reading,	42 00		227 50
		$345 50		$1,948 47

Folgende Brüder collektirten in ihren respektiven Gemeinden schon früher erhaltene Unterschriften, und zahlten folgende Summen an den Agenten bei der Synode in Reading ein, nämlich:

		Collektirt.
Dr.	C. F. Schäffer, Easton,	$44 00
Past.	C. F. Welden, Trockenland,	34 50
"	" " Altona,	15 00
"	Nathan Jäger, Boyerstown,	5 00
"	C. F. Stöver, Schupp's Gemeinde,	37 00
"	Martin Sondhaus, Elisabethtown,	14 00
"	Josua Jäger, Macungie Gemeinde,	5 00
"	" " Christ Kirche,	25 50
"	T. T. Jäger, Bellerman's Kirche,	7 00
"	" " Bern Kirche,	15 00
"	" " Nord-Heidelberg,	7 50
"	" " Röhrersburg,	5 00
"	" " Womelsdorf,	3 00
"	" " Meyerstown,	25 00
"	D. Ulrich, Heidelberg,	6 00
"	J. C. Schmidt, Christ Kirche,	32 50
"	" " Bernville,	5 00
"	W. Heilig, Middletown,	10 00
"	W. Crist, Maytown ꝛc.,	21 00
"	H. G. Stecher, Hummelstown,	37 00
"	L. G. Eggers, Tulpehocken,	5 00
"	" " Zions Kirche,	4 00
"	J. Kohler, Neu-Holland,	3 50
"	S. Trumbauer, Reamstown,	5 00
"	" Bergstraß,	5 00
"	" Mechanicsburg,	35 00
"	C. C. A. Brandt, Clearfield Gemeinde,	3 00
"	W. Gerhard, Ober-Mount Bethel,	5 00
"	J. Vogelbach, Ober-Milford,	10 00
"	" Ober-Saucon,	5 00
"	A. Fuchs Gemeinden,	35 50
"	Daniel Maier, Harrisburg,	4 00
"	C. A. Hay, Harrisburg,	15 00

Past. G. F. Miller, Pottstown,	$61 00
„ J. Schindel, Jordan Kirche,	15 00
„ „ Süd-Whitehall,	15 00
„ „ Vogelsville,	2 00
	$582 00

Eine Uebersicht der ganzen Rechnung stellt sich wie folgt:

	Unterschriften.	Collekten.
Neue Unterschriften und Collekten,	$3,293 50	$2,300 75
Zusätzliche Unterschriften und Collekten,	345 50	1,948 47
Von den Ehrw. Brüdern empfangen bei der Synode zu Reading, April 1853,		582 00
Sämmtliche Summen unterschrieben und collektirt bis zur Synode in Lancaster 1852,	7,302 33	3,714 55
Zusammen,	$10,941 33	$8,545 37

An den Schatzmeister der Synode, Dr. J. C. Becker, seit der Synode zu Lancaster, Juni 1852, einbezahlt wie folgt:

Juli 7, 1852,	$400 00
August 21, 1852,	700 00
October 28, 1852,	1,100 00
October 29, 1852,	300 00
December 27, 1852,	400 00
December 28, 1852,	100 00
Januar 27, 1853,	600 00
März 12, 1853,	550 00
April 5, 1853, bei der Synode zu Reading,	582 00
Zusammen,	$4,732 00
Einbezahlt bis zur Synode, Juni 1852,	3,585 00
Zusammen,	$8,317 00

B. Keller, Agent.

Die Committee bezeugt, daß Ihr Agent, Hr. Pastor B. Keller, das ihm aufgetragene Geschäft mit unermüdetem Fleiß und großer Treue betrieben hat, und sie spricht den Wunsch aus, daß die mit dieser Synode in Verbindung stehenden Prediger ihm bei der Fortsetzung desselben allen möglichen Beistand leisten mögen.

Rechnung des Schatzmeisters.

Empfangen von Pastor B. Keller,		$8,317 00
do	aus der Kasse des Theol. Seminars,	212 78
do	Zinsen,	51 93
		$8,581 71
Fundirt,	$5,950 00	
Ausgaben,	1,000 00	
		$6,950 00
Bleibt also in der Kasse, und soll sobald wie möglich fundirt werden,		$1,631 71

Johann C. Becker.
Charles F. Schäffer.
Charles A. Hay.
C. F. Welden.
H. H. Mühlenberg.

41. Beschlossen: Daß der Bericht des Ehrw. Agenten, Br. B. Keller, und der Bericht der Committee angenommen werde.

42. Beschlossen: Daß wir unsere Freude ausdrücken über den bisher so gesegneten und erfreulichen Fortgang dieser wichtigen Sache.

43. Beschlossen: Daß wir dem Pastor B. Keller unsern Dank ausdrücken für sein bisheriges Bemühen, und daß wir uns freuen, daß er sich bereit erklärt hat, ferner diesem schweren Berufe sich zu unterziehen.

44. Beschlossen: Daß wir als Synode erklären, es als Pflicht unserer Prediger anzusehen, dem Ehrw. Agenten alle Hülfe angedeihen zu lassen, die er zur Erleichterung seiner Arbeit in den einzelnen Gemeinden bedarf.

45. Beschlossen: Daß der Bericht des Agenten für die deutsche Professur, nebst den beigefügten Bemerkungen der Committee besonders gedruckt und in unsern Gemeinden ausgetheilt werde.

Bericht der zweiten Committee.

No. 1. Ist ein Brief von dem Ehrw. Hrn. Mühlhäuser, Präsident der Synode von Wisconsin, in welchem er sein Bedauern ausdrückt, daß seine letztjährige Bitte an unsere Synode um Unterstützung zur Erhaltung eines Reisepredigers in Wisconsin unbeachtet geblieben ist, und dieselbe dringend wiederholt.

46. Beschlossen: Daß die Bitte des Pastor Mühlhäuser der Ausübenden Missions-Committee überlassen werde.

No. 2. Ist ein Brief von vier Personen der sogenannten vereinigten Lutherischen und Reformirten Gemeinde in Punxsutawney, Jefferson Co., Pa., worin sie um einen Prediger ansuchen, der beide Gemeinden zusammen bediene. Da wir uns aber nicht mit unirten Gemeinden befassen, und da Br. Brandt dort eine Lutherische Gemeinde hat, so rathen wir den Lutherischen Gliedern daselbst, sich derselben anzuschließen und sich in christliche Zucht und Ordnung zu fügen.

No. 3. Ist ein Brief von Br. Nitterauer. Er bittet die Synode, wegen Krankheit seine Abwesenheit zu entschuldigen. Auch wünscht er die Erneuerung seiner Licenz.

47. Beschlossen: Daß Candidat Nitterauer entschuldigt und der Erneuerung seiner Licenz in der Ministerial-Sitzung gedacht werde.

No. 4. Ist ein Brief von dem Ehrw. Hrn. Kuchler, Präsident der Oestlichen Distrikts-Synode von Ohio, worin er uns mittheilt, daß Pastor C. H. Stübgen, Prediger zu Erie, Pa., wegen unchristlichem Betragen seines Amtes entlassen worden sey.

48. Beschlossen: Daß wir dem Bruder Kuchler für diese Mittheilung danken, und daß wir dieselbe berücksichtigen wollen, im Fall Hr. Stübgen bei dieser Synode um Aufnahme sich melden sollte, und daß wir unsere Gemeinden vor ihm warnen.

Achtungsvoll,

G. A. Reichert.
G. A. Wenzel.
S. Trumbauer.
Benj. Gardner.
F. B. Schalter.

49. Beschlossen: Daß obiger Bericht sammt den Beschlüssen angenommen werde.

Bericht der dritten Committee.

No. 5. Enthält ein Entschuldigungsschreiben von Pastor J. J. Strein, worin er sein Bedauern ausspricht, daß er wegen ganz unvorhergesehener Umstände, deren nähere Beschaffenheit er aber nicht meldet, dies Jahr unserer Sitzung nicht beiwohnen könne. Er wünscht der Synode den Segen Gottes zur Verrichtung ihrer Geschäfte.

50. Beschlossen: Daß Pastor Strein seiner Abwesenheit wegen entschuldigt werde.

No. 6. Ist ein Entschuldigungsschreiben von Pastor C. Popp wegen seines Nichterscheinens bei der diesjährigen Synode. Als Ursache giebt er Kränklichkeit und die für ihn zu großen Reisekosten an. Er meldet auch, daß seine Gemeinde durch einen einstimmigen Beschluß um Aufnahme in unsere Synode nachgesucht habe, und spricht den Wunsch aus, die Synode möge diese Bitte gewähren und der sonstigen Nöthen der Gemeinde freundlich gedenken.

51. Beschlossen: Daß Br. Popp wegen Abwesenheit entschuldigt werde.

No. 7. Ist eine Bitte der Gemeinde in Erie, Pa., um einen Prediger. Da durch die lange Entbehrung eines Predigers Unzufriedenheit und Zwist in dieser Gemeinde entstanden ist, so ersucht dieselbe die Synode, durch die Zusendung eines Seelsorgers für sie zu sorgen. Es wird auch hinzugefügt, welche Besoldung ein Prediger von dieser, so wie auch von einer Filial-Gemeinde erwarten kann.

52. Beschlossen: Daß das Gesuch der Gemeinde zu Erie nicht gewährt werden kann, indem wir beschlossen haben, keine neuen Verbindungen mit unirten Gemeinden einzugehen.

No. 8. Ist eine Bitte von der Gemeinde zu Birmingham, bei Pittsburg, um Aufnahme in diese Synode, mit dem Versprechen, alle Anstalten derselben nach besten Kräften zu unterstützen, — unterzeichnet von einer Anzahl Gemeindeglieder.

53. Beschlossen: Daß die St. Paulus Gemeinde zu Birmingham in unsere Verbindung aufgenommen werde.

No. 9. Ist ein Schreiben von Dr. G. F. Scholl, Vorsitzer der Medicinischen Gesellschaft von Northampton County, Pa., worin er dieser Ehrw. Synode die Vorstellung macht, daß gewisse Prediger in ihrem Distrikt sich mit ärztlichen Geschäften abgeben und dadurch nicht blos ihrem Berufe schaden, sondern auch die Würde und Nutzbarkeit des evangelischen Predigtamts beeinträchtigen. Die Gesellschaft bittet die Ehrw. Synode durch ihren Vorsitzer, Dr. Scholl, diesen Gegenstand in Ueberlegung zu nehmen und den Erfolg ihrer Beschlüsse darüber in ihren Verhandlungen zu veröffentlichen. — Die Committee schlägt vor, daß dieser Brief vorgelesen werde.

Achtungsvoll,

G. F. J. Jäger.
W. J. Mann.
E. Peixoto.
Joh. Kißner.
Jacob Miller.

Der Bericht der Committee, sowie die damit verbundenen Beschlüsse wurden angenommen und der erwähnte Brief öffentlich vorgelesen; worauf es

54. Beschlossen wurde: Daß der Sekretär beauftragt sey, den Brief des Hrn. Dr. Scholl zu beantworten, ihn auf das, was in unserer

Ministerial-Ordnung darauf Bezug hat, aufmerksam zu machen, und den §. 14 des 6. Capitels unserer Ministerial-Ordnung in die gedruckten Verhandlungen der Synode einzurücken. Dieser Paragraph lautet wie folgt: „Das Ministerium mißbilligt es, wenn eines seiner Glieder sich um ein politisches Amt bewerben, oder mit dem Predigtamte ein fremdartiges, den Einfluß desselben hinderndes Geschäft vereinigen wollte."

Die Herren Abgeordneten Daniel Bare und Leonard Walter fragten um Erlaubniß, heim zu gehen, welche ihnen gewährt wurde.

Ein Gebet von Pastor Mengert beschloß die fünfte Sitzung.

Sechste Sitzung.

Mittwoch Nachmittags um 3 Uhr.

Mit Gesang, und einem Gebet von Pastor E. Peixoto, eröffnet.

Dr. Demme vollendete seinen Bericht über die Liturgie.

55. Beschlossen: Daß wir mit der Herausgabe unserer Liturgie bis nach der Versammlung der Distrikt-Synoden von Ohio verziehen, und daß wir unsere Delegaten beauftragen, dieselben hiervon in Kenntniß zu setzen.

56. Beschlossen: Daß wir den Brüdern der New Yorker Conferenz für die Mittheilung ihrer Ansichten über die Liturgie herzlich danken, aber indem schon über diesen Gegenstand abgehandelt worden ist, wir dieselben nicht berücksichtigen können.

57. Beschlossen: Daß eine Committee bestimmt werde, um einige Gebete für den Gebrauch von Familien und einzelne Personen vorzubereiten, die als Anhang unserer Liturgie zugefügt werden sollen.

Der Präsident bestimmte Past. Mann, Past. Peixoto und Dr. Schäffer.

Herr Kiefer von Tremont bat die Synode um einen Prediger für den Pinegrove Pastoral-Distrikt.

58. Beschlossen: Daß es irgend einem Prediger unserer Verbindung erlaubt sey, diesen Distrikt anzunehmen.

59. Beschlossen: Daß wir jetzt unsere Delegaten an die General-Synode wählen.

Der Präsident bestimmte Past. J. Kohler und C. J. Ihrie als Wahlaufseher. — Folgende Brüder wurden erwählt, nämlich als Primarii: Dr. J. C. Becker, Dr. C. F. Schäffer, Dr. J. W. Richards, Past. W. J. Mann, Past. C. W. Schäffer, Past. C. A. Hay, Past. F. W. Geissenhainer, Dr. F. A. Mühlenberg von Lancaster, W. Dock von Harrisburg, J. M. Bickel von Orwigsburg, Dr. H. H. Mühlenberg von Reading, L. Bremer von Philadelphia, C. Pretz von Allentown, und P. H. Mattes von Easton. Secundarii: Past. W. J. Eyer, Past. A. T. Geissenhainer, Past. G. A. Reichert, C. J. Ihrie von Trenton, A. Ashmead von Germantown, H. A. Roland von Neu-Holland, S. Schober von Philadelphia, Jonathan Deininger von Reading, Jacob Fry, jr., von der Trappe, J. Eyer von Bloomsburg.

Dr. Demme wurde als Primarius erwählt, lehnte es aber ab, und Dr. Schäffer wurde an seine Stelle erwählt. So wurden auch die Brüder H. S. Miller, C. F. Welden und E. Peixoto als Secundarii erwählt, und lehnten es auch ab. Keine Andere aber wurden an ihre Stellen erwählt.

Bericht der Committee über mündliche Gesuche.

a) Die Salem's Gemeinde sucht um Unterstützung für ihren Prediger Past. Brandt an, indem die Gemeinde nur 30 Glieder enthält, und sie jetzt

eine Kirche gebaut hat, worauf sie noch bei $500 Schulden hat. — In reiflicher Erwägung aller Umstände erlaubt sich Ihre Committee vorzuschlagen, daß dem Pastor Brandt $100 Unterstützung aus der Missions-Kasse für dieses Jahr verliehen werde.

b) Br. Sondhaus beklagt sich über Br. Crist wegen Amtseingriffe in der Bainbridge Gemeinde. — Die Committee schlägt vor, den Br. Crist aufzufordern, über diese Sache gehörigen Aufschluß zu ertheilen.

c) Herr Hugo Schauer, Abgeordneter von Camden, N. J., ersucht im Namen der Gemeinde um Aufnahme in die Synode und um Unterstützung für Prediger Past. Georgii. — Ihre Committee schlägt vor, daß dies Ansuchen der Gemeinde zu Camden bewilligt werde, und daß in Anbetracht der besondern obwaltenden Umstände dem Past. Georgii $150 aus der Missions-Kasse verliehen werden.

d) Die Gemeinden zu Leesport und Mohrsville suchen um die Erlaubniß an, in Verbindung mit Hamburg in Zukunft eben so von Cand. Scheide bedient zu werden, wie sie vorhin von Past. F. A. M. Keller in dieser Verbindung bedient worden sind, wie auch um die Erlaubniß, bis zur Erbauung einer Kirche in einem geräumigen Schulhause so wie bisher Gottesdienst halten zu dürfen. — Die Committee schlägt vor, dies Ansuchen zu bewilligen.

E. Peixoto.
Josua Jäger.
C. F. Welden.

Der Bericht dieser Committee wurde zur Erwägung angenommen.

60. Beschlossen: Daß die Bitte um Unterstützung für Br. Brandt verschoben werde, bis über die Missions-Sachen verhandelt wird.

61. Beschlossen: Daß die Klage des Br. Sondhaus über Br. Crist nach der Ministerial-Ordnung an den Präsidenten gewiesen werden muß.

62. Beschlossen: Daß das Gesuch der Gemeinde zu Camden gewährt werde.

63. Beschlossen: Daß das Gesuch der Gemeinden zu Leesport und Mohrville an den dritten Conferenz-Distrikt verwiesen werde.

Bericht der sechsten Committee.

No. 17. Enthält zwei Briefe an den Ehrw. Dr. Demme von Herrn Ludwig Seibold in Baltimore, Candidat der Theologie aus dem Königreich Würtemberg, um Rath bittend wegen Aufnahme in die Synode von Pennsylvanien, nebst einem Schreiben an den Herrn Präsidenten ähnlichen Inhalts, sein Nichterscheinen vor der Synode durch Unpäßlichkeit entschuldigend, mit beigefügten Documenten. Diese Papiere enthalten günstige Zeugnisse seiner Lehrfähigkeiten als Gymnasial-Lehrer und auch seines moralischen Charakters bis zum Jahre 1850. — Die Committee glaubt in Ermangelung weiterer Zeugnisse und ohne die persönliche Gegenwart des Hrn. Seibold ihn der Synode zur Aufnahme nicht vorschlagen zu können.

No. 18. Ist ein Entschuldigungsschreiben von unserem Ehrw. Senior Bätis wegen seines Nichterscheinens bei der diesjährigen Synode, veranlaßt durch Altersschwäche; beigefügt ist ein Verzeichniß seiner Amtsverrichtungen und $8 37½ für die Missions-Kasse.

No. 19. Ist ein Schreiben einer Committee des Kirchenraths der Lutherischen Gemeinde in Allentown, und enthält einen Bericht über den glücklichen Erfolg der Berufung des Ehrw. B. M. Schmucker, um eine englische Gemeinde zu sammeln, und dankt für das gemachte Anerbieten, Unterstützung

von der Synode zu erhalten, indem dieselbe durch eigene Anstrengung in den Stand gesetzt wurde, das Unternehmen für die jetzige Zeit zu fördern, erbittet sich aber die fernere Theilnahme und Fürbitte der Synode.

No. 20. Ist eine Bitte von Hrn. Brandstetter um Aufnahme in die Synode; er schreibt, daß er früher ein Mitglied der Lutherischen Synode von Ohio gewesen sey, sich aber von derselben zurückgezogen habe, nun aber durch Gottes Gnade erkenne, daß ein Prediger, ohne in Verbindung mit einer Synode, nicht segensreich wirken könne, und daher die Bitte um Aufnahme macht. — Die Committee glaubt, daß das Gesuch des Hrn. Brandstetter an die Synode, mit welcher er früher in Verbindung stand, gerichtet werden sollte. Achtungsvoll unterzeichnet,

C. F. Welden.
W. G. Mennig.
J. Vogelbach.
Heinrich Götz.
Rudolph Dech.

Dieser Bericht wurde zur Erwägung angenommen.

In Bezug auf No. 17 wurde

64. Beschlossen: Daß Dr. Morris und Pastor Mengert beauftragt werden, die Zeugnisse des Hrn. Seibold näher zu untersuchen.

65. Beschlossen: Daß unser Ehrw. Senior Bätis wegen seiner Abwesenheit entschuldigt sey.

66. Beschlossen: Daß wir uns über den Zustand der Gemeinde zu Allentown und deren Entschluß herzlich freuen.

67. Beschlossen: Daß wir dem Herrn Brandstetter rathen, sich an die Synode von Ohio um Aufnahme zu wenden.

Pastor Mengert von Baltimore und Pastor Paul Andersen von Chicago schilderten den hülfsbedürftigen Zustand ihrer respektiven Gemeinden, und baten um Unterstützung von unserer Synode, sowie von unsern Gemeinden.

Pastor Weisel, Missionär unter den Juden, sprach von dem Erfolg seines Wirkens unter diesem Volke, und bat um die Unterstützung und Mitwirkung unserer Synode zu demselben.

68. Beschlossen: Daß wir jetzt aufbrechen und um 8 Uhr eine Ministerial-Sitzung halten.

Gebet von Pastor Eggers.

Diesen Abend predigte Past. Passavant in englischer Sprache über Luc. 5, 4.

Siebente Sitzung.

Donnerstag Morgens um halb 8 Uhr.

Mit Gesang, und Gebet von Pastor Wenzel, eröffnet.

Die Verhandlungen der vorhergehenden Sitzung wurden vorgelesen und angenommen.

Die Brüder J. C. Schmidt, Stein, Bahl, H. S. Miller, Kämmer und Reichert, und der Abgeordnete der Gemeinde zu Philadelphia erhielten Erlaubniß, nach Hause zu gehen.

Pastor Mann legte folgende Einleitung und Beschlüsse der Synode vor:

In Betracht,

a) Daß unsere Evangelisch-Lutherische Kirche in den letzteren Zeiten zu einer klareren Erkenntniß ihrer doctrinellen und sonstigen Eigenthümlichkeiten gekommen ist;

b) Daß wir hiervon wesentliche Vortheile für das innere und äußere Wohlergehen unserer Kirche zu erwarten uns berechtigt fühlen:

c) Daß wir die Wichtigkeit einer historischen, confessionellen Grundlage unserer Kirche erkennen;

Daher beschlossen:

A.) Daß wir mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche unserer Väter die sämmtlichen Symbolischen Bücher derselben als die historischen confessionellen Documente der Evangelisch-Lutherischen Kirche anerkennen, und daß auch wir mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche der Vergangenheit der ungeänderten Augsburgischen Confession und Luther's kleinem Catechismus ein besonderes Gewicht unter den übrigen Symbolischen Büchern zugestehen;

B.) Daß wir allen Predigern und Candidaten unserer Kirche es zur Pflicht machen, sich mit diesen ehrwürdigen Documenten des Glaubens unserer Väter mehr und gründlicher bekannt zu machen, als dieses bisher bei Vielen der Fall war;

C.) Daß dadurch das absolute Ansehen der heiligen Schrift unter uns keineswegs vermindert, sondern vielmehr in sein hellstes Licht gestellt werden soll, und daß wir durch die Symbole den Gewissen keineswegs einen Zwang auflegen, sondern sie vielmehr durch dieselben an die heilige Schrift als an die göttliche Quelle der Wahrheit binden wollen.

Es wurde darauf einstimmig

69. Beschlossen: Daß diese Einleitung sammt den Beschlüssen angenommen werden.

70. Beschlossen: Daß diese Einleitung und Beschlüsse dem Bericht der Committee „über die Bekenntnisse der Kirche" beigefügt und als Zusatz mit demselben in dem Evangelical Review gedruckt werden.

71. Beschlossen: Daß die Committee entlassen werde.

Br. Passavant schilderte den Zustand der Missionen in Canada und Texas, die in Verbindung mit und unter der Aufsicht der Synode von Pittsburg stehen, zeigte die Nothwendigkeit an, diesen Missionen noch fernere Hülfe angedeihen zu lassen, und ersuchte die Synode, wo möglich auch in diesem Jahre für dieselben einen Betrag zu bewilligen.

72. Beschlossen: Daß dieser Missionen in der Missions-Sitzung gedacht werden sollen.

Die Committee, welche bestimmt wurde, mit Hrn. Wollenweber über die Angelegenheiten des Gesangbuchs zu sprechen, berichtete wie folgt, nämlich:

Herr Wollenweber erklärte der Committee, daß bei den jetzigen Umständen, in welchen er sich befindet, ihm nichts wünschenswerther seyn könne, als daß er von dem Verkauf der Gesangbücher befreit würde. Da er schon mehrere Versuche gemacht habe, auf einem die Synode befriedigenden Wege den Schluß-Verkauf mit bedeutendem Nachlaß in andere Hände zu bringen, diese aber mißglückt seyen, so bittet er die Ehrw. Synode in folgenden Punkten freundschaftlich und brüderlich, sich seiner anzunehmen:

a) Daß sie eine Committee ernenne, welche die Prediger und Gemeinden, die noch Bücher und Geld in Händen haben, dringend ermahne, den Verkauf zu beschleunigen und den Ertrag bald möglichst einzusenden.

b) Ferner, daß von der Synode aus bekannt gemacht werde, daß alle Gelder für Gesangbücher, die vor dem 10. Juli 1852 in Empfang genommen, an L. A. Wollenweber auszuzahlen sind. Herr Wollenweber erbietet sich, allen den Predigern und Gemeinden, welche vor der nächsten Synodal-

Sitzung ihre Rechnungen in's Reine bringen, zehn Prozent am Verkauf nachzulassen.

c) Er erwähnt nachträglich, daß Hr. Pastor Reichert von Philadelphia von dieser Synode bevollmächtigt werde, die Bürgschaft so zu ermäßigen, wie er es zweckmäßig findet. — Er dankt der Synode herzlich für das Wohlwollen, das sie ihm zu jeder Zeit gezeigt hat.

Die Committee schlägt vor, daß *a* und *b* von diesem Bericht angenommen werden, und *c* der Synode zur Entscheidung überlassen werde.

Unterzeichnet,

Josua Jäger.
J. Vogelbach.
G. F. Krotel.
Lewis Bremer.
Abraham Creßman.

73. Beschlossen: Daß der Sekretär beauftragt werde, in den christlichen Zeitschriften unserer Kirche bekannt zu machen, daß alle Rechnungen über Gesangbücher, die vor dem 10. Juli 1852 verkauft worden sind, mit Hrn. Wollenweber abzumachen seyen, und daß seit dem 10. Juli 1852 Frau Dorothea Wollenweber die Gesangbücher übernommen und dieselben von ihr zu beziehen seyen; die Einrückungsgebühren sollen von den Betheiligten getragen werden.

74. Beschlossen: Daß das Gesuch des Hrn. Wollenweber, von der erwähnten Bürgschaft befreit zu werden, nicht gestattet werde.

Die Committee, welcher der Auftrag gegeben war, sich mit Frau Wollenweber zu besprechen, ob, und unter welchen Bedingungen, sie der Synode das Recht, das Gesangbuch zu drucken, übertragen werde, berichtet, daß zu dieser Zeit nichts in der Sache gethan werden kann.

F. W. Geissenhainer.
S. K. Brobst.

Bericht der vierten Committee.

Die vierte Committee hat die Ehre zu berichten wie folgt:

No. 9. Ist ein Brief von Pastor Heydenreich, worin er meldet, daß er Manayunk verlassen habe und nach Bethlehem gezogen sey, und eine Stelle als Lehrer in der dortigen Mädchen-Schule angenommen. Er drückt den Wunsch aus, daß die Gemeinde zu Manayunk bald wieder mit einem Prediger versehen werden mag. Auch bittet er die Synode, ihn seiner Nichtbeiwohnung wegen zu entschuldigen, indem er so eben seine Stelle als Lehrer antreten mußte.

No. 10. Ist ein Brief von Pastor Merz, worin er der Synode anzeigt, daß er seit einigen Jahren, wegen Kränklichkeit, keine Gemeinde bediene, seine Einkünfte als Schullehrer gering sind, und folglich wegen Mangel an Mitteln der diesjährigen Synode nicht beiwohnen kann, und darum um Entschuldigung bittet.

No. 11. Ist ein Brief von Pastor Garlichs, worin er seine Nichterscheinung bei der diesjährigen Synode entschuldigt.

No. 12. Ist ein Brief von Pastor Hemping, in welchem er wegen Abwesenheit entschuldigt zu werden wünscht. Er giebt sein hohes Alter als Ursache derselben an. Ferner schildert er die gegenwärtige Lage seiner früheren so lang bedienten Gemeinden, die wieder predigerlos sind, und setzt hinzu, daß wenn diese Gemeinden nicht bald mit einem recht standhaften

Prediger versehen werden, dieselben auseinander gehen und sich viele Glieder zu andern Benennungen wenden werden. Er übersendet der Synode $3, wovon $2 für die einheimischen und $1 für die ausländischen Missionen verwendet werden sollen.

H. S. Miller.
Isaiah Bahl.
Josua Jäger.
Joh. U. Kümmerlen.
Leonard Walter.

Dieser Bericht wurde angenommen, und darauf

75. Beschlossen: Daß die Brüder Heydenreich, Merz, Garlichs und Hemping entschuldigt werden.

Dr. C. F. Schäffer, Delegat der letzten Versammlung des Ev. Lutherischen Ministeriums von New York, berichtete, daß er derselben beigewohnt, die Wünsche unserer Synode in Bezug auf eine in Verbindung mit der New Yorker Synode gemeinschaftliche Einladung an die Synode von Ohio, sich mit uns an die General-Synode anzuschließen, erfüllt habe, und daß jenes Ministerium sogleich und herzlich unserem Wunsche entsprach dadurch, daß dasselbe eine „Correspondirende Committee" bestimmte, um den erwähnten Zweck zu erreichen.

76. Beschlossen: Daß dieser Bericht angenommen werde.

Bericht der fünften Committee.

Die fünfte Committee hat die Ehre zu berichten:

No. 13. Ist ein Schreiben von dem Ehrw. H. Ziegler zu Williamsport an Pastor Hay, worin er anzeigt, daß er als Agent der Erziehungs-Gesellschaft bestimmt sey und diese Agentschaft antreten werde, so bald seine Gemeinden wieder mit einem Prediger versehen wären. Er giebt an, daß die Erziehungs-Gesellschaft bereits mit einer Schuld von drei tausend Thaler belastet und es zu wünschen wäre, daß diese Schuld abgetragen würde, ehe er seine Agentschaft antrete, so daß er Beiträge sammeln könnte für den laufenden Gebrauch armer Studenten. Er ersucht Br. Hay, einen Beschluß zu bewirken, durch welchen die Synode sich vermittelst ihrer Prediger und Abgeordneten für die Tilgung obiger Schuld verbindlich machen würde.

Die Committee ist der Meinung, daß unter obwaltenden Umständen, nämlich, da die deutsche Professur noch nicht fundirt ist, dieses nicht wohl geschehen kann; da aber der Mangel an Predigern in unserer Kirche groß ist, so glaubt die Committee, daß dieser Gegenstand, nämlich, was wir thun können, um armen frommen, jedoch talentvollen jungen Männern die Mittel zu ertheilen, sich für das heilige Predigtamt vorzubereiten, besprochen werden sollte.

No. 14. Ist ein Schreiben von Pastor Ulrich, worin er anzeigt, daß er Krankheitshalber der Zusammenkunft der Synode nicht beiwohnen kann, und daß er dieser Ursache wegen auch keine Collekten habe heben können.

77. Beschlossen: Daß Pastor Ulrich entschuldigt sey, jedoch es zu wünschen wäre, daß er und alle Uebrigen, die noch keine Collekten gehoben haben, es als ihre Pflicht anerkennen mögen, dieselben bald möglichst zu heben und dem Schatzmeister zuzusenden.

No. 15. Ist ein Schreiben von Pastor Stecher, worin er anzeigt, daß er wegen Kränklichkeit der diesjährigen Synode nicht beiwohnen könne, und darum entschuldigt zu werden wünscht. Er übersendet sieben Thaler, und

überläßt es dem Sekretär, sie nach Gutbefinden zwischen beiden Kassen zu theilen.

78. Beschlossen: Daß Pastor Stecher entschuldigt sey.

No. 16. Ist ein Schreiben von Heinrich Busze, worin er sagt, daß er ein Greis von 81 Jahren sey, 42 Jahre als Schullehrer an der Weißenburg Gemeinde gedient habe, nun aber nicht mehr dienen könne, und da er in dürftigen Umständen ist, eine Unterstützung von der Synode sich erbittet.

79. Beschlossen: Daß es dem Präsidenten überlassen sey, dem Schullehrer Busze eine Unterstützung zukommen zu lassen.

J. Schindel.
L. G. Eggers.
A. Fuchs.
S. Grim.

Bericht über des Präsidenten Rechnung.

Die Committee, welche zur Durchsicht der Rechnung des Ehrw. Präsidenten bestimmt wurde, hat die Ehre zu berichten, daß sie ihrem Auftrag nachgekommen und dieselbe ganz richtig gefunden hat.

C. F. Welden.
G. A. Wenzel.

Der Bericht wurde angenommen.

Bericht über des Schatzmeisters Rechnung.

Die Committe, welcher die Rechnung des Schatzmeisters zur Durchsicht übergeben wurde, berichtet darüber wie folgt:

1. Empfangen für die Synodal-Kasse mit Einschluß der Bilanz des vorigen Jahres,	$713	74½
Ausgaben,	192	66
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters,	$521	08½
2. Empfangen für die Missions-Kasse mit Einschluß der Bilanz des vorigen Jahres,	$2,893	31½
Ausgaben,	1,946	87
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters,	$946	44½
Für die deutsche Professur empfangen,	$8,581	71
do do do fundirt, u. s. w.	6,950	00
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters,	$1,631	71

Alles richtig gefunden.

Josua Jäger.
E. Aug. Bauer.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht der siebenten Committee.

Die siebente Committee berichtet wie folgt:

No. 21. und 22. Sind Briefe von den Kirchenräthen der Gemeinden unter der Pastoral-Aufsicht des Ehrw. Hrn. Brandt in Clearfield und Jefferson Counties. Sie enthalten Zeugnisse für die Thätigkeit, Treue und Sittlichkeit des Herrn Brandt in seinem schweren Wirkungskreise. Diese Kirchenräthe erkennen mit Dank die im letzten Jahre aus der Missions-Kasse

erhaltene Unterstützung an, und bitten um eine Unterstützung noch für dieses Jahr.

80. Beschlossen: Daß diese Bitte um Unterstützung verschoben werde, bis die Missions-Angelegenheiten vorkommen.

No. 23. Enthält eine Bitte von dem Kirchenrath der Zions-Gemeinde in Unter-Mahonoy Taunschip, Northumberland County, um einen Prediger, und die Anzeige, daß derselbe den Adam Lenker zu dem Ende an die diesjährige Synode gesandt hat.

Ueber diese Sache ist bereits abgehandelt worden.

No. 24. Ist eine Mittheilung von den Trusties des Pennsylvanischen Collegiums, in welcher sie den Predigern unserer Kirche das Anerbieten machen, für die Summe von Einhundert Thaler (von jedem Prediger selbst oder dessen Gemeinde bezahlt), alle ihre Söhne, und im Fall der betheiligte Prediger keine Söhne hat, irgend eine andere Person, die er ernennen mag, in ihrer Anstalt zu Gettysburg unterrichten zu lassen, ohne alle weitere Gebühren für Unterricht bezahlen zu müssen, sobald als Einhundert solche Stiftungsantheile genommen worden sind. Die Committee empfiehlt dieses edle Anerbieten der besondern Aufmerksamkeit der Prediger und Gemeinden unserer Synode.

Angenommen.

No. 25. Ist eine Mittheilung von den Gemeinden in Lobachsville und Friedensburg, in welcher sie der Synode die Anzeige machen, daß es ihnen unmöglich sey, mit der Oleyer Gemeinde einen Pastoral-Distrikt zu bilden, und um Erlaubniß bitten, mit der Gemeinde zu Kutztown in Verbindung treten zu dürfen und auf diese Weise das alte Verhältniß dieser Gemeinden gegen einander wieder herzustellen. Sie bitten auch, daß Br. Hinterleitner als ihr Prediger von der Synode anerkannt werden möge.

81. Beschlossen: Daß die Bitte dieser Gemeinde gewährt werde, daß aber dem Wunsche derselben gemäß Br. Hinterleitner seinen Wohnsitz so viel wie möglich in der Mitte seines Pastoral-Distrikts einnehmen soll.

82. Beschlossen; Daß der Präsident gewisse Papiere, Schriften u. s. w., die bisher in den Händen des Hrn. Dr. Demme waren, in Empfang nehme.

83. Beschlossen: Daß der Präsident im Namen der Synode dem Hrn. Dr. Demme für seine bisher gehabte Mühe mit dem Archiv der Synode herzlichen Dank abstatte.

84. Beschlossen: Daß die Brüder, welche Liturgien bekommen und noch nicht für dieselben bezahlt haben, ihre Schuldigkeit entrichten.

85. Beschlossen: Daß Pastor Mann die Vorrede zur „Erklärung des Catechismus" im Namen der Committee unterschreibe.

86. Beschlossen: Daß Pastor Krotel die alten Liturgien, die noch in Lancaster sind, zur Verwahrung übernehmen soll.

Pastor Baum, welchem verschiedene Schriften zur Berichterstattung übergeben wurden, berichtete darüber wie folgt:

a) Ein Brief von Herrn E. R. McGregor, correspondirender Sekretär der Amerikanischen Gesellschaft für Missionen unter den Juden in den Vereinigten Staaten, in welchem er sehr rühmlich von dem Ehrw. Hrn. Weisel, Mitglied des New Yorker Ministeriums, nun aber Missionär jener Gesellschaft, spricht und uns benachrichtigt, daß ihre Gesellschaft während dem letzten Jahre zwei Missionäre und einen Studenten von unserer Kirche in ihrem Dienste hatte. Er wünscht, daß unsere Synode Antheil an ihrem Werke nehmen möchte, sowie die Abfassung eines Beschlusses, in welchem

wir den Ehrw. Hrn. Weisel und sein Werk unsern Gemeinden anempfehlen.

87. Beschlossen: Daß wir uns über das Gedeihen der Christen-Mission unter den Juden herzlich freuen.

b) Ein Brief vom Ehrw. D. Kohler, in welchem er wegen seines Nichterscheinens bei der diesjährigen Synode Krankheitshalber entschuldigt zu werden bittet und den Wunsch äußert, daß, obschon er während der letzten drei Jahre keine Gemeinde bedient, sein Name doch auf unserer Liste fortgeführt werde.

Verschoben bis zur Ministerial-Sitzung.

c) Ein Brief von dem Ehrw. J. G. Butler, Pastor der Englisch Lutherischen Kirche von der Stadt Washington, D. C., in welchem er seine Kirche der Wohlthätigkeit unserer Gemeinden empfiehlt.

88. Beschlossen: Daß wir es für höchst wichtig erachten, daß eine Englisch Lutherische Kirche in jener Stadt bleibenden Bestand habe, und darum dieses Werk der Wohlthätigkeit unsern Gemeindegliedern ernstlich empfehlen.

W. M. Baum.

Bericht

über die Verhandlungen der Synode von West-Pennsylvanien.

Die Beamten dieser Synode sind: Past. Joh. N. Hoffman, Präsident; Past. B. Sadtler, Sekretär; und Past. J. Albert, Schatzmeister. Diese Synode hielt ihre 28ste jährliche Versammlung in Mechanicsburg, Cumberland County, im September 1852. Ihre Verhandlungen zeigen, daß diese Brüder, wie sie immer waren, noch thätig sind in dem Werke des Herrn.

Das Erste, was diese Verhandlungen enthalten, welches auf unsere Synode Bezug hat, ist ein Beschluß, in welchem sie ihre Freude über den Schritt, den wir zu unsrer Wiedervereinigung mit der General-Synode gethan, äußert, uns freundlich die Hand reichet, um andere noch nicht mit der General-Synode verbundene Synoden einzuladen, sich mit uns an dieselbe anzuschließen, und die Gesinnung billigt, die wir in dem 28sten Beschluß unserer letztjährigen Verhandlungen aussprechen, nämlich: „Daß wir zu diesen Beschlüssen geführt worden sind durch die Ueberzeugung, daß wir Alle in den wesentlichen Grundlehren unserer theuren Mutterkirche übereinstimmen, und daß wir daher auch für eine äußere Vereinigung bereit sind, aus welcher wir einen reichen Segen erwarten können. Den wolle uns schenken der Gott der Gnade durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland!"

Das Zweite ist, daß Hr. Dr. Krauth als Delegat an unsere Synode bestimmt wurde.

Charles Ries.

89. Beschlossen: Daß wir uns der Bemühungen unserer Brüder von der West-Pennsylvanischen Synode, das Reich unseres Herrn Jesu Christi auszubreiten, herzlich freuen.

Der Abgeordnete von Pastor Schindel's Gemeinde erhielt Erlaubniß, heim zu gehen.

Pastor Reichert berichtete, daß die Committee günstige Antworten von allen denen Synoden empfangen habe, an die sie wegen Vereinigung mit der General-Synode geschrieben.

Der Bericht wurde angenommen und die Committee entlassen.

Die Synode brach jetzt auf, um eine Ministerial-Sitzung zu halten.

Achte Sitzung.

Donnerstag Nachmittags um halb 2 Uhr.

Mit Gesang, und Gebet von Pastor T. T. Jäger, eröffnet.

Bericht

des Pastor Eggers über verschiedene ihm zur Durchsicht übergebene Schriften.

a) Ist ein Schreiben von etlichen Gliedern des Kirchenraths der Gemeinde zu Bainbridge, Lancaster County, worin sie anzeigen, daß in derselben eine Unzufriedenheit gegen Pastor Sondhaus, ihren jetzigen Prediger, herrsche, und bitten, die Synode möchte ihnen einen Rath ertheilen, was in ihrer jetzigen Lage zu thun sey, um das Beste der Gemeinde zu befördern.

90. Beschlossen: Daß diese Sache der Lancaster County Conferenz zur Untersuchung übergeben werde.

b) Ist ein Schreiben von Pastor J. G. Naschold zu Chambersburg, worin er meldet, daß er der diesjährigen Synodal-Versammlung nicht habe beiwohnen können, einmal wegen weiter Entfernung, und dann, weil er erst kürzlich jene Gemeinde angetreten habe. Er bittet daher um Entschuldigung und erwähnt, daß es der Wunsch seiner Gemeinde sey, daß er sich der West-Pennsylvanischen Synode anschließe, in deren Verbindung seine Gemeinde steht.

91. Beschlossen: Daß Br. Naschold entschuldigt werde, und daß, im Fall er es wünscht, der Präsident ihm eine ehrenvolle Entlassung an die Ehrw. Synode von West-Pennsylvanien ertheile.

c) Ist ein Schreiben von Brady Townschip, Clearfield County, unterschrieben von 10 Personen, enthaltend eine Anklage gegen Candidat Brandt, worin man sagt, er habe sich unchristlich betragen gegen die reformirten Glieder alldort. L. G. Eggers.

Verschoben bis zur Ministerial-Sitzung.

Bericht

über die Verhandlungen der fünften Versammlung der Olive Branch Synode des Staats Indiana, gehalten in Ladoga, Montgomery County, Ind., den 24.—28. Sept. 1852.

Die Beamten für das laufende Jahr sind: Ehrw. H. Wells, Präsident; Ehrw. O. Brown, Sekretär; und Ehrw. S. McReynolds, Schatzmeister. Diese Synode zählt 18 Prediger. — Wir finden nichts in den Verhandlungen derselben, welches unsere Synode betrifft. Diese Brüder arbeiten mit großem Eifer, und wie wir hoffen, mit Segen im Weinberge des Herrn. Sie berichten im Jahre 1852: Kirchen, 38; Getaufte, 201; Confirmirte, 135; Communicanten, 1084; für einheimische Mission, $227.75; für Heiden-Mission, $5; für Erziehung, $10.

Achtungsvoll, G. F. Krotel.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht

über die Verhandlungen der Englisch Ev. Lutherischen Synode und Ministerium von Ohio und den benachbarten Staaten.

Die 16te Jahres-Versammlung dieser Synode fand statt in New-Philadelphia, Ohio, am 21. October 1852. Die Beamten sind: Pastor J. Manning, Präsident; Pastor D. Sparks, Sekretär; und Pastor D. Rothacker, Schatzmeister. Die Synode besteht aus 12 ordinirten Predigern und 5 Candidaten. Gem. 40; Get. 355; Conf. 211; Comm. 2409.

Herr Wilh. Albach wurde von dem Ministerium wegen unwürdigen Betragens ausgeschlossen. Es ist nichts auf diese Synode Bezügliches in den Verhandlungen, außer daß der Beschluß unserer Synode in Bezug auf den Anschluß an die General-Synode, abgefaßt in Lancaster, erwähnt wird. In Betracht des großen Mangels an Predigern läßt sich diese Synode die Erziehungssache herzlich angelegen seyn, und die Brüder, obgleich im Drang von Amtsgefühlen in ihren eigenen Gemeinden, dienen nach Kräften den verlassenen Glaubensbrüdern mit der Predigt der reinen Lehre des Evangeliums und den heiligen Sakramenten.

Hochachtungsvoll, Martin Sondhaus.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht

über die Verhandlungen der Hochdeutsch-Reformirten Synode.

Aus den Verhandlungen dieses Ehrw. Körpers geht hervor, daß bei seiner letzten Versammlung in Baltimore unser Delegat, Br. Brobst, als rathgebendes Glied eingeführt wurde. Zum Beweise seiner freundlichen Gesinnung gegen unsere Synode wurden die Ehrw. Aaron S. Leinbach und Moses Kiefer als Delegaten an dieselbe bestimmt, die wir das Vergnügen haben, in unserer Mitte zu sehen.

Hochachtungsvoll, F. Walz.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht

über die Verhandlungen der deutschen Ev. Lutherischen Synode von Missouri, Ohio und andern Staaten, welche ihre letztjährigen Sitzungen vom 23. Juni bis 3. Juli in Fort Wayne, Ind., hielt.

Es findet sich in diesen Verhandlungen nichts, was Bezug auf diesen Ehrw. Synodalkörper hat. Obschon diese Synode erst seit sechs Jahren besteht, zählt sie bereits 114 Glieder und wirkt mit sichtbarem Segen unter den Deutschen im Westen und unter den Indianern. Die dermaligen Beamten dieses Ehrw. Körpers sind: Ehrw. F. Wyneken, Präsident; Ehrw. L. W. Habel, Sekretär; Ehrw. F. W. Barthels, Schatzmeister. Die diesjährige Versammlung dieses Ehrw. Körpers findet in der zweiten Woche nach dem Trinitatis-Fest zu Cleveland, Ohio, statt.

Hochachtungsvoll gezeichnet,

Ch. C. A. Brandt.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht

über die Verhandlungen der Westlichen Distrikt-Synode von Ohio.

Diese Ehrw. Synode versammelte sich am 10. Juni 1852 zu Dayton, Ohio. Die Beamten sind: Ehrw. Prof. W. F. Lehmann, Präsident; Pastor C. Albrecht, Sekretär; und Pastor C. Spielmann, Schatzmeister. Was sich in diesen Verhandlungen auf unsere Synode bezieht, ist die Angelegenheit der neuen Herausgabe der Liturgie. Der Ehrw. Präsident, W. F. Lehmann, meldet in seinem Jahresbericht, daß ihn Pastor Wagenhals benachrichtigte, er habe einen Brief von Dr. Demme erhalten in Betreff der Revision und beabsichtigten zweiten Auflage der von den Synoden von Pennsylvanien, New York und Ohio herausgegebenen Liturgie, in welchem er zum Mitwirken in dieser Sache ersucht wurde. Obgleich nun Pastor Wagenhals Mitglied der früheren von der Ohio Synode zur Herausgabe

dieser Liturgie bestimmten Committee war, so fühlte er sich doch nicht befugt, ohne besondern Auftrag der Synode in der Revision und Herausgabe einer neuen Auflage dieselbe zu vertreten. Die Ehrw. Synode bedauert, daß die Allgemeine Synode von Ohio bei ihrer letzten Sitzung von diesem Vorhaben nicht in Kenntniß gesetzt wurde, um auch eine Committee zum Mitwirken in dieser wichtigen Sache bestimmen zu können. Eine Committee ist nun von der Westlichen Distrikt-Synode ernannt worden, welche bis zur nächsten Sitzung der Allgem. Synode über diesen Gegenstand zu berichten hat.

Achtungsvoll, D. Maier.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht
über die Verhandlungen der fünften und sechsten Jahres-Versammlung der Synode von Süd-West.

Diese Verhandlungen enthalten nichts, welches besondern Bezug auf unsere Synode hat. Ihre letzte Versammlung wurde in der Zions-Kirche, Jackson County, Illinois, gehalten. Die Beamten sind: Ehrw. J. Krack, Präsident; Ehrw. W. Jenkins, Sekretär; Ehw. J. N. Lindsey, Schatzmeister. G. F. Miller.

Der Bericht wurde angenommen.

Bericht
über die Verhandlungen des Ministeriums von New York.

Dieses Ministerium versammelte sich in Red Hook, Dutchess County, N. Y., am 28. August 1852. Die Beamten sind: Ehrw. Dr. W. D. Strobel, Präsident; Ehrw. W. N. Scholl, Sekretär; Ehrw. J. C. Duy, Schatzmeister. Zahl der Prediger, 48; Gemeinden, 41; Communicanten, 7893; Sonntagsschulen, 38; Beiträge für ausländische Mission, $505.58; für einheimische Mission, $169.24; für Erziehung, $47.30. Der Ehrw. Dr. Schäffer erschien als unser Delegat und wurde als volles Glied freundlich aufgenommen. J. Kohler.

Der Bericht wurde angenommen.

Bericht
über die Verhandlungen der Synode von Maryland.

Diese Synode versammelte sich zu Frostburg am 14. October 1852. Die Beamten sind: Pastor J. A. Siess, Präsident; Pastor G. Diehl, Sekretär; Pastor W. Hunt, Schatzmeister. Zahl der Prediger, 34; Candidaten 3. Pastor Hay, unser Delegat, wohnte ihrer Versammlung bei und wurde brüderlich empfangen. J. Menges.

Der Bericht wurde angenommen.

Bericht
über die Verhandlungen der Synode von Virginien.

Diese Synode versammelte sich zu Harrisonburg, Va., am 13. Mai 1852. Die Beamten sind: Ehrw. J. F. Campbell, Präsident; Ehrw. X. J. Richardson, Sekretär; Ehrw. T. Miller, Schatzmeister. Gliederzahl, 23; Gemeinden, 49; Communicanten, 2435. Beiträge für einheimische Mission, $290.93; für ausländische Missionen, $386.86. Die Verhandlungen dieser Synode enthalten einen langen Bericht über unsere Liturgie und die Uebersetzung derselben von der General-Synode, welchen wir der Aufmerksamkeit unserer Liturgie-Committee empfehlen.

N. Jäger.

Bericht
über die Verhandlungen der Frankean Synode.

Die Synode zählt 21 Glieder. Die Beamten sind: Ehrw. G. W. Hemperley, Präsident; H. L. Dox, Sekretär; und P. Wieting, Schatzmeister.

S. K. Brobst.

Bericht
über die Verhandlungen unserer letztjährigen Synode, mit Rücksicht auf die etwaigen unvollendeten Geschäfte, welche die Aufmerksamkeit der diesjährigen Synode fordern.

„Seite 16, Beschlüsse 10 und 16." Darauf wurde

92. Beschlossen: Daß unsere Delegaten an die General-Synode beauftragt werden, die Aufmerksamkeit derselben auf eine Mission unter den Emigranten in unseren Seestädten zu richten.

„Seite 17, Beschluß 20." Verschoben zur Ministerial-Sitzung.

„Seite 20, Beschluß 33." Darauf

93. Beschlossen: Daß wir die Herausgabe eines Church Manual verschieben und unsere Delegaten beauftragen, diese Sache der General-Synode vorzulegen. Die Committee wurde entlassen.

„Seite 29, Beschlüsse 65 und 66." Die Committee, welche bei der letztjährigen Synode zu Lancaster eine Grundverfassung für einen Fond zur Unterstützung von alt gewordenen und durch Krankheit unfähig gemachten Predigern zu entwerfen beauftragt wurde, stattete ihren Bericht ab, welcher zur Erwägung angenommen wurde, und sodann

94. Beschlossen: Daß dieser Bericht als Anhang zu unseren Verhandlungen gedruckt und bis zur nächsten Synode überliegen soll. Committee: Past. F. W. Geissenhainer, G. A. Reichert, C. W. Schäffer, Jacob Beck, John Kümmerlen und Gabriel Knecht. Siehe Anhang II.

Die Committee, welche bestimmt war, im Manuscript eine treue Uebersetzung unseres Catechismus in die englische Sprache der Synode vorzulegen, bat um längere Zeit, um das ihr aufgetragene Werk zu vollenden.

95. Beschlossen: Daß die Committee fortbestehen soll. Committee: Dr. J. W. Richards, E. Peixoto, S. K. Brobst, Dr. Schäffer.

„Seite 29, Beschluß 69." Dr. Demme berichtete, daß die Presse für das Ministerial-Siegel noch nicht angekauft worden sey.

96. Beschlossen: Daß der Präsident beauftragt werde, dieses zu besorgen.

„Seite 30, Beschluß 78", wo die Entscheidung des Vorschlags: „daß wir jede Trennung von Gemeinden und Gemeinde-Distrikten mißbilligen, wenn dieselbe nicht erst von der Synode oder der Conferenz gebilligt worden ist," bis auf dieses Jahr verschoben wurde.

97. Beschlossen: Daß obiger Vorschlag angenommen werde.

J. Röller.

Bericht der Committee über die Herausgabe des Catechismus.

a) Daß die Beweisstellen so berichtigt werden, daß sie so viel als möglich mit denen in der „Erklärung des Catechismus" übereinstimmen.

b) Daß eine kurze Vorrede über die Wichtigkeit und den Gebrauch des Catechismus demselben beigefügt werde.

c) Daß dieses sich auf beide Ausgaben, die englische sowohl als die deutsche, beziehen soll.

J. W. Richards.
E. Peixoto.
C. F. Schäffer.
S. K. Brobst.

98. Beschlossen: Daß die Committee den Catechismus zum Druck befördere.

99. Beschlossen: Daß wir wieder einen deutschen Ev. Lutherischen Kalender für das Jahr 1854 herausgeben.

Ein über diesen Gegenstand von Pastor Brobst der Synode vorgelegter Plan wurde angenommen.

Pastor Brobst zeigte an, daß das Sonntags-Schul-Gesangbuch bis Monat Mai gedruckt werden solle.

Bericht des Delegaten an die Hochdeutsch-Reformirte Synode.

Der Unterzeichnete wohnte der letztjährigen Versammlung der Hochdeutsch-Reformirten Synode in Baltimore bei, und wurde sehr freundschaftlich und liebreich aufgenommen. Die wichtigsten Fragen, welche bei dieser Synode zur Sprache kamen, waren die Erwählung eines Professors der Theologie, die Herausgabe einer neuen Liturgie, und die Einführung von Gemeindeschulen. Es scheint mir, es wäre gut, wenn auch unsere Synode etwas thun würde, um die Gemeindeschulen überall, wo es möglich ist, wieder einzuführen.

S. K. Brobst.

100. Beschlossen: Daß es allen unseren Gemeinden, in welchen es geschehen kann, angerathen werde, die Gemeindeschulen wieder einzuführen.

101. Beschlossen: Daß es einem jeden Missionär, welcher von der Synode Unterstützung erhält, zur Pflicht gemacht wird, wo möglich Gemeindeschulen zu gründen und zu halten.

102. Beschlossen: Daß wir unsere Delegaten an die General-Synode beauftragen, dieselbe in Kenntniß zu setzen von dem, was von unserer Synode in der Sache der Liturgie gethan worden ist, und die General-Synode zu ersuchen: daß sie ihre Liturgie-Committee mit denen unserer und anderer Synoden am 2ten Dienstag im Monat November 1853 in Philadelphia sich versammeln lasse und dieselbe bevollmächtige, wenn das noch Nöthige in Betreff der Liturgie zu Stande gebracht seyn wird, die Uebersetzung derselben in das Englische zu übernehmen.

Folgende Direktoren für das Theologische Seminar zu Gettysburg wurden erwählt, nämlich: Dr. C. F. Schäffer, Past. C. A. Hay, Past. W. J. Mann, und die Herren C. J. Ihrie und Dr. F. A. Mühlenberg.

Folgender Bericht über eingereichte Schriften wurde der Synode vorgelegt:

a) Ist ein Brief von Pastor S. Mühlhäuser zu Milwaukie vom 28. März 1853 an den Ehrw. Dr. Becker, worin der Empfang von $25 aus unserer Missions-Kasse dankbar anerkannt und dabei angezeigt wird, daß dieses Geld für die Reise des Missionärs König nach Wisconsin angewendet wurde. Br. Mühlhäuser schildert die Gegend, wo Br. König wirken soll, als eine hoffnungsvolle, sagt aber, daß jener Bruder im Anfang mit etwa $50 unterstützt werden sollte. Auch macht der Schreiber uns aufmerksam auf eine andere Missionsstelle in Wisconsin, nämlich in der jungen, frisch blühenden Stadt Sheboygan, wo zwar schon seit einiger Zeit ein Alt-Lutheraner aus der Missouri Synode wirke, an den sich aber die Leute dort nicht

anschließen wollten, sondern einen andern Prediger wünschen. Er sagt, daß nun Aussicht vorhanden sey, einen für jene Stelle passenden Mann zu bekommen, und wünscht, daß derselbe in den ersten zwei Jahren mit $100 unterstützt werden möge. Er bekräftiget die Nothwendigkeit der Unterstützung durch eine Hinweisung auf die Verheerungen des Unglaubens und die Verführungen anderer Sekten, wodurch die Glieder unserer Kirche daselbst bedrohet würden. Ihre Committee schlägt vor, daß diese Angelegenheit der thätigen Aufmerksamkeit der Missions-Committee empfohlen sey.

b) Ist ein Brief, unterzeichnet vom Kirchenrath der Ev. Lutherischen Zions-Gemeinde in Wilmington, Del., worin angezeigt wird, daß die Gemeinde, die in ihren monatlichen Missionsstunden gesammelten $15 durch ihren Prediger, den Ehrw. Br. C. M. Jäger, zur Verfügung der Synode übersendet. Zugleich aber bittet die Gemeinde um fernere Unterstützung für ihren Prediger aus der Missions-Kasse. Gleichfalls geht aus dem Schreiben hervor, daß keine Aussicht vorhanden ist, daß die Gemeinde jemals in den Stand kommen werde, aus eigenen Mitteln ihren Prediger zu erhalten. Auch bittet die Gemeinde wegen Nichtsendung eines Delegaten entschuldigt zu werden. Ihre Committee erlaubt sich daher folgende Vorschläge anzubieten. — Erstens: daß sich die Synode freue über den regen Eifer für Mission und Kirche, der sich in jener Gemeinde an den Tag legt. Zweitens: daß der Gemeinde angerathen werde, sich mit Camden zu verbinden, und sich besuchsweise von Br. Georgii bedienen zu lassen. Drittens: daß die Gemeinde wegen Nichtsendung eines Delegaten entschuldigt sey.

Achtungsvoll, C. A. Bauer.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Als die vollziehende Committee der Synode über Missions-Angelegenheiten wurden, in Verbindung mit den Beamten der Synode, die Pastoren Mann und Reichert, und die Herren John Kümmerlen und S. Schober bestimmt.

103. Beschlossen: Daß wir das Gesuch der Gemeinde zu Baltimore, unter der Pastoral-Aufsicht von Br. Mengert, — das Gesuch der Gemeinde zu Camden, unter der Pastoral-Aufsicht von Br. Georgii, — das Gesuch der Gemeinde zu Waschington, D. C., unter der Pastoral-Aufsicht von Br. Butler, — und das Gesuch der Gemeinde zu Chicago, unter der Pastoral-Aufsicht von Br. Paul Andersen, um Unterstützung zum Bau ihrer respektiven Kirchen der Wohlthätigkeit unserer Gemeinden anempfehlen.

Die Delegaten der Hochdeutsch-Reformirten Synode wünschten der Synode den Segen des Herrn und nahmen Abschied.

104. Beschlossen: Daß der Herr Präsident der Gemeinde zu Reading, in deren Mitte wir uns versammelten, diesen Abend im Namen der Synode herzlich danke für die liebreiche Weise, in der sie dieselbe aufgenommen hat.

Die Sitzung wurde sodann mit Gebet beschlossen.

Neunte Sitzung.

Donnerstag Abends um halb 10 Uhr.

Nach geendigtem Gottesdienst hielt die Synode ihre letzte Sitzung. Dieselbe wurde mit Gebet von Br. Brandt eröffnet. Der Präsident ernannte als Examinations-Committee die Brüder: Dr. Richards, Past. Reichert, Past. C. W. Schäffer, Pastor W. J. Mann und Dr. C. F. Schäffer.

105. Beschlossen: Daß die Brüder Groß und C. P. Miller ihrer Abwesenheit wegen entschuldigt seyen.

106. Beschlossen: Daß 1200 deutsche und 600 englische Exemplare unserer diesjährigen Verhandlungen gedruckt werden.

Zur Erziehungs-Committee wurden unsere in Philadelphia wohnenden Brüder, nämlich: Dr. Becker, Dr. Demme, Pastor Reichert und Pastor Mann ernannt.

Da die Geschäfte unserer Synode so sehr zunehmen, und wir in der uns verliehenen Zeit dieselben schwerlich nach unserer gewohnten Ordnung verrichten können, so wurde es

107. Beschlossen: Daß die Beamten der Synode eine Committee bilden sollen, um bis nächstes Jahr eine solche Einrichtung zu treffen, nach welcher die Geschäfte mit größerer Leichtigkeit verrichtet werden können.

Pastor Brobst legte der Synode folgende Beschlüsse vor, nämlich:

1. Daß wir einen schicklichen Mann anstellen, der als Colporteur in unsern Gemeinden umher gehen und den Familien derselben evangelisch-lutherische Bücher und Traktate zum Verkauf anbieten soll.

2. Daß eine Committee ernannt werde, diesen Beschluß auszuführen, und

3. Daß wir dieser Committee zu dem Zweck $50 aus der Synodal-Kasse als Kapital verwilligen.

108. Beschlossen: Daß die Abstimmung über diese Beschlüsse bis zur nächsten Synodal-Versammlung verschoben werde.

109. Beschlossen: Daß die Wahl eines deutschen Professors für das Pennsylvanische Collegium bis zur nächstjährlichen Versammlung der Synode aufgeschoben werde.

Es wurde jetzt zur Wahl des Orts und der Zeit unserer nächstjährigen Versammlung geschritten.

Pastor F. A. M. Keller gab der Synode eine freundliche Einladung im Namen seiner Gemeinde, sich in der St. James Kirche in der Stadt Reading zu versammeln, und so wurde einstimmig

110. Beschlossen: Daß die St. James Kirche in der Stadt Reading der Ort und Trinitatisfest 1854 die Zeit unserer nächsten Zusammenkunft seyn soll.

Die Delegaten an andere Synoden wurden jetzt erwählt, nämlich:

An die Synode von Ohio: Dr. Demme, Stellvertreter Dr. J. W. Richards.

An die Synode von New York: Past. A. T. Geissenhainer, Stellvertreter Past. G. A. Wenzel.

An die Synode von West-Pennsylvanien: Past. C. A. Hay.

An die Ost-Pennsylvanische Synode: Dr. Becker.

An die Synode von Maryland: Past. G. F. Krotel.

An die Hochdeutsch-Reformirte Synode: Past. Reichert und Past. Mann.

111. Beschlossen: Daß diese Synode die Bemerkungen des Ehrw. Hrn. Pease, correspondirender Sekretärs der Pennsylvanischen Colonisations-Gesellschaft, und des Ehrw. Hrn. Miller, Agenten des Pennsylvanischen Sonntags-Vereins, mit Theilnahme angehört hat, und hiermit diese Vereine der Aufmerksamkeit unserer Gemeindeglieder herzlich empfiehlt.

112. Beschlossen: Daß die Sache, betreffend die Besetzung von Columbia und der Umgegend mit einem deutschen Prediger, der Lancaster Co. Conferenz übergeben werde, und daß diese nach Gutdünken darin handele.

113. Beschlossen: Daß eine Committee bestimmt werde, um eine Kirchen-Ordnung für Gemeinden zu entwerfen, und dieselbe nächstes Jahr der Synode vorzulegen. Committee: Dr. Richards, Past. F. W. Geissenhainer und Past. Peixoto.

Hierauf vertagte sich die Synode.

III. Missions-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Dienstag Morgens.

Der Jahres-Bericht der vollziehenden Committee über Missionen wurde von Dr. Becker, Vorsitzer derselben, vorgelesen.

Bericht

der vollziehenden Committee über die ausländische und inländische Mission,

vorgelesen bei der jährlichen Missions-Versammlung, gehalten zu Reading, am 5ten April 1853.

Heiden-Mission.

Br. Heyer hat sich während des verflossenen Jahres einer guten Gesundheit erfreut. Das Clima Ostindiens äußert häufig einen nachtheiligen Einfluß auf Europäer und Amerikaner. Sie werden durch die große Hitze erschlafft und unfähig gemacht, ihren Geschäften nachzugehen. Viele von ihnen begeben sich deßwegen in der heißen Jahreszeit an die Meeresküste, um die Seeluft zu genießen, und Andere reisen nach den Bergen, wo die Luft kühler ist. Br. Heyer ist auf seinem Posten geblieben, und obgleich die Hitze im Inlande sehr drückend ist, ist er doch von keiner der dort in der heißen Jahreszeit herrschenden Krankheiten befallen, noch durch Erschlaffung seiner Kräfte in seiner Thätigkeit gestört worden. Gott wache ferner über ihn und erhalte ihm Leben und Gesundheit, so daß er noch lange in jenem Heidenlande wirken und ein Werkzeug in der Hand des großen Oberhauptes der Kirche seyn möge, Viele von der Finsterniß zum Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott zu bekehren!

Br. Heyer wohnt noch immer in Gurgal, im Palnaud Distrikt, und wirkt von dort aus auf die Umgegend. Er besucht die Leute und sucht sie in seinen Unterredungen mit ihnen von der Thorheit des Götzendienstes und von der Wahrheit der Lehre Jesu zu überzeugen; er predigt ihnen das Evangelium, so oft er eine Gelegenheit dazu hat; und er theilt religiöse Tractate unter ihnen aus. In diesem Werke wird er von den Lehrern in den unter seiner Aufsicht stehenden Schulen unterstützt. So giengen in den letzten zwei Wochen im März und Anfangs April im vorigen Jahre mehrere Lehrer in seinen Schulen, die von ihm ausgesandt wurden, in die Umgegend, um nach ihrem Vermögen mit den Leuten über die Heilswahrheiten des Christenthums zu reden und auch Tractate und Bücher auszutheilen. Aus den ihm abgestatteten Berichten erhellet es, daß der Bezirk, in welchem sie dieses Geschäft verrichteten, sich siebenzig Meilen von Nord-West nach Süd-Ost erstrecket, und ungefähr fünf und zwanzig Meilen von Osten nach Westen breit ist; daß sie mehr als hundert Dörfer besuchten und nahe an tausend Tractate und sonstige Telugu Bücher austheilten. An vielen Orten wurden sie liebreich aufgenommen und die Leute hörten ihnen aufmerksam zu; in manchen Dörfern aber wurden sie mit Gleichgültigkeit behandelt; der große Haufe war kalt und todt in Sünden. Die heidnischen Weber in einigen Dörfern bezeigten sich feindselig gegen drei von den Schullehrern; sie wollten sie weder in ihre Häuser aufnehmen, noch ihnen zuhören, wenn sie vom Christenthum redeten. Dieses feindselige Verfahren ist augenscheinlich ein Beweis, daß diese Leute befürchteten, weil schon so viele von ihren Hand-

werksleuten das Christenthum angenommen, ihre heidnischen Gebräuche und Religion können nicht fortbestehen, wenn sie nicht der Ausbreitung des Evangeliums Einhalt zu thun suchen. Aber der im Himmel wohnet, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer.

Br. Heyer selbst macht von Zeit zu Zeit Reisen in die Umgegend, theils in besondern Geschäften, theils zur Beförderung des Missionswerkes überhaupt. So sagt er in einem an uns gerichteten Briefe, datirt den 5. October 1853: „Während der ersten Woche im August unternahm ich eine etwas mühsame Reise von fünfzig Meilen (hin und her), um in Veldurty einige von unsern jungen Leuten zu trauen, welche ihre Hochzeit auf den 2. August bestellt hatten. Wenn es viel regnet, werden die Wege zwischen Gurgal und Veldurty an vielen Orten fast ungangbar; weil aber diese die ersten christlichen Hochzeiten in Veldurty waren, und durch mein Nichtkommen die armen Leute in große Verlegenheit gesetzt worden wären, so begab ich mich auf die Reise, ungeachtet der Beschwerlichkeit des Weges, und vollendete dieselbe, Gott sey Dank, mit weniger Mühe als ich befürchtet hatte. Am Sonntag Morgen den 1. August hielt ich Gottesdienst in unserem Schulhause in Kolakotta und taufte nach der Predigt zwei Kinder, deren Eltern die heilige Taufe in 1850 empfangen hatten. Nachdem die Versammlung entlassen war, brachte der Schullehrer die Kinder zum Aufsagen, ꝛc. — Die Anzahl der Hochzeits-Leute, welche am Montag den Trauungen beiwohnten, belief sich auf zwei hundert. Das erste Paar, welches vortrat, um getraut zu werden, waren Christian und Dorkas, die ich beide vor ungefähr zwei Jahren getauft hatte, den Bräutigam in Macherla, die Braut in Veldurty. — Das zweite Paar waren Nathanael und Maria. Der Erstere empfieng die heilige Taufe zu Gurgal im Mai 1851, die Braut aber, deren Eltern auf der Südseite des Berges wohnen, wo ich noch nicht gepredigt habe, ist noch nicht getauft, hatte aber für diese Gelegenheit einen christlichen Namen gewählt, und nachdem sie weitern Unterricht im Christenthum empfangen hat, soll ihr derselbe auch in der heiligen Taufe gegeben werden. Die Eltern von einem dritten Paar hielten an, daß ich die Trauung an ihren Kindern verrichten sollte; allein die Kinder waren zu jung, und es wurde ihnen gesagt, daß sie warten müßten, bis sie das gehörige Alter erreicht hätten, um einigermaßen zu wissen, was der Ehestand für ein wichtiger Stand ist. — Die Leute hörten vor der Trauung recht aufmerksam zu, während eine Rede über 1 Mos. 1, 28 gehalten wurde."

In demselben Briefe sagt er: „Am 28. August sandte ich ein kleines Zelt, um es in der Nähe von Adugopala aufzustellen und hatte im Sinn, Abends nachzufolgen, wurde aber durch schwere Gewitter-Regen verhindert. Es war mir dieses um so mehr leid, weil ich einige Wochen zuvor schon einmal dort Bestellung gemacht hatte, aber der schlimmen Witterung wegen nicht hingehen konnte. Am 29sten Morgens hatte der Regen aufgehört, und obgleich mir von verschiedenen Personen gesagt wurde, daß ich im Morast stecken bleiben würde, so entschloß ich mich doch, die Reise zu unternehmen; und nach vieler Mühe für Menschen und Vieh erreichte ich Adugopala gegen Mittag. Unsere Leute wunderten sich, als sie mich sahen, waren aber recht froh; sie hatten mich heute nicht mehr erwartet. Nachdem die kleine Gemeinde sich versammelt hatte, wurde unter anderm das 10. Capitel aus der Apostelgeschichte vorgelesen und eine Betrachtung angestellt über Luc. 14, 22: „Es war aber noch Raum da." Nach der Predigt traten neunzehn Personen, Erwachsene und Kinder, vor, um die heilige Taufe zu empfangen. Unter den Täuflingen waren drei bejahrte Großmütter mit

einigen von ihren Kindern und Kindeskindern. Die armen alten Leute können aber nicht lesen; ihr Wissen ist nur Stückwerk und der Glaube wohl nur schwach. Vielleicht werden einige mit mir unzufrieden seyn, daß ich solche in die Kirchengemeinschaft aufgenommen habe. Allein nachdem sie eine lange Probezeit ausgehalten hatten, kam es mir hart vor, diese alten Leute noch länger warten zu lassen, oder ihr Begehren länger zu verweigern. Die Kinder kommen in die Schule, und durch Gottes Segen auf unsere Bemühungen muß die zukünftige Wohlfahrt der erst kürzlich gegründeten Kirche in Palnaud durch die heranwachsende Jugend befördert werden."

In demselben Briefe sagt er ferner: „Meine letzte Reise, welche ich bisher unternommen, geschah am 24. September nach Polipally und Macherla. Im letztgenannten Dorfe hielten wir Gottesdienst am Sonntag den 26sten. Nach gehaltener Predigt über 2 Cor. 12, 2: „Ich kenne einen Menschen in Christo," empfiengen dreizehn Personen die heilige Taufe. Unter denselben war ein alter Mann von sechzig Jahren, welcher lange auf seinen Sohn und Tochtermann böse gewesen, blos weil sie dem Heidenthum entsagt und sich an die christliche Kirche angeschlossen hatten. Der alte Vater scheint aber jetzt von seinem Irrthum und Unrecht überzeugt zu seyn, und kam bei dieser Gelegenheit, so weit wir schließen konnten, als ein gedemüthigter und bußfertiger Sünder, um das Sakrament der heiligen Taufe zu empfangen. Er brachte zwei von seinen Kindern mit, einen Knaben von 15 und einen von 5 Jahren. Der erste wurde auf Probe angenommen; der andere Knabe wurde nebst den andern Kindern mit den Eltern getauft."

Nebst den unter seiner Aufsicht stehenden Schulen, in welchen die Kinder durch angestellte Lehrer in nützlichen Kenntnissen überhaupt unterrichtet werden, hat Br. Heyer selbst eine Schule, in welcher er Kinder christlicher Eltern in der Lehre Jesu unterrichtet und sie zu Gehülfen im Missionswerke heran zu bilden sucht. Einer seiner Schüler wurde im letzten Jahre von einer schweren Krankheit befallen, die sich in kurzer Zeit in seinem Tode endigte. Br. Heyer befürchtete, daß die Eltern der andern Kinder in Zukunft nicht willig seyn möchten, dieselben in Gurgal zu lassen, sondern sie alle nach Hause nehmen würden, und daß also die Schule nicht länger fortbestehen könnte. Es ist jedoch nicht dazu gekommen; im Gegentheil hat die Anzahl der Schüler seitdem von 11 bis auf 14 zugenommen; und einige, welche kürzlich anhielten, in die Schule aufgenommen zu werden, hat er fortschicken müssen, weil er aus Mangel an Raum nicht mehr als vierzehn annehmen kann. Alle diese Kinder, wie auch die Eltern derselben, haben die heilige Taufe empfangen; und da sie nun in der Zucht und Vermahnung zum Herrn auferzogen werden, so hegt Br. Heyer die Hoffnung, daß sie nicht nur dem Namen nach Christen heißen, sondern auch in der That und Wahrheit gläubige Christen werden mögen, welche in der Ausbreitung des Reiches Gottes unter den Bewohnern dieses mit Finsterniß bedeckten und mit Abgöttern befleckten Landes thätigen Antheil nehmen werden.

Im verflossenen Jahre brannten die Häuser mehrerer gläubigen Weber ab, und dadurch wurden diese Leute um ihr Alles gebracht. Die Mission gab einem jeden Hausvater eine Rupie, und die Gläubigen in den benachbarten Dörfern erhoben eine Collekte für die Abgebrannten. So zeigten diese Christen, daß sie bereit seyen, die Bruderliebe, auf welche Jesus so ernstlich dringt, zu üben und dadurch seine Lehre zu zieren und sie ihren heidnischen Landsleuten zu empfehlen.

Einheimische Mission.

Die Brüder, welche im verflossenen Jahre in unserem Dienste standen und aus der Missionskasse unterstützt wurden, sind: Christian Carl August Brandt, J. T. Wilken, Carl M. Jäger, L. Heydenreich, Christian Popp, H. S. Miller, J. B. Crist, und A. G. Georgii.

Br. Brandt bedient etliche Gemeinden in Clearfield und Jefferson Counties, Pa. Er fand von Anfang an großen Widerstand; Viele suchten ihn durch Verläumdungen zu untergraben und durch Verfolgungen zu vertreiben. Allein er blieb auf seinem Posten, und seine Wirksamkeit ist vom Herrn gesegnet worden.

Die Gemeinde zu Brady, Clearfield Caunty, hat auf sein Anrathen eine neue rein lutherische Kirche erbaut, welche am 17. October vorigen Jahres eingeweiht wurde. Mit sehr schweren Opfern hat diese Gemeinde auch ein bequemes Pfarrhaus erbaut. Wer vor einem Jahre die dortigen Verhältnisse kannte, und sieht nunmehr die Kirche und das Pfarrhaus, der kann schon aus dem bloßen Augenschein schließen, daß eine große Veränderung zum Besseren in dieser Gemeinde vorgegangen ist. Der Prediger ließ sich auch keine Mühe gereuen, zum Besten des Kirchenbaues zu collektiren, und zwar öfters bei dem schlechtesten Wetter und den schlechtesten Wegen in den benachbarten lutherischen Counties. Mit Gottes Hülfe soll denn auch in dem kommenden Sommer die Schuldenlast der Gemeinde gedeckt werden durch Collektiren. — Die Gemeinde zu Punxsutawny hat bereits einen Bauplatz zu einer neuen Kirche angekauft, den Bau selbst veraccordirt, und es soll, so Gott will, am 4. Juni dieses Jahres der Eckstein gelegt werden. Diese Kirche wird, wie die in Brady, eine freundliche, schöne Kirche von 36 bei 48 Fuß werden. Sobald dieser Kirchenbau wird vollendet seyn, wird die dasige Pfarrstelle eine der angenehmsten Landstellen für einen körperlich starken jungen Prediger, welcher die Strapazen des Reitens auf den schlechtesten Wegen nicht achtet. Die Kirchen-Ordnungen in diesen beiden Gemeinden verbieten auch das zeitweise Dingen und leichtsinnige Wegschicken des Predigers. In diesen beiden Gemeinden herrscht auch eine seltene Hochachtung des heiligen Predigtamtes, und unterstützt namentlich die Gemeinde in Brady ihren Prediger auf die liebreichste Weise mit Lebensmitteln. Sie erachtet den, der an ihren Seelen arbeitet, zwiefacher Ehre werth. Hochachtung vor den heiligen Sakramenten und den alten löblichen Gebräuchen unserer lutherischen Kirche zeigt sich in diesen beiden Gemeinden bei Jedermann. Sittlicher, stiller Lebenswandel der Jugend ist nicht abzuleugnen, und nur in Bezug auf häuslichen Gottesdienst bleibt Manches zu wünschen übrig. Der Besuch des öffentlichen Gottesdienstes in diesen beiden Gemeinden ist lobenswerth, obgleich manche Gemeindeglieder 4 bis 5 Meilen von der Kirche entfernt wohnen.

Die Gemeinde zu Paradies, Jefferson County, ist nicht in einem solchen guten Zustand. Nur einzelne wenige Familien sind daselbst, welche bei den schamlosen Verläumdungen des Predigers an ihm treu gehangen; die Mehrzahl benutzte die Umtriebe der Gegner als Deckmantel für ihre Abneigung gegen das lautere, reine Wort Gottes. Der Besuch des Gottesdienstes war die meiste Zeit im verflossenen Jahre äußerst schlecht, oft kamen keine 10 Personen. Bessert sich die Gemeinde nicht in Bälde, so werden die wenigen ordentlichen Gemeindeglieder sich zu der Gemeinde in Brady halten, von der sie nicht weit entfernt wohnen, und der Prediger wird seine Zeit und Kräfte für die Gemeinden verwenden, denen Gottes Wort und die Predigt desselben lieb ist. Die Gemeinde in Pinecreek Tschp., Jefferson Co.,

gewöhnlich Emerich's Settlement genannt, ist eine liebe kleine Gemeinde, besteht aus Gliedern von alten lutherischen Gemeinden in Berks, Montgomery und Northumberland Counties, und hängt mit großer Liebe an ihren Predigern, die sie confirmirten. Sie haben vor Jahren schon, ohne einen bestimmten Prediger zu haben, eine kleine Blockkirche gebaut, und sind willens, dieselbe völlig auszubauen. Ihre deutsche Muttersprache und die alten Gebräuche ihrer lutherischen Kirche halten sie in Ehren. Obschon die Entfernung von hier groß ist, will Br. Brandt doch alle 4 Wochen diese liebe Gemeinde bedienen.

Folgendes Verzeichniß seiner Amtshandlungen vom 6. Juni 1852 bis 1. März 1853 hat Hr. Brandt seinem Bericht beigefügt. Umfang des Pfarrkreises, 140 Meilen; Gemeinden, 4; Predigten, 71; Taufen, 20; Leichen, 5; Copulationen, 3; confirmirt, 8; Abendmahlsgäste, 217; Confirmanden-Unterrichtsstunden, 52; Krankenbesuche, 22; Kranken-Communionen, 2; Familien-Anzahl in 4 Gemeinden, 153; collektirte Summe für den Kirchenbau in Brady, $285.

Br. Wilken arbeitet noch immer in der Gemeinde zu Wartburg, Morgan County, Tenn. Diese Gemeinde wurde durch die Einführung ihrer neuen Kirchen-Ordnung (wovon sie der Synode ein gedrucktes Exemplar zugesandt hat) sehr beunruhigt, und die Unzufriedenen giengen in ihrer Widersetzlichkeit so weit, daß die ganze Sache vor dem weltlichen Gericht anhängig gemacht werden mußte. Die Angeschuldigten mußten in offener Court vor dem Zeugenverhör das Schuldig bekennen, und nach einer Strafrede des Richters die Zahlung sämmtlicher Unkosten und ruhiges Verhalten geloben, wobei ihnen angedeutet wurde, daß, wenn sie sich anderer als gesetzlicher Schritte in den Kirchen-Angelegenheiten bedienen würden, das ganze Verfahren wieder aufgenommen werden sollte, womit die Sache abgethan war. Seitdem ist mehrfach der Wunsch laut geworden, sie alle, wie sie's begehren, zusammen ohne den demüthigenden Schritt der Einzelnmeldung, den die Kirchen-Ordnung vorschreibt, ohne weiteres wieder in den Gemeinde-Verband aufzunehmen; doch ist es für räthlich erachtet worden, ihnen zu bedeuten, daß die Benutzung der Gnadenmittel der Kirche ihnen jederzeit frei stehe, daß aber eine förmliche Aufnahme in die Kirchengemeinschaft an die in der Kirchen-Ordnung festgesetzten Regeln gebunden sey. Dagegen hat die Gemeinde die Genugthuung und Freude gehabt, daß ein Katholik um Aufnahme in ihre Kirche und Gemeinde-Verband, trotz der ihm drohenden Unannehmlichkeiten, nachgesucht, am Reformations-Fest vor der versammelten Gemeinde feierlichst sein Glaubensbenntniß abgelegt, und dann mit uns an der Feier des heiligen Abendmahls Theil genommen hat. — Br. Wilken hat im Jahre 1852 17 getauft, 5 confirmirt, 5 Paar copulirt, 92 Abendmahlsgäste gehabt, und 4 begraben. Es ist eine Wochenschule und eine Sonntagsschule in der Gemeinde. Br. Wilken bemerkt, daß obschon das Kirchenbuch nicht so viele amtliche Functionen enthält, wie in den früheren Jahrgängen, er die Hoffnung habe, daß von dem Finger des lebendigen Gottes um so mehr Namen in das Buch des Lebens eingetragen worden sind.

Br. Jäger, der die Gemeinde in Wilmington bedient, berichtet wie folgt: „Künftigen Mai wird es ein Jahr, daß ich auf einen von hiesiger Gemeinde erhaltenen Ruf, im Vertrauen auf Gott, daß er mir zum Wollen in Gnade das Vollbringen verleihen und mein Wirken segnen werde, hieher gezogen bin. Wiewohl auch in hiesiger Gemeinde, wie dies bei jeder mehr oder weniger der Fall ist, das ewig wahre, schöne Gleichniß des Heilandes vom

Säeman seine Anwendung findet, und deßwegen auch hier manche pia desideria (fromme Wünsche) übrig bleiben; so darf ich aber doch zur innigsten Freude meines Herzens der hiesigen Gemeinde im Allgemeinen ein gutes Zeugniß ertheilen. Die Gottesdienste werden des Vormittags und Nachmittags ordentlich, oft sehr zahlreich besucht, und ich kann nicht umhin, der wahrhaft ausgezeichneten Aufmerksamkeit meiner Zuhörer rühmlichst Erwähnung zu thun. Seitdem ich die hiesige Gemeinde bediene, habe ich jeden Sonntag zweimal gepredigt, 15 Kinder durch die heilige Taufe zum Christenthum geweiht, 5 Paar getraut, eine Beerdigung gehabt, und 36 Personen unter sichtbarer, gebe Gott, bleibender Rührung ihrer Herzen das heilige Abendmahl gereicht. Gegenwärtig habe ich einen Jüngling im Confirmationsunterricht und gedenke denselben nach Ostern einzusegnen. Wie bei meinem Amtsvorgänger, dem Ehrw. Br. Walz, wird auch von mir in einem Saale gepredigt, für dessen Benutzung die Gemeinde jeden Sonntag einen Thaler zu entrichten hat. Nicht anders als segensvoll würde auf's kirchliche Leben und Gedeihen der Gemeinde ein eigenes Gotteshaus wirken, dessen Erbauung aber der armen, kleinen Gemeinde unmöglich ist. Sie hofft daher, daß eine verehrliche Missions-Gesellschaft, die sich ihrer bisher so huldvoll angenommen hat, dies auch fernerhin thun und ihr dadurch ihr Fortbestehen möglich machen werde. Wird durch eine huldvolle Unterstützung der Gemeinde ihr weiteres Bestehen möglich, und schenkt mir Gott Leben und Gesundheit, so glaube ich einer schönen, segensvollen Zukunft für dieselbe entgegen sehen und mich der frohen Hoffnung hingeben zu dürfen, daß der da und dort noch schlummernde Sinn für Religiösität und Kirchlichkeit immer mehr erwachen, und der ausgestreute Saame des göttlichen Wortes unter der alles vermögenden Pflege des himmlischen Vaters schöne Früchte tragen werde.

Br. Heydenreich bedient seit dem 10ten des letzten October-Monats die Gemeinde in Manayunk. Die Lage der Kirche, die eine äußerst ungünstige ist, (sie liegt außerhalb der Borough im sogenannten Upper-Manayunk,) und der Umstand, daß kein besoldeter Vorsänger vorhanden ist, welches Amt von einzelnen Gliedern der Gemeinde unentgeldlich versehen wird, war die Ursache, daß er, so wie alle seine Vorgänger, sich des Sonntags auf einen einzigen Gottesdienst beschränken mußte, der aber in der Regel gut besucht wurde, ja oft besser, als er es bei der ungünstigen Witterung und den schlechten Wegen erwartete. Die von 40 bis 50 Kindern besuchte Sonntagsschule wurde Nachmittags von 2 bis 3½ Uhr gehalten und auch zur christlichen Lehre benutzt. Während seiner fünfmonatlichen Wirksamkeit taufte Br. Heydenreich 5 Kinder, reichte 14 Personen am Christfeste das heilige Abendmahl, traute 1 Paar, und hielt Leichenpredigten bei der Beerdigung von 6 Personen. — Die Gesammtzahl der im ganzen Jahre stattgefundenen Casualien ist: 17 Taufen, 12 Leichen, 5 Hochzeiten, 19 Confirmanden, und 75 Communicanten. Daß ein guter Geist die Mitglieder der Gemeinde beseelt, beweis't der Umstand, daß sie ungeachtet ihres geringen Verdienstes — es sind meistens Weber, deren Arbeit bekanntlich nur schlecht bezahlt wird — den Prediger nach Maßgabe ihrer Kräfte unterstützen, indem ihre Beiträge die Summe von $150 erreichten, was von einem jeden der 58 Mitglieder einen mittleren Beitrag von $2.58 nothwendig macht, gewiß eine Summe, wodurch recht viele, wo nicht die meisten deutschen Gemeinden Pennsylvaniens, deren Mitglieder im Zeitlichen weit gesegneter sind als die Arbeiter in Manayunk, sich beschämt fühlen müssen.

Die Gemeinde bestand, wie gesagt, am 10. October 1852 aus 58 Fabrik-

arbeitern und deren Familien, denen sich seitdem fünf neue Mitglieder mit ihren Familien angeschlossen haben. Erwägt man, daß etwa 30 protestantische Familien, nebst vielen einzelnen Personen, theils Eingewanderte, theils Landdeutsche, hier wohnen, die noch nicht zur Gemeinde gehören, so ist es klar, daß der Stoff zur Bildung einer evangelisch-lutherischen Gemeinde vorhanden ist, die einen Prediger ohne fremde Unterstützung zu unterhalten vermöchte. Leider aber huldigen viele Eingewanderte, sowie auch manche eingeborne Deutsche, dem Unglauben, und wähnen der Kirche und ihres Dienstes nicht zu bedürfen. Fest überzeugt ist aber Br. Heydenreich, daß es einem christlichen Prediger bei treuer Amtsführung, tadellosem Lebenswandel und gehöriger Pastoralklugheit in etwa zwei Jahren gelingen würde, die Meisten von diesen Letztern einzeln und nach und nach der Gemeinde zu gewinnen und eine Gemeinde zu stiften, die durch sich selbst bestehen könnte, namentlich wenn derselbe in Manayunk wohnte und durch täglichen Verkehr mit der protestantischen Bevölkerung in den Stand gesetzt würde, jede Gelegenheit zu benutzen, um die Eifrigen zu stärken, die Lauen zu erwärmen, die Gleichgültigen, die dem Leben, das aus Gott ist, entfremdet sind, für die Interessen der Kirche zu gewinnen, und dem Proselytismus anderer religiösen Benennungen Schranken zu setzen, wodurch vor seinem Amtsantritte viele Familien und einzelne Mitglieder veranlaßt wurden, unsere Kirche zu verlassen und sich andern religiösen Benennungen anzuschließen. Br. Heydenreich erlaubt sich daher den Wunsch auszusprechen, daß es der Synode gefallen möge, der lutherischen Gemeinde zu Manayunk die frühere Unterstützung noch auf zwei Jahre zufließen zu lassen, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Prediger nicht nur mit unserer Synode in Verbindung stehen, sondern auch in Manayunk wohnen müsse.

Br. Popp bedient die Gemeinde zu Birmingham, von welcher er am 29. Juli vorigen Jahres einstimmig zu ihrem Prediger und Seelsorger berufen wurde. Bei seinem Amtsantritt im letzten September-Monat fand er die Gemeinde in sehr schwieriger Lage. Sie war beinahe 6 Monate lang predigerlos gewesen, Partheien hatten sich gebildet, und weil es den Anschein hatte, daß sie keinen Prediger erhalten würde, da bereits mehrere Pastoren den an sie ergangenen Ruf ausgeschlagen hatten, so waren viele Mitglieder davon gegangen, so daß die Zahl der Glieder nur noch 21 betrug. Der Credit der Gemeinde war gesunken, da die laufenden Zinsen nicht bezahlt waren, der Werth ihres Grundeigenthums in Folge der schlechten Zeiten nahe um ein Drittheil gefallen, Capitalien waren ihr nach allen Seiten hin aufgekündigt, so daß selbst die treuesten Kirchenglieder nur geringe Hoffnung auf ferneren Bestand hatten.

Unter Gebet und Flehen zum Herrn ging Br. Popp an's Werk und suchte vor Allem durch kräftige Bußpredigten den rechten demüthigen Sinn in den Herzen der Gemeinde zu wecken, daneben aber den Glauben an den Herrn Jesum Christum und seine mächtige Hülfe zu stärken und zu beleben. Und der Herr stand ihm gnädig bei, und wenn er auf das, was bereits geschehen ist, zurückblickt, so kann er nicht anders als mit fröhlichem Herzen bekennen: „Der Herr hat Großes gethan, das sind wir fröhlich, Ihm sey allein Lob, Preis und Ehre!“ Mit Hülfe theurer Glaubensbrüder, welche uns nach und nach $90 übersandten, war die Gemeinde im Stande, an $225 Kapitalgeld abzutragen. Die rückständigen Interessen ($150) wurden bezahlt, zur Hebung des Kirchengesanges ein treffliches Melodeon für $75 angekauft, und jetzt ist wiederum eine Summe von $25 aufgebracht worden, um die Kirchenstühle und Kanzel anstreichen zu lassen. Wenn

man bedenkt, daß die Mitglieder der Gemeinde sämmtlich nur arme Arbeiter sind, welche um geringen Lohn (15 bis 20 Thaler monatlich) die härteste und ungesundest Arbeit verrichten müssen, so zeigen obige Thatsachen gewiß von einem regen Eifer für Glauben und Kirche. Aber auch an den Herzen scheint Gottes Werk zu wirken, es wird gern und eifrig gehört, der Kirchenbesuch ist gut, die Anzahl der Abendmahlsgäste stieg auf 140, die der Mitglieder auf 25. So ist allerdings im Vergleich mit der Lage der Gemeinde vor sieben Monaten der jetzige Zustand der Gemeinde ein erfreulicher; jedoch ist sie noch keinesweges aus ihrer prekären Lage heraus. Noch lasten auf der Gemeinde $3300 Kapitalschulden, von denen $625 bis zum 1. April bezahlt werden müssen, und die schwere Zinsenlast erschöpft die Kräfte der Gemeinde, so daß sie ihrem Pastor auch für dieses Jahr nur $160 aussetzen konnte. Ohne eine Unterstützung der ehrwürdigen Synode könnte sich daher, jetzt wenigstens, kein Prediger hier halten, da die Lebensmittel, Hausrente u. s. w. enorm theuer sind und er nicht von dem Gehalte der Gemeinde leben kann. In Anbetracht dieser Umstände geht nun die ehrerbietigste Bitte an die ehrwürdige Synode, dieselbe wolle noch für das kommende Jahr der Ev. Lutherischen St. Paul's Gemeinde zu Birmingham zur Besoldung ihres Predigers die Summe von $100 aus der Missions-Kasse zufließen lassen. Wenn der Herr diese Gemeinde so wie bisher mit seinem Segen und Beistand begleitet, so wird sie in Kurzem so weit erstarkt seyn, daß sie keiner Unterstützung mehr bedarf. Aber jetzt ist für sie eine schwere Zeit, eine Zeit der Prüfung und Läuterung, darum bittet sie noch einmal eine ehrwürdige Synode, ihrer Noth mit Fürbitte zum Herrn und Hülfe freundlichst eingedenk zu seyn.

Br. H. S. Miller bedient die vor etlichen Jahren gegründete Gemeinde in Norristown. Seine Arbeit in derselben ist im letzten Jahre von Gott gesegnet worden. Zwar hatte er mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die theils in der Proselytenmacherei anderer Benennungen, theils in der Gleichgültigkeit und dem Weltsinn Mancher, die zur Gemeinde halten sollten, ihren Grund hatten. Aber doch hat die Gemeinde unter ihm zugenommen. Er hielt mehrere Wochen lang Unterricht, und am 29. Januar d. J. confirmirte er 19 Personen. Am folgenden Sonntage theilte er das heilige Abendmahl in der englischen Sprache aus und hatte 80 Communicanten. Er gedenkt das Abendmahl bald in der deutschen Sprache zu halten, und erwartet so viele Abendmahlsgäste zu haben, daß er sagen kann, die Gemeinde bestehe aus mehr denn 100 Communicanten. Vor seiner Zeit empfiengen nie mehr als 40 oder 50 das Abendmahl auf einmal. Die Stühle in der Kirche sind noch nicht alle verrentet.

Br. Crist bedient die Gemeinden in Mountjoy, Maytown und Marietta, in Lancaster County, und die Gemeinde in Wrightsville, York County. Auch predigt er gelegenheitlich in Washington und Newtown, Lancaster Co.

Die Gemeinde in Mountjoy nimmt zu: acht Personen haben sich neulich an dieselbe angeschlossen, und zwei andere haben um Aufnahme angehalten. Br. Crist predigt jeden andern Sonntag in der Gemeinde, und manchmal in der Woche. Es wird wöchentlich eine Gebetsversammlung gehalten, die gut besucht wird; die Sonntagsschule blüht, und Br. Crist hat eine kleine Zahl von Confirmanden, denen er schon über drei Monate Unterricht im Christenthum ertheilt hatte. — Auch in Maytown sind die Aussichten erfreuend. Am letzten Neujahrstag wurde eine kleine Zahl durch die Confirmation in die Gemeinde aufgenommen, und am Ostersonntage wurden wieder 13 confirmirt, von welchen 3 Familienhäupter waren. Die Zahl der

Zuhörer hat sich unter Br. Crist's Amtsführung sehr vermehrt, indem sie von 25 bis auf 300 bis 400 gestiegen ist. Es wird eine wöchentliche Betstunde in der Gemeinde gehalten, und die Sonntagsschule zählt 150 Schüler. Die Gemeinde will ihre Kirche ausbessern, und die Kosten der Ausbesserung werden auf $1000 angeschlagen. — In Marietta hat Br. Crist im letzten Viertel nicht viel wirken können, weil die Kirche ausgebessert wurde und er kein Lokal hatte, wo er predigen konnte. Die ausgebesserte Kirche wurde am letzten Sonntage vor zwei Wochen wieder eingeweiht, und obschon die Ausbesserung $1200 gekostet hat, lastet doch keine Schuld auf der Gemeinde. Br. Crist hat die Aussicht, eine große und blühende Gemeinde in Marietta zu sammeln. — In Wrightsville wird eine neue Kirche gebaut, die so breit und etwas länger seyn wird als die neuerbaute Kirche in Columbia. Es ist eine Sonntagsschule in der Gemeinde, und die Zahl derer, die den Gottesdienst besuchen, nimmt zu. Manche der angesehensten Glieder sind im Begriff, Wrightsville zu verlassen, welches ein schwerer Verlust für die Gemeinde seyn wird.

Br. Georgii predigt in Camden, im Staate New Jersey, wo er auf Anrathen der Brüder Reichert und Mann eine Gemeinde zu bilden sucht. Fünfzig und etliche deutsche Familien daselbst haben sich in eine Gemeinde gebildet und eine Kirchen-Ordnung angenommen, nach welcher Prediger und Gemeinde in Verbindung mit der Ehrw. Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien stehen sollen. Seit dem 21. September hält Br. Georgii regelmäßig an Sonntagen und den hohen Festtagen Vormittags Gottesdienst, der sehr fleißig besucht wird. Nachmittags hält er Sonntagsschule und mit den Erwachsenen katechetischen Unterricht. Die Zahl der Kinder ist gewöhnlich gegen 40. Der Gottesdienst wird in einem gemietheten Saale gehalten, der aber häufig zu klein ist, alle Erscheinenden zu fassen. Der Wunsch, ein eigenes Gotteshaus zu haben, ist bereits so weit gediehen, daß der Kirchenrath unter Mitwirkung des Predigers unter den Gemeindegliedern selbst einige hundert Thaler für den Bau einer Kirche collektirt hat, gegenwärtig mit Genehmigung der Corporation der Ev. Lutherischen Gemeinde in Philadelphia zu diesem Zwecke collektirt, und die Trustees bereits in Unterhandlung wegen Baulotten stehen. Br. Georgii's Amtsverrichtungen sind: 11 getauft, 6 confirmirt, 3 beerdigt, und an Weihnachten und Ostern haben communicirt 65. Camden zählt einige hundert Deutsche, nimmt sehr stark an Einwohnerzahl zu, und wenn die Gemeinde ein eigenes Gotteshaus hat, so hat Br. Georgii die Ueberzeugung, daß die Familienzahl der Gemeinde in einem oder zwei Jahren sich verdoppeln wird. Die Gemeinde zeigt großen Eifer im Aufbau unseres evangelisch-lutherischen Zions und im Besuche des Gottesdienstes, und an Vielen hat sich das Evangelium Jesu Christi als eine Kraft Gottes zur Wirkung christlichen Lebens erwiesen. Wohl ist Br. Georgii's Besoldung noch gering, obschon die Glieder nach Kräften, ja Viele als Fabrikarbeiter wirklich über ihr Vermögen beitragen; auch wird Br. Georgii viel mit Lebensmitteln unterstützt. Er ist gesonnen, während des Sommers eine deutsche Wochenschule zu halten, um dadurch seine Existenz mehr zu sichern. Die Gemeinde ist willig, was in ihren Kräften steht in Zukunft zur Unterhaltung des Predigers zu thun, da die Beiträge für eine Kirche in diesem Jahre sie hindern, den Prediger wie sie wünschen zu unterstützen. Sie würde darum mit Dankbarkeit eine Unterstützung für ihren Prediger aus der Missions-Kasse annehmen, hoffend, in Zukunft ihn selbst hinreichend besolden zu können. — Das deutsche Settlement New Germany, in Atlantic County, New Jersey, durch wel-

ches die im Bau begriffene Eisenbahn nach Cap May geht, 28 Meilen von hier, wünscht in einem Briefe von letzter Woche an Br. Georgii, daß er hinkommen und ihnen das heilige Abendmahl reichen und ihre Kirche einweihen möchte. Die Leute sind noch ziemlich arm. Br. Georgii schrieb ihnen, daß er bereit sey, nach der Zusammenkunft der Synode zu ihnen zu kommen, und auch nicht abgeneigt seyn würde, jährlich mehrmals dort zu predigen, wenn sie zuvor ihm mündliche oder schriftliche, und zwar genügende Auskunft geben würden, daß sie sich als evangelisch-lutherische Gemeinde gebildet und einen Kirchenrath gewählt hätten, oder im Gegenfall versprächen, ihre Kirchen-Ordnung demgemäß abzuändern.

Während der Versammlung unserer Synode im Jahre 1851 wurden $100 der schwedischen Mission im Westen aus unserer Missions-Kasse bewilligt. Die Absicht war, einen schwedischen Prediger, der hier erwartet wurde, zu unterstützen. Derselbe konnte nicht so bald kommen, als er erwartet wurde, langte aber im letzten Herbste hier an, schloß sich an die schwedische evangelisch-lutherische Synode von Nord-Illinois an, und bedient seit dem Ausgang des letzten October-Monats die schwedischen Gemeinden in Galesburg und Knoxville, und in der Umgegend. Br. Esbjörn giebt ihm ein sehr gutes Zeugniß und hat uns ersucht, ihm die bewilligten $100 zukommen zu lassen, welches wir thaten.

Br. Mühlhäuser in Milwaukie hat an uns geschrieben und uns ersucht, einem Prediger, der Gemeinden in Wisconsin annehmen will, aber nicht die Reisekosten aufbringen kann, $25 zukommen zu lassen; auch mehrere Gemeinden in Wisconsin, die zu schwach sind, einen Prediger zu unterhalten, aus unserer Missions-Kasse zu unterstützen. Sein Brief wird der Synode vorgelegt werden.

Bei unserer letztjährigen Missions-Versammlung wurde, laut eines Beschlusses, die Summe von 400 Thaler der Synode von Pittsburg bewilligt, um dieselbe in ihrem Missionswirken unter den eingewanderten Deutschen in Canada und Texas zu unterstützen. Diese Summe ist, unter der Leitung der Missions-Committee jener Synode, in gleichen Theilen treulich zu diesem Zweck angewandt worden; und es sind regelmäßige Berichte von den dortigen Missionären, die unter ihrer Aufsicht stehen, erhalten worden. Diese Berichte zeigen von einem erfreulichen Fortgang im Missionswerk unter unseren lang vernachlässigten Glaubensbrüdern in jenen Gegenden, und stärken uns in der Ueberzeugung, daß, wenn dieses Werk die pflegende Sorge der Kirche noch für einige Jahre erhält, eine Anzahl blühender und durch sich selbst bestehender Kirchen sowohl in Texas als in Canada gegründet werden können.

Die Canada Mission besteht aus drei verschiedenen Missionen, in Home und Wellington Distrikten in Canada West, die unter der Pastoral-Aufsicht der Brüder C. F. Diehl, F. Fishburn und W. Wurster stehen. Diese Brüder bedienen sieben organisirte Gemeinden und eine Anzahl von Ortschaften (Stations), wo man ehe lang Gemeinden zu organisiren gedenkt.— In dem ganzen Wirkungskreis scheint ein tiefes religiöses Gefühl herrschend zu seyn, jedoch, wegen der langen Vernachlässigung der mehrsten Plätze, sind noch manche und schmerzliche Schwierigkeiten zu bekämpfen, ehe der Schaden vergangener Jahre wieder geheilt wird.

Als erfreuende Thatsachen, die in den Berichten der Missionäre erwähnt werden, können angegeben werden, daß eine Kirche eingeweiht worden, eine andere ausgebessert, eine dritte organisirt ist, eine vierte Gemeinde hat ein Pfarrhaus errichtet und eine fünfte ist bereits mit dem Bau eines

schönen Gotteshauses beschäftigt, welches die Stelle eines alten zerfallenen einzunehmen bestimmt ist.

In der Texas Mission ist die Summe von 200 Thaler zwischen den Brüdern Ph. Hinzelman von Friedricksburg, H. Braschler von New Braunfels, —— Ebinger von Spring Creek, Harris County, und H. Wendt von Galveston, vertheilt worden. Alle diese Brüder wirken mit gesegnetem Erfolg unter der großen eingewanderten deutschen Bevölkerung jenes Staates. Die Berichte dieser Brüder sind schon in dem "Missionary" veröffentlicht worden, und daher sind weitere Bemerkungen hierüber unnöthig.

Für diese erwiesene Unterstützung stattet die Pittsburger Synode, sowie diese Brüder unserer Synode den herzlichsten Dank ab.

Jesus Christus, das große Oberhaupt der Kirche, blicke huldvoll auf unsere Bemühungen, sein Reich zu erweitern, und lasse seinen Segen reichlich auf denselben ruhen.

1. Beschlossen: Daß dieser Bericht von der Synode angenommen und diesen Abend bei der Jahres-Feier vorgelesen werde.

2. Beschlossen: Daß der Bericht dem Pastor F. A. M. Keller gegeben werden soll, damit, wenn er es wünscht, derselbe auch in seiner (der St. James) Gemeinde vorgelesen werden kann.

Zweite Sitzung.

Die jährliche Missions-Feier der Synode von Pennsylvanien.

Am Dienstag Abend den 5. April versammelten sich die Glieder der Synode und eine zahlreiche Gemeinde in der Dreieinigkeits-Kirche zu Reading. Die Versammlung wurde mit einem schönen Chorgesang eröffnet, worauf die Gemeinde einige Verse aus dem 256. Liede: Von Grönland's eis'gen Zinken u. s. w., sang. Hierauf sprach Pastor G. F. Krotel ein herzliches Gebet. Pastor Menges las sodann den ersten Theil obigen Berichts über die Heiden-Mission in englischer Sprache vor, worauf Pastor Baum eine Anrede an die Versammlung hielt, in welcher er den äußerst traurigen Zustand der Heidenwelt schilderte,—auf die in Erfüllung gehende Verheißung hinwies, daß „die Reiche dieser Welt unseres Herrn und seines Christus werden sollten, und er von Ewigkeit zu Ewigkeit regieren," —und legte es Allen an's Herz, daß es unser Aller heiligste Pflicht sey, durch die uns verliehenen Mittel und Gaben uns als thätige und treue Werkzeuge in Gottes Hand zu beweisen, nämlich durch die Aussendung und Erhaltung der Prediger des Evangeliums die arme Heidenwelt nach und nach von der Finsterniß zu dem Lichte und von der Gewalt des Satans zu Gott zu bekehren.

Hierauf wurde der zweite Theil des Berichts über die einheimische Mission von Dr. Becker in deutscher Sprache vorgelesen, und Pastor Wenzel sprach mit inniger Rührung von den vielen tausenden eingewanderten Glaubensbrüdern, die in allen, besonders aber in dem westlichen Theile unseres Landes wohnen und keine Predigt des Evangeliums hören, keine Sakramente und keine Kirche haben, und deren religiöser Zustand unter solchen Verhältnissen von Zeit zu Zeit schlimmer werden muß. Er sagte—und das mit Recht,—daß sie auf uns, ihre in dieser Hinsicht weit glücklicheren Brüder, sehen als die, welche durch das Glaubensband verpflichtet sind, ihnen „das Brod des Lebens" zu senden, daß auf uns die „Last" ruhe, diese von dem Hause des Herrn Zerstreuten und ihre Kinder wieder zu sammeln und in dem wahren Glauben zu vereinigen; und ermahnte Alle ernstlich, an einem Werke

Theil zu nehmen, welches unter des Herrn Beistand die gesegnetesten Folgen für die Kirche des Heilandes, ja für Zeit und Ewigkeit haben muß.

Nach einem Gebet und Gesang wurde die Gemeinde mit dem Segen des Herrn entlassen.

O, mögen Alle, die bei dieser Versammlung zugegen waren, und Alle, die diesen Bericht lesen werden, sich durch „die Liebe Christi" gedrungen fühlen, mit mehr Eifer und mit größerer Treue für das zeitliche und ewige Wohl der Brüder zu wirken.

Fortsetzung der Missions-Geschäfte.

3. Beschlossen: Daß unsere Delegaten an die General-Synode beauftragt werden, die Aufmerksamkeit derselben auf eine Mission unter den Eingewanderten in unseren Seestädten zu richten.

4. Beschlossen: Daß die vollziehende Committee ersucht werde, das Gesuch von Br. Passavant in Bezug auf die Mission in Canada und Texas zu berücksichtigen, und diese Missionen auch dieses Jahr möglichst zu unterstützen.

5. Beschlossen: Daß die Gabe an die Gemeinde zu Catspring, Texas, nicht eher übersandt werde, bis die Missions-Committee sich fest überzeugt hat, daß die Gerüchte, die über Hrn. Bergman wegen Unglauben im Umlauf sind, sich als ganz ungegründet erweisen.

6. Beschlossen: Daß alle Gesuche um Unterstützung aus der Missions-Kasse der vollziehenden Committee überlassen werden, und daß dieselbe bevollmächtigt sey, nach Gutdünken zu handeln.

III. Ministerial-Geschäfte.

Erste Sitzung.

Mittwoch Abends um 8 Uhr.

Mit Gebet von Pastor C. W. Schäffer eröffnet.

Past. J. Medtart und D. Maier erhielten Erlaubniß, morgen früh heim zu reisen.

Die Brüder, denen die Tagebücher und Predigten der Herren Candidaten Ch. C. A. Brandt, G. W. Scheide, J. F. Hornberger, C. Nitterauer und Adelbert Rüter zur Prüfung übergeben wurden, berichteten, daß sie dieselben völlig befriedigend gefunden haben.

Bericht der Examinations-Committee.

Dem Auftrag der Synode gemäß hat Ihre Committee folgende Applicanten, nämlich die Herren Joh. L. Crumbach, Jacob Fry, Jacob Wright, Benjamin W. Schmauk, Georg F. Gärtner und Friedrich O. Merbitz in den griechischen und hebräischen Sprachen, der Kirchengeschichte, der Exegesis, der Dogmatik und Homiletik, sowie in den Gründen, die sie bewegen, sich dem heiligen Predigtamt zu widmen, geprüft, und freut sich, berichten zu können, daß alle diese Applicanten solche genügende Beweise ihrer Kenntnisse in den genannten Zweigen der Theologie lieferten, daß sie kein Bedenken hat, dieselben zur Aufnahme als Candidaten des Ministeriums vorzuschlagen.

Der Ehrw. Julius Ehrhard, ein ordinirter Prediger, mit befriedigenden Zeugnissen versehen, wurde von der Committee zu einem Colloquium einge-

laden. Die Committee schlägt vor, daß er als Glied des Ministeriums aufgenommen werde.

J. W. Richards.
G. A. Reichert.
W. J. Mann.
C. F. Schäffer.
E. Peixoto.
C. W. Schäffer.

1. Beschlossen: Daß der Bericht der Committee angenommen werde, und die genannten Applicanten als Candidaten des Ministeriums aufgenommen werden sollen.

2. Beschlossen: Daß die Licenzen der Candidaten C. Nitterauer und Adelbert Rüter erneuert werden bis zur nächstjährigen Ministerial-Versammlung.

3. Beschlossen: Daß die Candidaten Ch. C. A. Brandt, Gustav A. Hinterleitner und J. F. Hornberger morgen Abend in der Kirche ordinirt werden.

4. Beschlossen: Daß Past. A. G. Georgii, Past. B. M. Schmucker, Past. G. W. Laitzle und Past. Julius Ehrhard als Glieder des Ministeriums aufgenommen werden.

5. Beschlossen: Daß es unseren Candidaten, die nicht mit der deutschen Sprache bekannt sind, ernstlich angerathen sey, sich so bald wie möglich mit derselben bekannt zu machen, so daß sie auch in dieser Sprache, wenn nothwendig, predigen können.

6. Beschlossen: Daß dem Br. Kleiß der Rath gegeben werde, sich der ihm am nächstliegenden Synode anzuschließen; im Fall er aber denkt, daß er in Verbindung mit unserer Synode segensreicher für die Kirche wirken kann, so werden wir bereit seyn, ihn als Glied dieses Ministeriums aufzunehmen.

Die siebente Committee berichtete über eine Angelegenheit, die in's Ministerium verschoben wurde, wie folgt:

a) Daß wir nach den uns vorgelegten Zeugnissen, welche ernste Anklagen gegen Br. C. J. Barnitz enthalten, kaum im Stande waren, über den vor uns liegenden Fall ein Urtheil auszusprechen.

b) Daß wir deßhalb den Vorschlag machen, diese ganze Sache an die Conferenz des vierten Distrikts zu weiterer Untersuchung zurückzuweisen, und die Conferenz zu bevollmächtigen, zu handeln nach Befinden.

Hochachtungsvoll,

W. J. Mann.
C. A. Hay.
C. F. Schäffer.
W. M. Baum.

7. Beschlossen: Daß dieser Bericht angenommen und der Präsident ersucht werde, der Versammlung des vierten Conferenz-Distrikts beizuwohnen.

Mit einem Gebet von Dr. Schäffer wurde diese Sitzung beschlossen.

Zweite Sitzung.

Donnerstag um 12 Uhr.

Die Verhandlungen der vorigen Sitzung wurden vorgelesen und angenommen.

Pastor Welden berichtete über die Predigten und das Tagebuch des Candidaten W. Rath, daß dieselben Beweise der Thätigkeit in seinem Amte liefern, auch seine Beachtung des Beschlusses, der seine Aufnahme begleitete, daß jedoch es sehr zu wünschen sey, daß Candidat Rath jenen Beschluß auch künftig noch beachte.

8. Beschlossen: Daß die Licenz von Candidat Rath erneuert werde.

Da Br. Theob. Kleiß seinen Wunsch, mit unserem Ministerium in Verbindung zu treten, wiederholte, so wurde

9. Beschlossen: Daß er als Glied des Ministeriums angenommen werde, so bald er dem Präsidenten eine ehrenvolle Entlassung von der Synode in Texas einreicht.

Die Brüder Bahl, H. S. Miller, Stein und Hr. L. Bremer erhielten Erlaubniß, diesen Nachmittag nach Hause zu gehen. — Nach einem Gebet von Pastor Krotel brach die Sitzung auf.

Gottesdienst—Predigt—Ordination—Licenz-Ertheilung, 2c.

Donnerstag Abends um halb 8 Uhr.

An diesem Abende versammelte sich die Gemeinde und das Ministerium in der Kirche zum Gottesdienste. — Pastor Peixoto predigte über 1 Mos. 3, 1—6. Nach der Predigt traten die Herren Candidaten Ch. C. A. Brandt, Gustav A. Hinterleitner und J. F. Hornberger vor den Altar, und wurden von dem Herrn Präsidenten und den andern Beamten des Ministeriums durch Auflegung der Hände und Gebet zum Amte, das die Versöhnung predigt, feierlich eingeweihet.

Sodann traten auch die Herren Joh. S. Crumbach, Jacob Fry, Jacob Wright, Benjamin W. Schmauk, Georg F. Gärtner und Friedrich O. Merbitz vor den Altar. Der Präsident las ihnen ihre Pflichten als Candidaten des Ministeriums vor, und gab ihnen, auf ihr feierliches Versprechen, denselben treu nachzukommen, die Erlaubniß und die Vollmacht, das Wort Gottes zu predigen und die heiligen Sakramente zu verwalten in den ihnen angewiesenen Gemeinden.

Schließlich stattete der Präsident im Namen der Synode der Gemeinde zu Reading den herzlichsten Dank ab für die Liebe und Freundschaft, die sie uns bei unserer diesjährigen Zusammenkunft bewiesen hat, und sprach über Alle den Segen des Herrn aus.

Schluß-Sitzung.

Nach vollendeten Synodal-Geschäften hielt das Ministerium seine letzte Sitzung.

10. Beschlossen: Daß die Licenz des Candidaten G. W. Scheide erneuert werde, jedoch soll er von dem Präsidenten ermahnt werden, in Zukunft vorsichtiger in seinem Wandel zu seyn, und unter der Aufsicht der Brüder Dr. Richards und Past. Mennig stehen.

11. Beschlossen: Daß Daniel Kohler's Name von unserer Prediger-Liste gestrichen werde.

12. Beschlossen: Daß Pastor Feysel's Aufmerksamkeit auf den Beschluß unserer letzten Synode, in Bezug auf ihn, gerichtet werde.

13. Beschlossen: Daß der vierte Conferenz-Distrikt sich am ersten Montag im Mai in Millerstown versammeln soll.

Hierauf erklärte der Präsident, daß die Ministerial-Geschäfte für diese Zeit beendigt seyen.

Und nun beugte sich das ganze Ministerium vor dem Herrn und Oberhaupt der Kirche, und vereinigte sich mit dem Präsidenten in einem herzlichen Gebet zu Ihm, der uns so weit gnädiglich geleitet, geholfen und gesegnet hat, und dessen Verheißungen uns immerdar in seinem Dienste trösten, ermuntern, stärken, befestigen und selig machen können, und entließ noch, in dieser mitternächtlichen Stunde, die Brüder mit dem

Segen des Herrn.

Möge der Herr immerdar mit seiner Kirche seyn, die Zahl ihrer würdigen Glieder und treuen Diener vermehren, Seinen heiligen Geist in immer reicherem Maße über sie ausgießen, sie immer enger und fester im Glaubensbund vereinigen, daß Alle erkennen und bekennen mögen, es sey nur Eine heilige christliche Kirche, in welcher ist die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, und die gewisse Hoffnung des ewigen Lebens, und daß Alle durch Gottes Gnade sich gestärkt fühlen mögen, für dieselbe zu leben, zu wirken, zu kämpfen, zu leiden und zu sterben, damit sie einstens mit dem großen Ueberwinder ewiglich herrschen mögen. Amen.

Daß Obiges in der Synodal- und Ministerial-Versammlung des Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten, gehalten in der Stadt Reading von dem 3ten bis zum 7ten April, A. D. 1853, also geschehen,

Bezeugt

Augustus Theodosius Geissenhainer,

Sekretär des Ministeriums.

Anhang I.

I. Tabelle. Ein Verzeichniß der letztjährigen Amts-Verrichtungen der Synode von Pennsylvanien, berichtet in der Stadt Reading, A. D. 1853.

Namen der Prediger nach ihrem Ordinations-Alter.	Gemeinden.	Getauft.	Confirmirt.	Communicirt.	Verdigt.	Schulen. Gemeine	Schulen. Sonntags-	Beiträge. Synodal-Kasse.	Beiträge. Missions-Kasse überhaupt.	Beiträge. Heiden Mission insbesondere.	Beiträge. Erziehungs-Anstalt.	Bemerkungen.
Pastor D. Ulrich,												
Senior W. Bätis,	1	62	15	422	29		1	$8 37½				
Doctor J. C. Becker,*	1											*St. Lukas Gemeinde zu Philadelphia, erst angenommen.
Pastor J. W. Hemping,									$3 00			
„ J. J. Strein,												
„ F. W. Geissenhainer,	1	292	64	900	250	1	2					
„ H. G. Stecher,	2	22		300	28		1	1 00	6 00			
„ S. Trumbauer,	4	69	13	340	32		2	3 00	11 08			
Doctor C. R. Demme, Pastor G. A. Reichert, „ W. J. Mann, „ S. A. Mealy,	1							47 73		*$80 00		*Von der Jugend-Missions-Gesellschaft der St. Michaelis und Zions Kirche in Philadelphia für die Schulen unter Missionär Heyer in Indien.
„ J. Stein,	7	160	43	960	81		5	1 00	6 00			
„ G. F. J. Jäger,	8	135	82	800	45	8	1	3 00	15 00			
„ E. Peixoto,	3	79	64	527	29			2 00	8 66			
„ W. J. Eyer,	6	141	81	571	21		2	2 00	12 40			
Doctor J. W. Richards,	1	77	67	449	37	1	2		40 08	*38 35		*Von der Sonntagsschule für Schulen in Indien unter Br. Heyer.
Pastor Jesaias Bahl,	8	92		600	32		2					
„ H. S. Miller,	1	15	19	110	12		1		9 00			
„ C. P. Miller,	5	60	49	500	30		5	4 00	6 00			
„ J. Medtart,	2	10		180				1 00	5 00			
„ W. B. Kämmer,	6	105	71	900	41		3	5 00	5 00			
„ Joshua Jäger,	5	89	67	898	35							
Doctor C. F. Schäffer,	1	132	36	350	49		3	5 00	22 06	*10 69		*Von den Sonntagsschulen für die Schulen in Indien.
Pastor J. B. Groß,												

Pastor J. Röller,									10 00			
„ G. Schulze,												
„ J. Schindel,												
„ C. F. Welden,	4	51	25	580				*4 50	*20 00			*Nämlich Bethlehem $4 14, Altona $6 72, Buschkill $3 54, Trocken-land $10 00.
„ A. Fuchs,	5	86	24	300	21	3	4	1 00	29 00			
„ J. C. Barnitz,												
„ C. W. Schäffer,	1	11		220	27		1	1 62½	41 00			
„ L. G. Eggers,	2	36		450	24		2	1 00	18 45			
„ G. M. Merz,												
„ W. G. Mennig,	3	77	33	331	37		3	2 00		*62 00		*$11 57 von dieser Summe von der Sonntagsschule für Mrs. Gunn's Schule.
„ C. F. Stöver,												
„ A. T. Geissenhainer,	1	12	11	104	7		1		5 00			
„ J. F. Wilken,												
„ J. Vogelbach,	4	84	115	1352	31	4	5	2 00	14 75	44 00		
„ C. A. Hay,	1	26	12	335	40		3		*67 00			*$50 von der Sonntagsschule.
„ E. A. Bauer,	7	123	90	787	56			2 00	21 63			
„ F. A. M. Keller,	3	153	58	580	20		2	2 00	*53 00			*$43 von der Sonntagsschule.
„ C. F. F. Sallman,	4	105	19	396	52		1					
„ C. L. Erle,												
„ J. H. Mengert,												
„ G. A. Wenzel,	3	21	34	545	18		2		28 50			
„ H. Garlichs,												
„ C. G. A. Neumann,												
„ J. Kohler,	1	7	11	115	11		1	2 00	10 00			
„ C. Rees,	6	83	40	250	16	1	3	4 00				
„ N. Jäger,	5							3 00	*10 00	*47 59	*20 00	*$30 von diesen Summen sind von den Gemeinden, die zu dem Berrys-burg, Dauphin County, Pastoral-Distrikt gehören, wovon die $20 an Dr. Gilbert für „Erziehung" und die $10 an Pastor Esbjörn zu bezahlen sind. Das Uebrige von der Schwam-mer Gemeinde für Mission. Heyer's Schulen.
„ J. B. Crist,	4	14	24	114	16		3					
„ J. C. Schmidt,	4	65			18		2		6 25			
„ A. Bergner,												
„ P. F. Feysel,												
„ W. Heilig,												
„ C. A. F. Popp,	1	17	3	140	6	1	1					
„ F. Walz,	5	44	37	318	22		4	2 39	21 00			
„ A. Lachenmeyer,												
„ W. Weaver,	2	9		300	7		2	1 00	6 50			

Pastor Martin Sondhaus,	2	13		69	9		2		*3 47		*Von der Gemeinde zu Manayunk.
„ L. Heydenreich,											
„ D. Maier,	3	46	14	245	24	1	1	2 00	9 00		
„ J. Naschold,									1 00		
„ C. M. Jäger,									15 00		
„ S. K. Brobst,	2	30		96				1 00	6 00		
„ W. M. Baum,											
„ G. F. Miller,	3	98	76	650	111		3	5 00	30 00		
„ G. F. Krotel,	2	80	33	560	28		2	8 00	74 00		
„ T. T. Jäger,	7	124	38	600	45		6	1 00	35 00		
„ R. S. Wagner,	7	73	62	550	26	5	5	2 00			
„ J. H. Menges,	1	30	20	100	22		2	2 00	10 00		
„ J. Clemens Miller,	2	21	1	275	17		2	3 00	*25 00		*$15 hievon für die schwedisch-lutherischen Kirchen unter Past. Esbijörn.
„ W. G. Laitzle,	5	22		200	15			1 25	18 00		
„ A. G. Georgii,	2										
„ B. M. Schmucker,											
„ Julius Ehrhard,											
„ Theob. Kleiß,									3 76		
Cand. C. C. A. Brandt,	3	20	8	217	5	1					
„ G. W. Scheide,	3	85	23	245	38	1	3	1 00	5 25		
„ G. A. Hinterleitner,	2	51	49	320	18		2	2 00	8 00		
„ J. F. Hornberger,	3	44	65	223	20			1 88	1 88		
„ D. Garver,*											*Professor in der Illinois Staat Universität, Springfield.
„ C. Nitterauer,	1	4	6	30	5		1	1 00	9 00		
„ A. Rüter,	3	35		131	2		2	2 00	*4 00		*Hievon $1 von der Sonntagsschule.
„ Wm. Rath,	5	102	50	583	47		1				
„ J. L. Crumbach,											
„ Jacob Fry,											
„ Jacob Wright,											
„ Benj. W. Schmauk,											
„ Geo. W. F. Gärtner,											
„ Fried. O. Merbitz. (92)											

Von der Dreieinigkeits-Kirche zu Lancaster $10 für die Synodal-Kasse, und $95 03 für die Missions-Kasse; von Hrn. L. A. Wollenweber von dem Gesangbuch durch Past. Reichert $20 44 für die Synodal-Kasse; von Frau Dorothea Wollenweber von dem Gesangbuch durch Past. Reichert $55 28 für die Synodal-Kasse; gesammelt bei der Jahresfeier in Reading (Dreieinigkeits-Kirche) $36 12 für die Missions-Kasse.

II. Tabelle.

Alphabetisches Verzeichniß der zur Synode gehörigen Prediger, nebst dem Postamte und den Gemeinden eines jeden Predigers.

Namen der Prediger, alphabetisch geordnet.	Namen der Postämter.	Gemein	Namen der Gemeinden.
Bätis, W., Sen. Min.	Lancaster, Pa.	1	Zions-Gemeinde in Lancaster. (Deutsch.)
Bahl, J.	Berwick, Columbia County	8	Berwick, Briarcreek, Mifflin, St. Paul, Orangeville, Newport, Nescopeck, Wapwallopeck.
Barnitz, J. C.	Millersville, Lancaster County	3	Kesselhill, Rohrerstown, Vogenville.
Bauer, E. A.	Lehighton, Carbon County	7	West-Penn, East-Penn, Mahoning, Weisport, St. Paulus, Chestnuthill, Roßtown.
Becker, J. C.	Philadelphia,	1	St. Lukas. (Englisch.)
Bergner, A.	Greenbriar, Northumberland Co.	5	Himmels, Peters, Simons, St. Paulus, St. Johannis.
Brandt, C. C. A.	Luthersburg, Clearfield County	4	Luthersburg, 2c.
Brobst, S. K.	Allentown, Pa.		Herausgeber des „Jugendfreundes."
Baum, W. M.	Barrenhill, Montgomery County	1	Barrenhill.
Crist, G. B.	Mountjoy, Dauphin County	4	Mountjoy, Maytown, Manheim, Marietta.
Crumbach, J. L.	Lancaster, Lancaster County	1	Lancaster.
Demme, C. R., D. D.	Philadelphia,	1	St. Michaelis-, Zions- und St. Paulus-Kirche—eine Gemeinde.
Eggers, L. G.	Stauchsburg, Berks County	2	Tulpehocken, Röhrersburg.
Ehrhard, Julius	Chambersburg, Franklin County	1	Chambersburg.
Erle, C. L.	Cherry, Sullivan County	4	Zions, Belatimer, Friedens, Christus.
Eyer, W. J.	Cattawissa, Columbia County	6	Cattawissa, St. John, Roaringcreek, Fishers, Mahoning, New-Columbia.
Fry, Jacob	Trappe, Montgomery County		
Fuchs, A.	Bath, Northampton County	5	Bath, St. John, Plainfield, Union, Emanuels.
Focht, J. R.	Donegal, Westmoreland County	3	Donegal, Legomonard, India Creek.
Garlichs, Herman	Brooklyn, N. J.	1	Brooklyn.
Gärtner, Geo. F.			
Geissenhainer, F. W.	No. 76 East 14th Str. New York	1	New York.
Geissenhainer, A. T.	Trenton, N. J.	1	Trenton.
Georgii, A. G.	Camden, N. J.	2	Camden, 2c.
Groß, J. B.	Fayette, Seneca County, N. Y.	3	Seneca, Christus, Elsaß, in Seneca und Yates Counties.
Garver, D.	Springfield, Ill.		Springfield, Illinois University.
Hay, C. A.	Harrisburg, Pa.	1	Harrisburg. (Englisch.)

Heilig, W.	Middletown, Lancaster Co.		
Hemping, J. W.	Millerstown, Dauphin Co.		
Heydenreich, Louis	Bethlehem, Northampton Co.		Keine Gemeinde.
Hinterleitner, G.	Kutztown, Berks County.	2	Kutztown, Neu Jerusalem.
Hornberger, J. F.	Longvalley, Monroe Co.	3	Chestnuthill, Roß, Jerusalem.
Jäger, G. F. J.	Hamburg, Berks County, Pa.	8	Hamburg, Zions, Friedens, Paul, Bethel, Peters, Krolls, Dunkelkirche.
Jäger, Josua	Allentown, Pa.	6	Christus, Friedens, ꝛc. [Neu Berner.
Jäger, T. T.	Womelsdorf, Berks County.	8	Womelsdorf, Meyerstown, Union, Bellermans, North Heidelberg, Millerstown,
Jäger, N.	New-Hanover, Montgomery Co.	5	Falkner-Schwamm, Boyers, Sassamans, Kielers, ꝛc.
Jäger, C. M.	Wilmington, Del.	1	Wilmington.
Kämmer, W. B.	Richlandtown, Bucks County, Pa.	6	Flattland, Hilltown, Bergstraße, Bedminster, Williamstown, ꝛc.
Keller, F. A. M.	Reading, Berks Co.	3	Reading, ꝛc.
Kleiß, Theob.	Johnstown, Cambria Co.		
Kohler, J.	New-Holland, Lancaster Co.	1	New-Holland.
Krotel, G. F.	Lebanon, Lebanon Co.	3	Lebanon, Meyerstown, Millerstown.
Lachenmeyer, A.	Chambersburg, Franklin Co.	1	Johannis.
Laitzle, G. W.	Palmyra, Lebanon Co.	5	Palmyra, Cambelstown, Deposit, Bindnagels, Schells.
Mann, W. J.	Philadelphia, Pa.	1	(Siehe Dr. Demme's Bericht.) Dritter Prediger an derselben Gemeinde.
Maier, D.	Harrisburg, Pa.	1	Harrisburg. (Deutsch.)
Mealy, S. A.	Canton, Stark Co., Ohio.		
Medtart, J.	Blue Bell, Montgomery Co.	2	St. John in Whitpain und St. Peters.
Mengert, J. H.	Baltimore, Md.	1	Baltimore.
Merbitz, Fried. O.			
Merz, G. M.	Chambersburg, Pa.		
Miller, G. F.	Pottstown, Montgomery Co.	3	Pottstown, Amity, Limerick.
Miller, H. S.	Norristown, Montgomery Co.	1	Norristown.
Miller, J. Clemens	Phönixville, Pa.	2	St. Peters, Zion, Chester County.
Miller, C. P.	Bucksville, Bucks Co.	5	Nockamixon, Durham, Springfield, Tinicum, Redhill.
Mennig, W. G.	Pottsville, Schuylkill Co.	3	Pottsville, Schuylkill-Haven, Minersville.
Menges, J. H.	Columbia, Lancaster Co.	1	Columbia. (Englisch.)
Neuman, C. G. A.	Ober-Mahantongo, Schuylkill Co.	7	Klingers, Tiefcreek, Klein-Mahony, Hochwärters, Millers, ꝛc.
Ritterauer, C.	Dauphin Co., Pa.	1	Dauphin.
Naschold, J.	Chambersburg, Franklin Co.	1	Chambersburg.
Peixoto, E.	Tylersport, Montgomery Co.	3	Alt-Goschenhoppen, Indianfield, Toheck.
Popp, C. A. F.	Buchanan, Pa.	1	Birmingham, nahe Pittsburg.

Reichert, G. A.	Philadelphia, Pa.	1	(Siehe Dr. Demme's Bericht.) Zweiter Prediger an derselben Gemeinde.
Richards, J. W., D. D.	Reading, Berks Co.	1	Reading.
Röller, J.	Kutztown, Berks Co.	8	Mosillom, Cortown, Merz, Langschwamm, Maxatawny, Albany, Hereford.
Rees, C.	Brickersville, Lancaster Co.	6	Emanuels, Jerusalem, Whiteoak, Manheim, Muddycreek, Swamp.
Rath, W.	Orefield, Lehigh Co.	5	
Rüter, Adelbert,	Petersburg, Lancaster Co.	3	Petersburg, Röhrerstown, Millerstown.
Sallman, C. F. F.	Conyngham, Luzerne Co.	4	Conyngham, Hazleton, St. John, Rush.
Schäffer, C. F., D. D.	Easton, Pa.	1	Easton,
Schäffer, C. W.	Germantown, Pa.	1	Germantown.
Schindel, J.	South-Whitehall, Lehigh Co.	8	Jordan, Trexlerstown, Ziegel, Union, Weißenburg, Lowhill, Heidelberg, Fogelsville.
Schmidt, J. C.	Bernville, Berks Co.	4	Jerusalem, St. Michaelis, North Kill, Christus.
Schmucker, B. M.	Allentown, Lehigh Co.	1	Allentown.
Schulz, G.	Williamsport, Lycoming Co.	4	Emanuel, Nippenose, Trinity, Newburg.
Scheide, G. W.	Hamburg, Berks Co.	3	Sommerberg, Port Clinton, Hamburg.
Schmauk, Benj. W.	Philadelphia, Pa.		
Sell, D.	Roßville, York Co.	4	Roßville, ꝛc.
Stecher, H. G.	Hummelstown, Dauphin Co.	2	Hummelstown, Hill Church.
Stein, J.	Jonestown, Lebanon Co.	7	Jonestown und Umgegend.
Strein, J. J.	Lancaster, Pa.	5	Straßburg, Columbia, Rechnerstown, Conestoga, Centre.
Stöver, C. F.	Dauphin, Dauphin Co.	3	Dauphin, ꝛc.
Trumbauer, S.	Leacock, Lancaster Co.	4	Zion, Centre, Bergstraße, Reamstown.
Ulrich, D.	Stouchstown, Berks Co.	2	
Vogelbach, J.	Allentown, Lehigh Co.	5	Allentown, Milford, Ober- und Nieder-Saucon, Salzburg.
Wagner, R. S.	Reading, Berks Co.	7	Elsaß, Zion, Schwarzwald, Alleghany, Wyomissing, Eplers, Gernants.
Walz, F.	Pottsville, Schuylkill Co.	4	Pottsville, Port Carbon, Jerusalem, ꝛc.
Wenzel, G. A.	Trappe, Montgomery Co.	3	Trappe, Towamencin, Kielys.
Welden, C. F.	Bethlehem, Northampton Co.	5	Salem, Dreieinigkeit, St. Thomas, Bethlehem, Arndts.
Weaver, W.	Bloomsburg, Columbia Co.	1	Bloomsburg.
Wilken, J. F.	Wartburg, Morgan Co., East Ten.	1	Wartburg.
Wright, Jacob,			
Zeumer, J. C.	Pittsburg, Pa.	1	Pittsburg.
		255	

Anhang II.

Die bei der letztjährigen Versammlung der Synode ernannte Committee, um eine Grundverfassung für einen Gegenseitigen Unterstützungs-Fond in der Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien zu entwerfen, berichtet Folgendes:

Die Lutherische
Gegenseitige Unterstützungs-Gesellschaft.

Artikel I.

Diese Gesellschaft soll nur aus Lutheranern von gutem Ansehen, die mit einer Lutherischen Gemeinde oder einem Ministerium in den Vereinigten Staaten als Glieder verbunden sind, bestehen, welche, nach gehöriger Empfehlung, eine Stimmenmehrheit der Trustees der Gesellschaft haben sollen, und fünf und zwanzig Thaler bei ihrem Eintritt und fünf Thaler jährlich im Voraus zu bezahlen haben.

Ein jedes solches Mitglied soll ein Certificat seiner Mitgliedschaft, das vom Präsidenten und Sekretär der Trustees-Board unterzeichnet und mit dem Siegel der Gesellschaft versehen ist, erhalten.

Artikel II.

Diese Gesellschaft soll schickliche Maßregeln ergreifen, um so bald als möglich eine Incorporations-Akte zu erhalten, und soll unter der Leitung von neun Trustees stehen, von welchen drei jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren erwählt werden sollen. Besagte Trustees sollen die Gewalt haben, alle leeren Stellen, die sich in der Zwischenzeit ereignen mögen, zu besetzen.

Die Board der Trustees soll jährlich erwählen: Einen Präsidenten, Vice-Präsidenten, protokollirenden Sekretär, correspondirenden Sekretär, und einen Schatzmeister, unter deren Aufsicht alle Geschäfte der Gesellschaft verrichtet und protokollirt werden sollen.

Artikel III.

1. Der ganze Betrag der Eintrittsgebühren, nebst einer Hälfte aller jährlichen Beiträge und einer Hälfte aller jährlichen Zinsen und Einkünfte, sammt dem Erlös aus dem Verkauf des Gesangbuches, soll jedes Jahr unter guten Sicherheits-Hypotheken auf liegendes Eigenthum von wenigstens dem doppelten Werth des so auszuleihenden Betrags auf Zinsen gethan, oder in guten Stocks, welche jährlich ein sicheres Einkommen abwerfen, angelegt werden. Die also ausgeliehenen oder angelegten Gelder sollen einen dauernden oder zunehmenden Fond constituiren.

2. Die andere Hälfte der jährlichen Beiträge, sammt der andern Hälfte der jährlichen Zinsen und Einkünfte, die aus den wie vorbesagt angelegten Geldern hervorgehen, soll, nach Abzug der zufälligen Ausgaben, alle sechs Monate unter die hülflosen und dienstunfähigen Prediger, welche Mitglieder der Gesellschaft sind, und unter die Wittwen und Waisen der verstorbenen

Mitglieder der Gesellschaft in Summen, welche $200 das Jahr nicht übersteigen, gleichmäßig vertheilt werden. . Sollte zu irgend einer Zeit, nach Abzug des obigen Dividends, ein Ueberschuß bleiben, so soll derselbe zum Capital geschlagen werden.

3. Diejenigen, welche sich dieser Gesellschaft innerhalb zwei Jahren nach ihrer ersten Errichtung anschließen, sind zu einem Antheil des Dividends berechtigt, nachdem sie ein Jahr Mitglieder derselben gewesen; und im Fall ihres Todes während demselben Jahr sollen ihre Familien zu denselben Privilegien berechtigt seyn.

Diejenigen aber, welche sich der Gesellschaft nicht anschließen bis nach dem Verlauf von zwei Jahren, haben drei volle Jahre Mitglieder der Gesellschaft zu seyn, ohne daß sie oder ihre Familien zu den Vortheilen derselben berechtigt sind. Und wenn irgend ein Mitglied vor dem Verlauf der ersten drei Jahre, wo es sich mit der Gesellschaft verbunden, sterben sollte, so sollen dessen Wittwe und Waisen nicht zu einem Antheil des jährlichen Dividends berechtigt seyn, sondern sein Antheil soll als dem allgemeinen Fond anheimgefallen betrachtet werden. Wenn aber die Familie eines solchen verstorbenen Mitglieds arm und in hülfsbedürftigen Umständen ist, so sollen die Trustees das Recht haben, der Wittwe oder den Waisen eines solchen verstorbenen Mitglieds den Betrag seines Beitrags und der Eintrittsgebühr von $25, die er als Mitglied einbezahlt hat, nachdem die halbjährlichen Dividende bezahlt sind, aus dem vorhandenen Ueberschuß zurückzugeben.

Artikel IV.

Eine volle Darstellung der Mitgliederzahl, sowie des Kassen-Zustandes soll jährlich allen Synoden, oder Ministerien, in welchen sich Mitglieder dieser Gesellschaft befinden, gegeben werden; und die Bücher der Gesellschaft sollen jederzeit zur Untersuchung von irgend einem Mitglied derselben offen seyn.

Artikel V.

Irgend eine Evangelisch-Lutherische Synode, oder Evangelisch-Lutherische Gemeinde, oder einzelne Person, kann die Eintrittsgebühr und jährlichen Beiträge für irgend einen Lutherischen Prediger, oder andere Person, die er nennen mag, in Uebereinstimmung mit Art. I. bezahlen. — Mit dem Erlös, welcher aus dem Verkauf des Gesangbuchs hervorgeht, kann oder mag die Synode von Pennsylvanien auf ähnliche Weise verfahren.

Artikel VI.

Kraftlose und dienstunfähige Prediger, (oder Personen,) sind diejenigen, welche hohen Alters oder lange anhaltender Krankheit wegen zur Zufriedenheit der Trustees als Solche erwiesen sind. Und nach dem Tode eines Mitglieds ist seine Wittwe, so lange sie lebt und unverheirathet bleibt, wenn sie aber stirbt oder wieder heirathet, so sind seine Kinder, bis das Jüngste vierzehn Jahre alt ist, völlig zu dem Dividend eines solchen Mitglieds berechtigt. Dies ist auf alle Wittwen und Waisen völliger Mitglieder der Gesellschaft anwendbar, gemäß Art. III. §. 3. Wenn aber die Wittwe eines Mitglieds wieder heirathet, verwirkt sie alles Recht und Anspruch auf irgend einen Dividend oder Vortheil der Gesellschaft.

Artikel VII.

Wenn ein Mitglied es vernachlässigt, seinen jährlichen Beitrag im Voraus zu bezahlen, so soll er durch den Sekretär davon benachrichtigt und ersucht

werden, Zinsen zum Preis von sechs Prozent während dem Laufe des ersten Jahres darauf zu bezahlen; wenn er es aber am Anfange des zweiten Jahres vernachlässigt, den jährlichen Beitrag des vorherigen Jahres mit den darauf völligen Zinsen zu bezahlen, und ebenfalls den jährlichen Beitrag für das zweite Jahr nicht im Voraus bezahlt, dann, und in solchem Fall, verwirkt er allen Antheil an den Dividenden und Vortheilen der Gesellschaft, und sein Name soll von der Liste der Mitglieder ausgestrichen werden.

Achtungsvoll übergeben,

F. W. Geissenhainer.
G. A. Reichert.
C. W. Schäffer.